



# Bayerisches Ärzteblatt

# 4

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • [www.blaek.de](http://www.blaek.de) • B 1611 E • 67. Jahrgang • April 2012



**Neues aus der  
Sonografie des  
Abdomens**

**Männer und Gesundheit –  
zweierlei Welten?**

**Das geänderte  
Infektionsschutzgesetz**



**Ihr direkter Draht zur  
BLÄK: [www.blaek.de](http://www.blaek.de)**



IVW, 4. QUARTAL 2011

Druckauflage 71.333 Exemplare  
Aboc Auflage 70.525 Exemplare

Das Bayerische Ärzteblatt  
ist IVW-geprüft.



# IN BAYERN DIE NR. 1

Kontakt: Stefanie Beinl, 089 55241-240, Stefanie.Beinl@atlas-verlag.de, www.atlas-verlag.de

**atlas**  
Verlag GmbH



*Mehr Qualität und Attraktivität in der Weiterbildung zum Kur- und Badearzt und weniger Bürokratie bei der Kurbeantragung, darauf verständigten sich Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und Klaus Holetschek, Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbandes bei einem Treffen im Ärztehaus Bayern Ende Februar in München (v. li.). Die BLÄK sagte hier ihre Unterstützung zu.*

## Vor 50 Jahren

### Das Bayerische Ärzteblatt vom April 1962

Die April-Ausgabe führt die Aufsatzreihe über das Problem der Geburtenregelung fort. Die Geburtenkontrolle wird aus ethischer Sicht diskutiert. Dr. Curt Schuler weist in einem Artikel auf die Gefahren pseudo-wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden von Pharmafirmen in der Diabetes-Diagnostik hin. Der Artikel über die Gesundheitspolitischen Schwerpunkte der Familienpolitik wird fortgesetzt. Durch die gesetzlich erlassene Möglichkeit, in einer gemeinnützigen Einrichtung zu arbeiten, soll die finanzielle Lage der Rentner verbessert werden. Zudem soll der Mutterschutz auf Familienangehörige erweitert werden. In der Bundespolitik tritt die **Deckungsvorsorge-Verordnung** in Kraft, wonach der Umgang mit radioaktivem Material einer Genehmigung und einer gesetzlichen Schadensersatzverpflichtung bedarf. Die Landespolitik erörtert **Fragen der Hochschulreform**. Sie regt an, neue Lehrstühle zu schaffen, um das reiche kulturelle Erbe Bayerns aufrechtzuerhalten und der erhöhten Nachfrage nach Studienplätzen gerecht zu werden. **Mitteilungen:** Weltgesundheitsstag 1962, Krankenhaustagung und internationale Krankenhaus-Ausstellung.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Praxisgebühr und Arztkontakte sind Thema im Deutschen Bundestag, die Gewerkschaft Ver.di hat Krankenhausbeschäftigte zum Streik aufgerufen, die Zukunft der privaten Krankenversicherung (PKV) wird heiß diskutiert und die Vertragsärzte fordern eine deutliche Honorar-aufstockung. Entschädigung für PIP-Brustimplantate-Opfer, Konsens bei der Organspende, ärztliche Beihilfe zum Suizid oder Startschuss für die Delegation ärztlicher Leistungen sind weitere Top-Themen der gesundheits- und berufspolitischen aktuellen Debatte.

Berufspolitisch geht es in der vorliegenden April-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* mit einem Aufruf zur Themenwoche „Männergesundheit“, einem Artikel zur „Prävention in der Geriatrie“, einem Interview zu „Medizin und Menschlichkeit“ oder einem Beitrag über das geänderte Infektionsschutzgesetz weiter.

Medizinisches bieten wir Ihnen im Titelbeitrag „Neues aus der Sonografie des Abdomens“, verbunden mit Fortbildungsfragen und der Möglichkeit, Fortbildungspunkte online zu erwerben, den Professorin Dr. Deike Strobel und Professor Dr. Thomas Bernatik verfasst haben.

Hinweisen möchte ich Sie noch besonders auf:

- » das 11. Suchtforum, das am 18. April in München stattfindet,
- » den Flyer in Teilbeilage „Masernimpfung – auch für Erwachsene“, den Sie beim Informationszentrum der Bayerischen Landesärztekammer unter Telefon 089 4147-191, anfordern können,
- » die Informationen zu den Kammerwahlen 2012 sowie
- » den Bayerischen Fortbildungskongress (BFK), der am 7./8. Dezember 2012 in Nürnberg organisiert wird.



Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Dagmar Nedbal*

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin

## 145 Editorial

### Leitartikel

147 Lux: Vorsicht Sackgasse!

### Blickdiagnose

149 Koeniger: Akute Lippen- und Zungenschwellung mit Schluckbeschwerden – Allergie?

### Panorama

150 Lexikon: Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

152 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2012

### Titelthema

154 Strobel/Bernatik: Neues aus der Sonografie des Abdomens

159 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

### BLÄK informiert

161 Kaplan: Männer und Gesundheit – zweierlei Welten?

162 Swoboda: Prävention in der Geriatrie – Wann ist geriatrische Rehabilitation sinnvoll?

163 Einladung zum 11. Suchtforum in Bayern

164 Kalb: Vorsicht vor Inanspruchnahme von Rabattplattformen

166 Ausbildung zum/r Medizinischen Fachangestellten

166 Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 3/2012

167 Müller: Masernimpfung – auch für Erwachsene!

167 Wedemann: Neue Tarifgehälter für Medizinische Fachangestellte

167 Müller: Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche Betreuung

167 Kalb: Kammerwahlen

168 Pelzer: Treffen mit den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

168 Evaluation der Weiterbildung

169 Pelzer: Medizin und Menschlichkeit – Interview mit dem Vorstand der Initiative „Medizin und Menschlichkeit“

### Fortbildung

170 Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

### Varia

182 Just: Das geänderte Infektionsschutzgesetz

187 Ruisinger: Medizingeschichte 3D

188 Personalia – Preise/Ausschreibungen

190 Feuilleton

### Glosse

189 Der Ärztinnen-Mann

191 **Kleinanzeigen**

3. US **Impressum**

*Titelbild: Ultraschallbedienfeld. © mauritius images/Haag + Kropp.  
E-Mail-Symbol: © treenabeena – Fotolia.com.*



Männer und Gesundheit



Infektionsschutzgesetz



Flohfall

# Vorsicht Sackgasse!

Bei Diskussionen über die Zukunft der Notfallmedizin wird immer wieder engagiert diskutiert, ob zur Sicherstellung einer hochqualitativen Notfallmedizin ein eigener Facharzt für Notfallmedizin notwendig sei. Eifrig werden Pro- und Kontra-Argumente ausgetauscht und Vergleiche mit anderen Ländern herangezogen, um die eigenen Thesen zu stützen.

## Pro-Argumente

In vielen Ländern gibt es ihn bereits, den Facharzt für Notfallmedizin. Ein gewichtiges Argument für die Befürworter ist die Tatsache, dass in diesen Ländern mit dem Facharzt für Notfallmedizin gute Erfahrungen gemacht wurden. Befürworter bemängeln, dass Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Ländern beim Facharzt für Notfallmedizin diesen Ländern hinterherlaufe. Ein eigener Facharzt sei wegen der immer stärker zunehmenden Spezialisierung notwendig. Außerdem gebe es in der Notfallmedizin eine wahre „Wissensexpllosion“. Dieses evidenzbasierte Wissen könne nur noch von einem eigenen Facharzt für Notfallmedizin beziehungsweise einem „Emergency Physician“ gemeistert werden. „Quasi nebenbei“ lasse sich dieses Wissen nicht mehr auf einem aktuellen Stand halten.

Die Notfallmedizin werde außerdem immer mehr ein Thema für Juristen. Früher gab es eher wenige Verfahren wegen Behandlungsfehlern in Notfallsituationen. Inzwischen müsse jeder Notfallmediziner auch juristische Anforderungen erfüllen und sich zum Beispiel um umfangreiche Dokumentationen kümmern. Ein gut dokumentiertes Qualitätsmanagement gehöre heute schon zum Standard.

Der deutsche Weg einer Zusatzbezeichnung in der Notfallmedizin reiche zwar für den Notarztdienst völlig aus, für die Arbeit in der Notaufnahme eines Krankenhauses sei die Komplexität der notfallmedizinischen Entscheidungen jedoch wesentlich höher, als in der Pränatal. Der Facharzt für Notfallmedizin stehe auch nicht in Konkurrenz zum Notarzt im Rettungsdienst, er sei vielmehr der Partner in der Notaufnahme.

## Kontra-Argumente

Notfallmedizin sei etwas Interdisziplinäres und von den Anforderungen her sehr umfangreich. Detaillierte Kenntnisse auf Facharztstandard aus verschiedenen Bereichen seien notwendig, um in Summe eine hochqualitative Notfallmedizin anbieten zu können. Das Gebot der Stunde heiße zusammenzuarbeiten und gemeinsam zum Wohle der Patienten zu helfen. Dazu brauche es ein funktionierendes und abgestimmtes Zusammenspiel von beispielsweise Anästhesisten, Internisten, Kardiologen, Chirurgen, Urologen und so weiter. Allein aus diesen Anforderungen werde schon klar, dass es für alle Beteiligten sehr befruchtend wäre, wenn auf Basis unterschiedlicher Facharztkenntnisse spezielles Notfallmedizinwissen, quasi als „Add-on“ dazukommen würde. Der Facharztstandard wäre bei einem eigenen Facharzt für Notfallmedizin nicht zu halten. Um das Facharztniveau halten zu können, wären dauerhafte und zeitintensive Fortbildungen notwendig.

Auftretende Probleme in Notfallaufnahmen hätten häufig organisatorische Ursachen. Ein eigener Facharzt für Notfallmedizin sei keine Lösung für Probleme in den Ablaufprozessen. Hier würde eine auf die speziellen Anforderungen in der Notfallaufnahme zugeschnittene Spezialfortbildung deutlich mehr Optimierungspotenzial mit sich bringen. Für eine qualitativ gute Notfallversorgung sei neben dem Facharztstandard eine gute Organisation entscheidend.

Die wissenschaftlichen Fachgesellschaften der Anästhesisten, Chirurgen, Internisten, Neurochirurgen, Neurologen, Pädiater und der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) befürworteten im März 2011 die Schaffung einer zentralen interdisziplinären Notaufnahme (ZNA) in Kliniken. Eine solche ZNA sollte mindestens von je einem Internisten und einem Chirurgen bei rascher Verfügbarkeit weiterer Fachärzte wie Anästhesisten und Neurologen besetzt sein. Die ZNA sollte von einem Facharzt aus einem der in der Notaufnahme wesentlich beteiligten Fächer geleitet werden, wobei eine Zusatzqualifikation in Managementaufgaben sinnvoll sei.

## Fazit

Für einen eigenen Facharzt für Notfallmedizin spricht, dass sich der „Emergency Physician“ in einigen Ländern bereits etabliert hat. Die Kontra-Argumente wiegen aber bedeutend schwerer: Ein eigener Facharzt für Notfallmedizin hätte ein breites, aber kein so tiefes Fachwissen, wie seine Facharzt-Kollegen. Die medizinische Kompetenz in der Notaufnahme würde in Summe sogar zurückgehen. Auch aus juristischer Sicht ist der Ruf nach einem eigenen Facharzt für Notfallmedizin nicht nachvollziehbar. Der Facharztstandard kann in der Notaufnahme gerade dadurch aufrechterhalten werden, weil hier Fachärzte unterschiedlichster Gebiete mit den entsprechenden Spezialkenntnissen zusammenarbeiten. Besonders Versicherungen werden im Schadensfall darauf bestehen, dass die Patienten vom Spezialisten, sprich vom jeweiligen Facharzt, behandelt werden. Für junge Kolleginnen und Kollegen wäre die Weiterbildung zu einem Facharzt für Notfallmedizin ein gefährlicher Weg in eine Sackgasse. Nach einer solchen breiten, aber nicht tiefen Ausbildung wäre man in dieser Sackgasse gefangen und käme nur sehr schwer und mit viel Aufwand wieder heraus. Wenn sich keine Karriere-möglichkeiten innerhalb der Notaufnahme bieten, dann ist die Fachärztin oder der Facharzt für Notfallmedizin zu „lebenslangem“ Schichtdienst verdonnert. Aus diesen Gründen plädiere ich dafür, keinen eigenen Facharzt für Notfallmedizin zu schaffen. Vielmehr sollte die notfallmedizinische Kompetenz der beteiligten Fachärzte durch eine Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ und Qualifizierung in ärztlichem Qualitätsmanagement und ärztlicher Führung vertieft und erweitert werden.

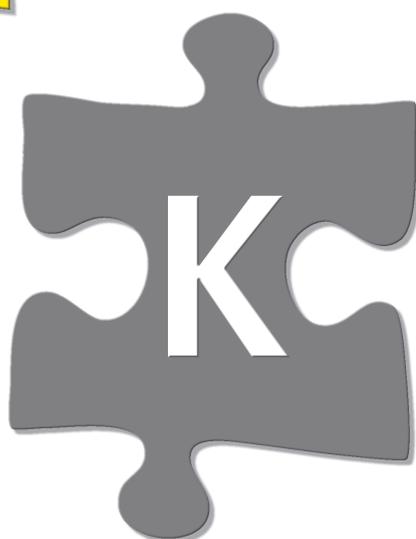
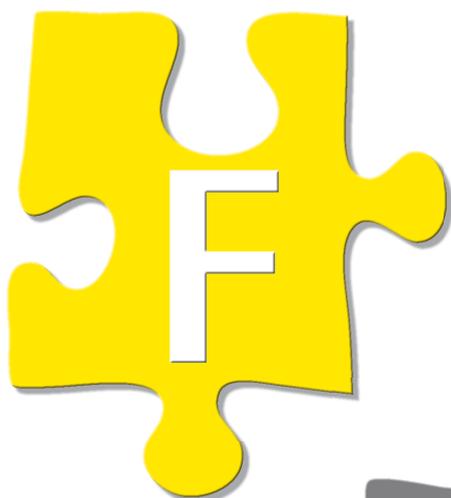
## Autor



Dr. Heidemarie Lux,  
Vizepräsidentin  
der BLÄK

# Bayerischer Fortbildungskongress (BFK)

7./8. Dezember 2012 – Nürnberg



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://bfk.blaek.de/>



# Akute Lippen- und Zungenschwellung mit Schluckbeschwerden – Allergie?



Abbildung

Der 72-jährige Patient erwacht gegen 3.00 Uhr morgens mit einer Schwellung der Lippen und der Zunge sowie mit einem Fremdkörpergefühl beim Schlucken. Sechs Stunden nach Symptombeginn wird der Patient im Akutbereich der interdisziplinären Notaufnahme behandelt.

## Notfalluntersuchung

- A airway** -> Atemwege freimachen  
Unbeeinträchtigte Spontanatmung (AF 14 min), kloßige, heisere Sprache (deutliche Lippen- und Zungenschwellung)
- B breathing** -> Belüftung/Oxygenierung  
Ungestörte Ventilation (periphere Sättigung 100 Prozent unter 4 Liter Sauerstoffsufflation, keine Atemnebengeräusche, Auskultation unauffällig.)
- C circulation** -> Kreislauf  
RR 197/87 mmHg, HF 68, regelmäßig
- D disability** -> Neurologie  
Keine Besonderheiten

## Notfallanamnese („Ampelschema“)

Allergien	keine
Medikamente	Delix 5 mg plus, ASS 150 mg, Allopurinol 300 mg, Simvastatin 40 mg
Präexistente Erkrankungen	KHK mit ACVB-OP 1992
	Carotisstenose rechts 2000
	Arterielle Hypertonie
	Hypercholesterinämie
	Diabetes mellitus IIb
Ereignishergang	Aufgewacht mit Lippen- und Zungenschwellung
Letzte Mahlzeit	Gestern Abend 19.00 Uhr

## Diagnose

- Akutes angioneurotisches Ödem
- » induziert durch Einnahme eines ACE-Hemmers,
  - » hypertensiver Notfall bei bekannter arterieller Hypertonie

## Leitsymptome

Im Gegensatz zu der „klassischen“ IgE- und Histaminvermittelten Anaphylaxie werden beim angioneurotischen Ödem kein Juckreiz und keine Urtikaria beobachtet. Typisch für angioneurotische Ödeme sind umschriebene Schwellungen, die durch die bradykininvermittelte Permeabilitätssteigerung der Haut- und Schleimhautgefäße entstehen. Die akut auftretenden ödematösen Schwellungen der Subkutis oder Submukosa entstehen bevorzugt im Bereich der Augenlider, der Lippen, der Zunge und des Kehlkopfes.

## Therapie und Verlauf

Beim ACE-Hemmer induzierten angioneurotischen Ödem steht mit der Beteiligung von Kehlkopf, Rachen und Zunge die relevante Beeinträchtigung des Atemweges im Vordergrund. Diese kann im Extremfall eine Koniotomie notwendig machen, da die endotracheale Intubation oder die Anwendung von subglottischen Atemweghilfen (zum Beispiel Larynx-tubus oder Larynxmaske) wegen der Schwellung unmöglich sein kann.

Es gibt bislang kein Medikament, das für die Behandlung des ACE-Hemmer-induzierten Angioödems zugelassen ist, auch Prednisolon und Antihistaminika nicht. Da es sich um ein bradykininvermitteltes und nicht um ein histaminvermitteltes allergisches Geschehen handelt, sind die klassischen H1- und H2- Antagonisten unwirksam.

Seit 2008 steht mit Icatibant (Firazyr®) ein synthetischer Bradykinin-B2-Rezeptor-Antagonist für die Behandlung des hereditären Angioödems zur Verfügung – für die Behandlung des ACE-Hemmer-induzierten Angioödems ist es nicht zugelassen. Fallberichte (Injektion von 30 mg s. c. im „off-label-use“) bestätigen

die Wirksamkeit mit rascher und anhaltender Symptomrückbildung. Zur Vermeidung von Beatmungs- und Intensivtherapiepflicht ist ein derartiger „Heilversuch“ gerechtfertigt.

Der Patient erhielt Suprarenin inhalativ und konnte ohne Probleme nach 29 Stunden nach Hause entlassen werden.

## Fazit

Auch nach langjähriger Einnahme von ACE-Hemmern können plötzlich angioneurotische Ödeme auftreten, die in zirka 32 Prozent der Fälle wegen der Obstruktion der oberen Atemwege als „lebensbedrohlich“ eingestuft werden. Die bei der stadiengerechten Behandlung der histaminvermittelten Anaphylaxie verwendeten Medikamente (Prednisolon, H1-, H2-Blocker, Adrenalin) können die bradykinin-induzierte Kaskade nicht stoppen und deren Stellenwert kann nach wie vor nicht korrekt eingeschätzt werden.

Patienten sollen – abhängig von der akuten Symptomatik mit Notarztbegleitung – in die Klinik eingewiesen und erst nach einer mindestens zwölf- bis 24-stündigen Überwachung mit vollständiger Rückbildung der Symptome entlassen werden.

## Literatur

- Dt. Ärztebl. 93, Heft 43, Seite A-2809  
HNO 2007. 55:709-715  
Anästhesist 2010. DOI:10.1007/s00101-010-1798-3  
Allergy, Asthma & Clinical Immunology 2010, 6:24

## Autor

Dr. Ruth Koeniger M. Sc., Anästhesistin, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Leitende Oberärztin Präklinik, Ärztliche Leiterin Rettungsdienst, Klinikum Bogenhausen, Städtisches Klinikum München GmbH, Engelschalkinger Straße 77, 81925 München, E-Mail: Ruth.Koeniger@klinikum-muenchen.de

## Präsidiums-Hotline

Präsident Dr. Max Kaplan 089 4147-425  
 Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux 089 4147-426  
 Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann 089 4147-427

Das Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), hat eine „Telefonsprechstunde“ geschaltet, zu der an bestimmten Tagen und Zeiten Präsident Kaplan sowie die beiden Vizepräsidenten Lux und Ottmann für alle Kammermitglieder über eine spezielle Rufnummer direkt erreichbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Rufnummern zu anderen Zeiten nicht geschaltet sind und aus Service- und Qualitätsgründen die Telefonate mitgeschnitten werden.



Die nächsten Termine sind:

Dr. Max Kaplan, Präsident (-425)	Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin (-426)	Dr. Klaus Ottmann, Vizepräsident (-427)
16. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	23. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	30. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr
14. Mai 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	7. Mai 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	16. Mai 2012 15.00 bis 16.00 Uhr
11. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	25. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	18. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr

Die „Telefonsprechstunde“ ermöglicht Kammermitgliedern den direkten Dialog mit dem Kammerchef und seinen Vizes. Rufen Sie an unter 089 4147-425, -426 oder -427.



**Liebe Deine Knochen – Lebenslange Bewegung fördert die Knochengesundheit** – Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie mit 16 gleichgeschlechtlichen Zwillingspaaren (sieben eineiige und neun zweieiige Paare) im Alter von 50 bis 74 Jahren. Die lebenslang aktiveren Zwillingspartner haben deutlich bessere Knochenparameter als ihre inaktiven Ko-Zwillinge.

„Die Kombination aus einem aktiven Leben, einer kalziumreichen Ernährung und der Sicherstellung, nicht unter einem Vitamin D-Mangel

zu leiden, eröffnet großartige Möglichkeiten, um die Gesundheit von Knochen und Muskeln zu verbessern und das Risiko für Osteoporose zu reduzieren“ sagt Professor Dr. Cyrus Cooper, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats zur neuen Kampagne der International Osteoporosis Foundation (IOF).

Das Kuratorium Knochengesundheit e. V. unterstützt die IOF-Kampagne und ruft mit seiner Kampagne „Schritt für Schritt Knochenfit“ zu täglichen Bewegungspausen auf. Das neue Bewegungsquartett präsentiert 96 Übungskarten zu den Themen Alltagskompetenz, Ausdauer, Balance, Mobilisation und Muskeltraining in der praktischen Sammelbox. Abbildungen und Bewegungsbeschreibungen ermöglichen Neueinsteigern einen schnellen Übungserfolg.

„Schritt für Schritt Knochenfit“ kann zum Preis von 12,95 Euro, zuzüglich Portokosten in Höhe von 2,20 Euro bestellt werden beim Kuratorium Knochengesundheit e. V. unter der Telefonnummer 07261 9217-0 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr) oder per E-Mail an [info@osteoporose.org](mailto:info@osteoporose.org)

Weitere Informationen über das Kuratorium Knochengesundheit finden Sie im Internet unter [www.osteoporose.org](http://www.osteoporose.org)



**Lexikon:** Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

## Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), mit Sitz in Langen (Hessen), gehört als Bundesinstitut für Impfstoffe und biometrische Arzneimittel zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Namensgeber des Instituts ist Paul Ehrlich, (1854 bis 1915), Arzt, Serologe und Immunologe. Er gilt als Begründer der Chemotherapie, weil es ihm gelang, eine erste medikamentöse Behandlung gegen Syphilis zu entwickeln.

Das Institut fördert und prüft die Wirksamkeit und Sicherheit biomedizinischer Arzneimittel. Es ist verantwortlich für die Genehmigung klinischer Prüfungen und die Zulassung bestimmter Arzneimittelgruppen. Das PEI wurde vor über hundert Jahren gegründet und beschäftigt sich seither mit biomedizinischen Arzneimitteln. Darunter fallen Impfstoffe für Mensch und Tier, Antikörper enthaltende Arzneimittel, Allergene für Therapie und Diagnostik, Blut und Blutprodukte sowie Arzneimittel für Gen- oder Zelltherapie.

Ziel der Arbeiten des Instituts ist es, Arzneimittel und deren Wirkung richtig einschätzen und sie der Bevölkerung zugänglich machen zu können. Um die Sicherheit biomedizinischer Arzneimittel zu gewährleisten, werden alle entwickelten Chargen, zum Beispiel Allergene, aus Blutplasma hergestellte Produkte oder Impfstoffe, einer Chargenprüfung unterzogen.

Präsident des Instituts ist Professor Dr. Klaus Cichutek.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.pei.de](http://www.pei.de).

## Zahl des Monats

66 Prozent

der Befragten würden bei der geplanten Entscheidungslösung in eine Organspende einwilligen.

Quelle: Studie der Krankenversicherung Barmer-GEK und Bertelsmann-Stiftung.



**Blickdiagnose** – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet.

Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*. Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*,  
Stichwort Blickdiagnose,  
Mühlbauerstraße 16,  
81677 München,  
E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

## Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

## „Freie Ärzteschaft“ lädt nach Nürnberg ein zum offenen „Ärztetag der Basis“

Zehn Tage vor Beginn des 115. Deutschen Ärztetages lädt die ‚Freie Ärzteschaft‘ (FÄ) am 12. Mai 2012 zu ihrem „Ärztetag der Basis“ nach Nürnberg ein. Der Schwerpunkt der Beratungen liegt auf der Finanzierung in der Gesetzlichen Krankenversicherung. So wolle man den 115. Deutschen Ärztetag intensiv vorbereiten, der sich dieses Themas ja ebenfalls annehme.

Zur Vorbereitung von Entschlüssen des „Ärztetages der Basis“ wird die FÄ nach den Osterferien für eine Woche eine „Hotline“ schalten, über die Ärztinnen und Ärzte ihre Anregungen, Ideen, aber auch schon Textvorschläge übermitteln können.

Der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Vize-Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Max Kaplan, wird ein Grußwort sprechen.

Ärztetag der Basis, 12. Mai 2012, 10.30 Uhr s. t. bis 17.30 Uhr, Kongressraum 6 der Meistersingerhalle in Nürnberg.

Weitere Informationen unter [www.freie-aerzteschaft.de](http://www.freie-aerzteschaft.de), E-Mail: [mail@freie-aerzteschaft.de](mailto:mail@freie-aerzteschaft.de) oder [presse@freie-aerzteschaft.de](mailto:presse@freie-aerzteschaft.de)

Anzeige

## Ultraschall ist Vertrauenssache!

Ihr Patient vertraut darauf, dass Sie sehen, was Sie sehen müssen. Sie vertrauen darauf, dass Sie nichts übersehen. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden!



**mindray DP-7**

Jüngstes S/W-Ultraschallgerät der Premiumklasse.

S/W-Geräte online ab  
3.333,-€ (zzgl. MwSt.)



**SONORING®**  
Schmitt-Haverkamp  
Die Nr. 1 im Ultraschall

Die 6 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:  
Dresden | Erlangen  
Leipzig | Memmingen  
München | Straubing

Zentrale und Sonothek:  
Elsenheimerstraße 41, 80687 München  
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30  
E-Mail [info@schmitt-haverkamp.de](mailto:info@schmitt-haverkamp.de)  
Internet [www.schmitt-haverkamp.de](http://www.schmitt-haverkamp.de)



Deutschland wird inklusiv – Menschen mit Behinderung leben mitten in der Gesellschaft (Inklusion), können mit ihrer Behinderung überall dabei sein. Doch sind sie auch überall willkommen?

Hubert Hüppe, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, engagiert sich für die bundesweite Inklusion von Menschen mit Behinderung. Sein Ziel ist eine vollständig „inklusive“ Gesellschaft.

Hüppe will Beispiele mit Vorbildcharakter für die Inklusion von Menschen mit Behinderung auf einer virtuellen Landkarte, der „Inklusionslandkarte“, publizieren. Unter dem Motto „Deutschland wird inklusiv“ werden seit 25. März 2011 inklusive Beispiele auf einer bundesweiten virtuellen Landkarte der Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.inklusionslandkarte.de](http://www.inklusionslandkarte.de)

**Jahresinhaltsverzeichnis 2011** – Das Jahresinhaltsverzeichnis des *Bayerischen Ärzteblattes* 2011 wurde auf die Homepage der Bayerischen Landesärztekammer unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) unter der Rubrik *Ärzteblatt > Archiv > Verfügbare Jahresinhaltsverzeichnisse* eingestellt oder kann bei der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblattes* telefonisch unter 089 4147-181 oder per E-Mail an [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de) angefordert werden.

# Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion



## „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“

Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
  - » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK
- und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

**Newsletter der BLÄK** – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter [www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer) und Twitter: [www.twitter.com/BLAEK\\_P](http://www.twitter.com/BLAEK_P)

**Arzneimittel und Medizinprodukte** – Hinweise zu Arzneimittel und Medizinprodukten, wie Rückrufe, Sicherheitshinweise usw., finden Sie unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Berufsordnung – „Hinweise zu Arzneimitteln und Medizinprodukten“).

Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abteilung Medizinprodukte, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn.

### Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2012, Seite 80 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ von Privatdozentin Dr. Constanze Hausteiner-Wiehle und Professor Dr. Peter Henningsen.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 1.600 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

# Baustart für die letzte Etappe der „Rosenau“

Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt haben im März begonnen – Käufer können sich aber jetzt noch die volle Denkmalschutz-AfA sichern

Nahezu alle Finanzexperten sehen gerade in diesen Zeiten Immobilien als zuverlässigen Vermögensschutz. Als wirklich beständig erweisen sich allerdings nur Immobilien von solider Qualität und in exzellenter Lage. Und dann noch einen Steuervorteil dazu – wäre das nicht etwas viel verlangt? Sie ist selten, zugegeben, aber diese Kombination gibt es.

In Kempten im Allgäu wird aktuell mit viel Sinn für die historische Überlieferung ein Industriedenkmal zu Loftwohnungen umgebaut, das allein schon durch Charme und Lage aus dem gängigen Angebot herausragt. Und inmitten der „Rosenau“, eingebettet in einen großzügigen Park, steht – quasi als Juwel – die ehemalige Direktorenvilla „Düwell“. Deren herrschaftlicher Charakter entsteht nicht nur durch die Architektur und die Größe von ca. 850 m<sup>2</sup> Wohnfläche, sondern wird auch von der stilprägenden Kiesauffahrt unterstrichen.

Ergänzt wird die Anlage der „Rosenau“ durch den Neubau von je zehn modernen Doppelhaushälften mit 178 m<sup>2</sup> Wohnfläche und zehn Reihenhäusern mit 135 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Das Angebot passt sowohl für junge Familien als auch für anspruchsvolle Individualisten.

Das Gebäude der Alten Spinnerei in der „Rosenau“ verfügt über die typischen, wertbeständigen Details eines Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert, die den Blick des Kenners freuen: Großflächige Kupferdeckung, massive Backsteinmauern, großzügige Raumhöhe. Direkt am Lauf der Iller und im Grünen gelegen, strahlt es einen fast südländischen Reiz aus.



Kempten im Allgäu weist laut einer aktuellen Studie des Marktforschungsinstituts empirica mit 1,0% die bundesweit sechstniedrigste Leerstandsquote auf und zählt überdies zu den Regionen mit einer der geringsten Arbeitslosenquoten in Deutschland – der Standort bürgt also für eine hohe und langfristige Wertstabilität.

Bis jetzt sind schon 15 Mio. Euro in das Projekt verbaut. Alle Lofts des ersten Bauabschnittes sind verkauft und wurden innerhalb kürzester Zeit vermietet – es besteht sogar eine Warteliste für Mietinteressenten. Im März haben die Arbeiten für den zweiten und letzten Bauabschnitt begonnen.



Dabei entstehen 83 exklusive Lofts direkt an der Iller. Bis auf 13 Wohnungen sind bereits alle verkauft. Und die ehemalige Direktorenvilla „Düwell“ wird saniert als Solitär verkauft.

Angesichts des Extras, das die „Rosenau“ bietet, verwundert die gute Nachfrage nicht: Die Käufer der Lofts profitieren von einer konservierten Denkmalabschreibung nach altem Recht. Nach dem mittlerweile selten gewordenen Modell lassen sich die gesamten Denkmalschutzinvestitionen über 10 Jahre mit jährlich 10 Prozent abschreiben. Da mittelfristig das Inflationsrisiko steigt, die Steuerbelastung aber kaum sinken dürfte, dient die „Rosenau“ der Vermögenssicherung also gleich doppelt. Neben Individualität und Lage bietet die alte Spinnerei auch enorme Auswahl und Freiheit für die Bewohner – ein Aspekt, der für Nutzer ebenso wichtig ist wie für Anleger. Das Prinzip bei dem Ausbau lautet auch hier: Individualität, nichts von der Stange. So variieren die Wohnungsgrößen zwischen 50 und 180 m<sup>2</sup>. Offen angelegte Raumschnitte und Balkone auf der sonnigen Wassenseite steigern die Lebensqualität zusätzlich. Bei der noch unsanierten Villa besteht gar gänzliche Gestaltungsfreiheit hinsichtlich Aufteilung und Nutzung.

Auch die unmittelbare Umgebung vereint Vorzüge, die man selten zusammen findet: Die „Rosenau“ liegt im Grünen, aber trotzdem stadtnah. Das Zentrum von Kempten befindet sich nur rund 10 Gehminuten entfernt. Rings um das Denkmal erstrecken sich die Illeraue und ein 56.000 m<sup>2</sup> großer, zum Objekt gehöriger privater Park, der auf eine alte Schlossanlage zurückgeht. Lässt es sich also verbinden, das Schöne, das Beständige und obendrein noch das Nützliche? In der „Rosenau“ finden sich genau diese Vorzüge. Eine solche Kombination hatte wohl auch Johann Wolfgang Goethe im Sinn, als er meinte: „Wer das Beste zu wollen glaubt, kann nur das befördern, was er liebt und kennt, oder noch eher, was ihm nützt.“

## 10 x 10 Prozent Denkmalschutz-AfA im Konservierungsmodell

Beim Kauf einer Wohnung der „Rosenau“ können Sie als Kapitalanleger ca. 65% des Kaufpreises als Sanierungsanteil im Rahmen der Denkmal-AfA absetzen. Die vollen Steuervorteile erhalten Sie aber nur noch bei einem Kaufvertragsabschluss vor Beginn der in Kürze erfolgenden Sanierungsarbeiten. Im Falle der Lofts der „Rosenau“ profitieren Sie von einem Konservierungsmodell mit der alten Regelung und können für die Dauer von 10 Jahren jeweils 10% der Sanierungskosten absetzen. Dank des Konservierungsmodells gilt dieser attraktive 10x10% Steuerbonus auch für Eigennutzer.

Für Kapitalanleger, die die Wohnungen an Dritte vermieten, ergibt sich durch die lineare AfA für die reinen Anschaffungskosten inklusive Sanierungsaufwand und Grundstückskosten ein zusätzlicher Steuervorteil über einen Zeitraum von 50 Jahren. Bei der derzeit noch unsanierten Villa können Erwerber im Rahmen der Sanierungsarbeiten die Denkmal-AfA nach der aktuellen Rechtslage geltend machen.

Kontaktieren Sie uns und lassen Sie sich kostenfrei und unverbindlich Ihren ganz persönlichen Steuervorteil aufzeigen. Profitieren Sie beim Kauf einer Wohnung in der „Rosenau“ doppelt – sowohl von der exzellenten Lage und der damit verbundenen Werthaltigkeit der Immobilie, als auch von Ihrer ganz individuellen Steuerermäßigung.

## Kontakt & Besichtigungen

Michael Günter Matzner  
Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG  
Kennedyallee 76, 60596 Frankfurt am Main  
Telefon: 0173/30 66 291  
Email: [kempten@bestproperties.de](mailto:kempten@bestproperties.de)



Professorin Dr. Deike Strobel



Professor Dr. Thomas Bernatik

*Technische Innovationen in der Sonografie in den vergangenen Jahren sind die Kontrastmittelsonografie (CEUS) und Sonoelastometrie. Der Einsatz von Ultraschallkontrastmittel ist ein echter Meilenstein in der Entwicklung der Sonografie. Der klinische Nutzen der Kontrastmittelsonografie ist wissenschaftlich gut belegt, die Methode ist in der Leberdiagnostik standardisiert und fest etabliert, allerdings noch nicht flächendeckend in hoher Qualität verfügbar. Zunehmend zeigen sich auch interessante Anwendungsmöglichkeiten der Kontrastmittelsonografie außerhalb der Leberdiagnostik.*

*Die Sonoelastometrie – eine ultraschallbasierte Technik zur Messung der Gewebesteife – ist aktuell im Fokus klinischer Studien.*

# Neues aus der Sonografie des Abdomens

## Kontrastmittelsonografie (CEUS)

Kontrastmittel in der Sonografie bestehen aus gasgefüllten Mikrobläschen mit einer Größe von drei bis fünf Mikrometern und sind damit etwas kleiner als Erythrozyten und so in der Lage, Kapillaren sowie den Lungenkreislauf zu passieren, wodurch sie für den systemischen Kreislauf diagnostisch nutzbar werden. Gasgefüllte Mikrobläschen reflektieren einerseits die Ultraschallwellen, andererseits werden sie durch das Beschallen mit Ultraschallwellen zum Schwingen gebracht und emittieren ihrerseits Wellen mit charakteristischem Frequenzspektrum.

Kontrastmittel der ersten Generation wie zum Beispiel Echovist für den Einsatz in der Kardiologie oder Levovist für extrakardiale Fragestellungen kommen aufgrund der unzureichenden Effizienz bei abdominalen Fragestellungen nicht mehr zum Einsatz. Das heute in Deutschland vorwiegend zum Einsatz kommende Schwefelhexafluorid (SF-6, „Sonovue®“) wird als Bolus (0,5 bis 4,8 ml, abhängig von der diagnostischen Fragestellung und Gerätetechnik) intravenös injiziert und ist für maximal

fünf bis zehn Minuten diagnostisch nachweisbar. Die Wahrscheinlichkeit für eine pseudoallergische Reaktion nach Applikation des Ultraschall-Kontrastmittels ist gering (1:10.000). Sonovue® kann auch bei Patienten mit Niereninsuffizienz und Schilddrüsenstoffwechsellstörungen problemlos eingesetzt werden, das Kontrastmittel wird abgeatmet und nicht über die Niere ausgeschieden.

Für die Durchführung der Kontrastmittelsonografie ist eine spezifische, in das Ultraschallgerät integrierte, Kontrastmittelssoftware erforderlich, die eine selektive Darstellung der Kontrastmitteleffekte unter weitgehender Ausblendung von Gewebesechos und Bewegungsartefakten ermöglicht [1, 2].

## Charakterisierung von Leber Raumforderungen – gutartig oder bösartig?

Fokale Leberläsionen finden sich in zirka fünf Prozent der Gesamtbevölkerung bzw. bei bis zu 50 Prozent der Patienten in einem spezialisierten Zentrum. Meist werden sie als Zufallsbefund

im Rahmen einer Oberbauchsonografie oder bei gezielter Leber-sonografie (Metastasendetektion, HCC-Screening) ab einer Größe von fünf bis zehn Millimeter (gute Schallbedingungen vorausgesetzt) entdeckt. Die rasche Zuordnung der Tumordignität ist von zentraler Bedeutung.

Bei einer Vielzahl dieser Läsionen ist aufgrund von typischen sonomorphologischen Kriterien (Zyste, Hämangiom, typische fokale Fettverteilungsstörungen) eine genaue und definitive diagnostische Zuordnung möglich und somit sind weitere diagnostische Schritte nicht mehr

notwendig. Es bleiben aber bis zu 40 Prozent der fokalen Leberläsionen in der nativen B-Bildsonografie unklar.

In diesen Fällen sollte als nächster diagnostischer Schritt die Kontrastmittelsonografie eingesetzt werden. In der deutschlandweit durchgeführten Multizenterstudie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin – DEGUM (> 75 Prozent histologisch gesicherte Tumordiagnosen) konnten > 90 Prozent der im B-Bild unklaren Leberraumforderungen mittels Kontrastmittelsonografie korrekt in der Dignität beurteilt werden [3]. Besonders bei den häufig zufällig entdeckten gutartigen Leberraumforderungen wie Hämangiomen oder fokal nodulären Hyperplasien kann durch die Kontrastmittelsonografie die Diagnose rasch und zuverlässig gestellt werden und weitere belastende Untersuchungen vermieden werden [4].

Für die Dignitätszuordnung von Leberraumforderungen in der Kontrastmittelsonografie ist die Echtzeit-Darstellung der Tumorvaskularisation in zwei Phasen wichtig.

1. Früharterielle bzw. arterielle Anflutungsphase (0 bis zirka 30 Sekunden nach i. v. Bolusapplikation).
2. Spätphase des Kontrastmittelenhancements (zwei und vier Minuten nach i. v. Bolusapplikation).

In der arteriellen Phase werden neben dem reinen Kontrastierungsverhalten der Leberläsion (hyper-, iso-, hypokontrastiert im Vergleich zum zugebenden Lebergewebe) auch tumorcharakteristische Gefäßmuster beurteilt. Beispielsweise ist der „klassische Typ“ einer fokal nodulären Hyperplasie (FNH) durch eine früharteriell nachweisbare radiäre Gefäßarchitektur mit rascher homogener Kontrastierung charakterisiert (Abbildungen 1 und 2 a bis b). Bei dieser Läsion kann die Diagnose nur in wenigen Einzelfällen mittels des klassischen Radspeichenmusters in der farbkodierten Duplexsonografie vermutet werden. Beim Hämangiom zeigt sich initial in der Kontrastmittelanflutung eine nur geringe periphere Kontrastierung mit nachfolgend flächig nach zentripetal verlaufender Kontrastierung (Abbildungen 3 a, b, c und 4). Die Kontrastmittelsonografie ist vor allem bei B-Bild-morphologisch untypischen Hämangiomen (zum Beispiel bei Steatosis hepatis oder teilthrombosierte Hämangiomen) sehr hilfreich.

In der Spätphase zeigen gutartige Leberläsionen charakteristischerweise eine Isokontrastierung im Vergleich zum umgebenden Leberge-

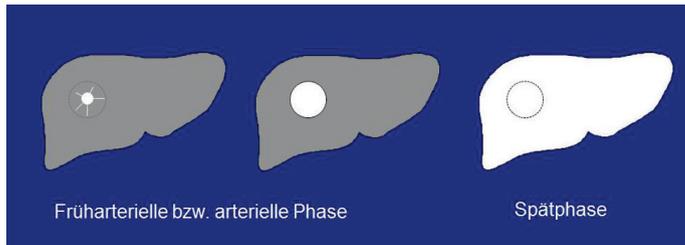


Abbildung 1: Fokal noduläre Hyperplasie (FNH): Schema des Kontrastierungsverhaltens.

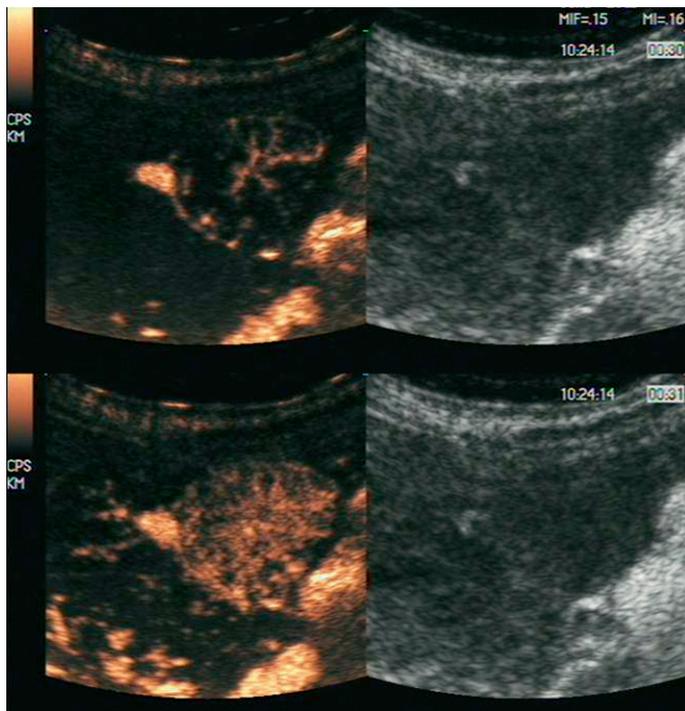


Abbildung 2 a: FNH-Kontrastmittelsonografie früh-/arterielle Phase: Früharterielles Radspeichenmuster und rasches homogenes Kontrastmittelenhancement.

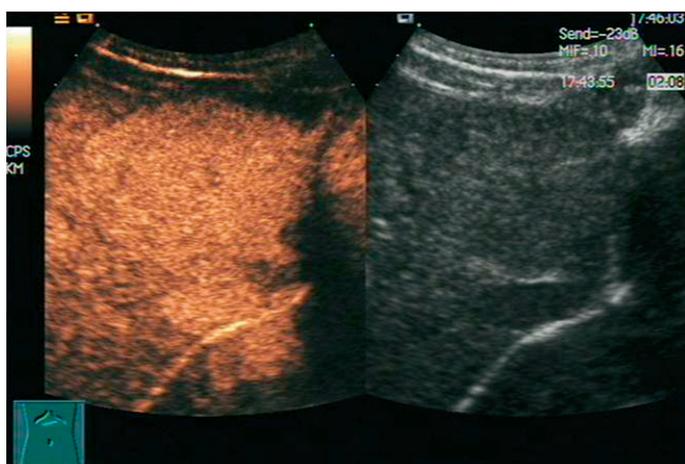


Abbildung 2 b: FNH-Kontrastmittelsonografie Spätphase: Lebergleiches Kontrastmittelenhancement.

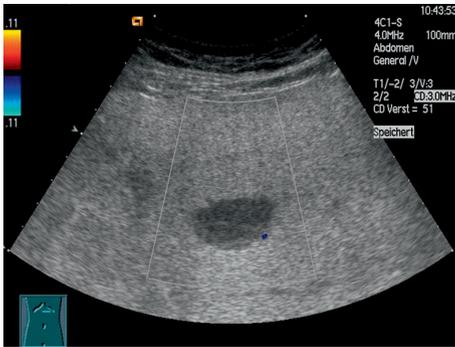


Abbildung 3 a: Echoarme Raumforderung ohne farbdopplersonografisch nachweisbare Vaskularisation in einer steatotischen Leber.

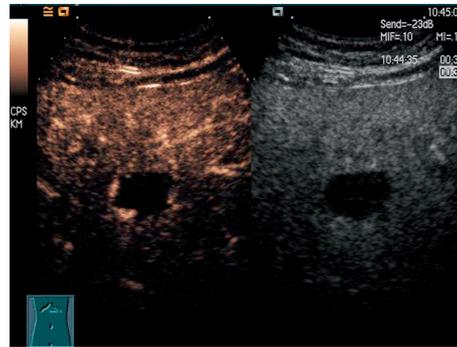


Abbildung 3 b: Hämangiom-Kontrastmittelsonografie arterielle Phase: Rein peripheres Kontrastmittel-enhancement („nodular enhancement“); beginnendes Irisblendenzeichen.

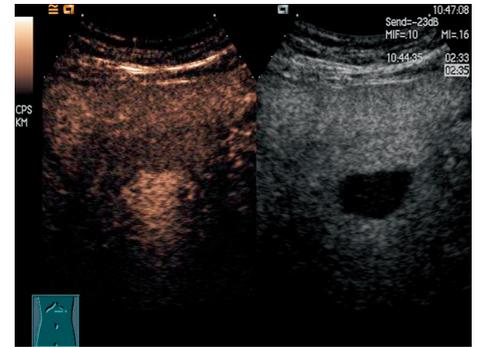


Abbildung 3 c: Hämangiom-Kontrastmittelsonografie Spätphase: Lebergleiches Kontrastmittelenhancement.

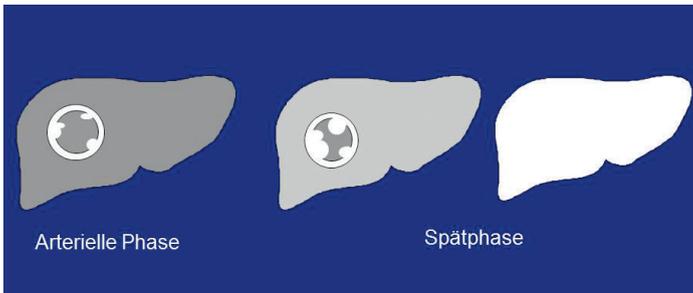


Abbildung 4: Hämangiom – Schema des Kontrastierungsverhaltens.

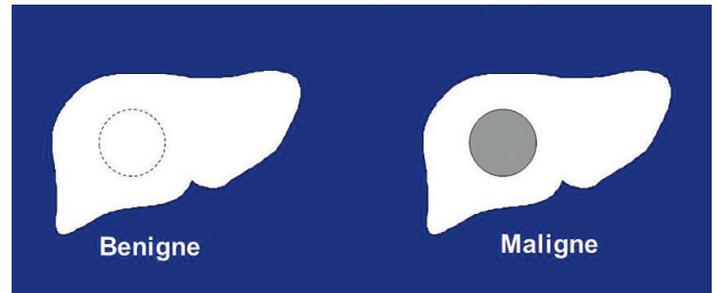


Abbildung 5: Kontrastmittelsonografie – Spätphase.

webe, während eine Hypokontrastierung in der Spätphase für bösartige Läsionen charakteristisch ist (Abbildung 5).

Limitationen für alle sonografischen Verfahren bestehen bei Patienten, deren Leber aufgrund von Adipositas oder Meteorismus nur eingeschränkt beurteilbar ist. Hier ist der Einsatz der Kernspintomografie (da nicht strahlenbelastend) zur Lebertumordiagnostik sinnvoll.

Der diagnostische Nutzen der Kontrastmittelsonografie im klinischen Alltag für die Leberdiagnostik ist wissenschaftlich gut belegt, unter anderem auch durch die prospektiv durchgeführte DEGUM-Multizenterstudie zur Charakterisierung von Leber Raumforderungen in der in 14 Krankenhäusern 1.349 Leberläsionen vergleichend analysiert wurden. Bezüglich der diagnostischen Treffsicherheit in der Dignitätsbeurteilung fokaler Leberläsionen ergibt sich für die Kontrastmittelsonografie aus den aktuell publizierten Daten der DEGUM-Studie zumindest eine Ebenbürtigkeit zur Kernspin- und Computertomografie [5, 6]. In der Dignitätsbeurteilung kleiner (< zehn bis 20 Millimeter) Leberherde, die in der Computertomografie oder Kernspintomografie Probleme bereiten können, hat die Kontrastmittelsonografie ebenfalls einen hohen Stellenwert [7].

In der Zusammenschau der aktuellen Studien besteht eine solide Datenlage für die Empfehlung, die Kontrastmittelsonografie primär bei B-Bild morphologisch unklaren Leberherden einzusetzen (Abbildung 6). Die Kosteneffizienz dieser Empfehlung wurde ebenfalls wissenschaftlich belegt [8, 9, 10, 11].

### Detektion von Lebermetastasen

Eine CEUS der Leber hat bekanntermaßen eine höhere Metastasendetektionsrate als eine native Sonografie [12 bis 18] und erreicht die einer Spiral-Computertomografie [19]. Der größte Zugewinn ist bei Patienten zu verzeichnen, die bereits nativ Lebermetastasen aufweisen [13, 15, 16].

Obwohl aber viele Publikation bereits vor einigen Jahren allesamt zeigen konnten, dass im Vergleich zur nativen Sonografie durch den Einsatz von CEUS signifikant mehr Lebermetastasen entdeckt werden [12 bis 18], mangelte es bis heute an einer wissenschaftlich belegten Präzisierung, bei welchem Patientenkollektiv sich ein klinisch relevanter diagnostischer Zugewinn ergibt. Dies führte zu diskrepanten Empfehlungen verschiedener Fachgesellschaften bezüglich des Einsatzes

von CEUS zur Metasendetektion bzw. Lebermetastasenausschluss.

Das heißt, ob bei jedem Patienten mit einer malignen Tumorerkrankung immer eine CEUS der Leber durchzuführen ist, oder nur ausgewählte Patienten einer CEUS zugeführt werden sollten ist bis dato umstritten.

Für das Kolonkarzinom wird gerade versucht, diese Evidenzlücke zu schließen. Eine Studie der DEGUM untersucht den diagnostischen Zugewinn einer CEUS in der Nachsorge von Patienten mit Kolonkarzinom im Stadium der Union internationale contre le cancer (UICC) IIb, III und IV im Vergleich zu der in der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V. (DGVS) aktuell empfohlenen nativen Sonografie. Bereits die ersten Zwischenauswertungen belegen, dass signifikant mehr Lebermetastasen bei signifikant mehr Patienten mittels CEUS detektiert werden. Bei elf Prozent der Patienten ergeben sich mehr oder nur Metastasen in der Kontrastmittelsonografie. Es wurde auch gezeigt, dass der Zugewinn mit zunehmendem UICC-Stadium ansteigt. Je höher die Wahrscheinlichkeit für eine Lebermetastasierung, umso höher ist also der Benefit einer zur nativen Sonografie zusätzlich durchgeführten Kontrastmittelsonografie.

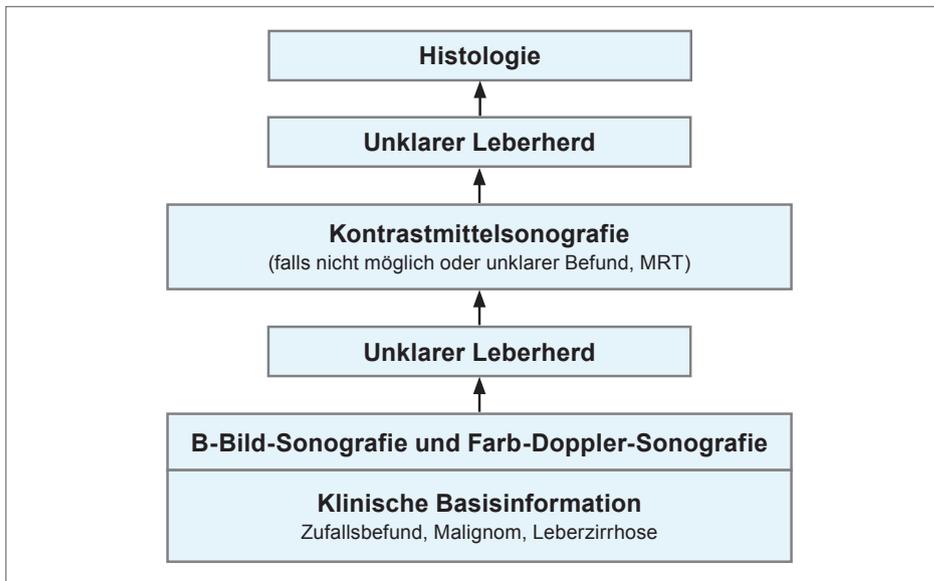


Abbildung 6: Dignitätsbeurteilung von Leberaufforderungen – Diagnostischer Algorithmus.

Diese Ergebnisse deuten bereits darauf hin, dass der Einsatz von CEUS in der Nachsorge von Patienten mit Kolonkarzinom zu empfehlen wäre. Zu welchen Zeitpunkten in der Nachsorge die zusätzliche CEUS stattzufinden hat, muss jedoch erst der weitere Verlauf dieser Studie zeigen.

Prinzipiell kann man jedoch bereits auf der heute vorliegenden Datenlage festhalten, dass die CEUS bei allen Patienten durchgeführt werden sollte, bei denen nativ bereits eine oder mehrere Leberfiliae detektiert werden und der Nachweis weiterer Lebermetastasen das therapeutische Prozedere ändern würde.

Eine Ausweitung des Einsatzes auf in der nativen Untersuchung metastasenfrier Patienten, sprich auf alle Patienten, wird wohl aufgrund der ersten oben genannten Ergebnisse zumindest für die Nachsorge von Patienten mit Kolonkarzinom (UICC > IIa) zu fordern sein.

### Charakterisierung fokaler Milzläsionen

Zum Nachweis von Milzinfarktaren bzw. zur Darstellung von Milzverletzungen ist seit Jahren die CEUS etabliert. Beim Management von Patienten mit fokalen Milzläsionen verließ man

sich bis dato neben der nativ sonografischen Darstellung bei der Dignitätsbeurteilung primär auf den klinischen Kontext. Die meisten der als Zufallsbefund entdeckten soliden echogenen Läsionen werden verlaufskontrolliert, wofür es auch gute Evidenzen gibt [20]. In neueren Arbeiten zeigte sich jedoch, dass benigne und maligne Milzläsionen doch ein charakteristisches Kontrastierungsverhalten in der CEUS aufweisen [21, 22, 23, 24]. Über die Parenchymphase hinaus zeigen maligne Milzläsionen eine zunehmende Hypokontrastierung im Vergleich zum umgebenden Milzgewebe. Eine Isokontrastierung in dieser Phase bzw. eine Avaskularität bekräftigt ebenso wie eine arterielle Hyperkontrastierung die Gutartigkeit einer Milzläsion und bestärkt dadurch ein weiter konservatives Vorgehen mit Verlaufskontrollen.

Bei auswaschenden Läsionen sollte folglich natürlich in Abhängigkeit der klinischen Gesamtsituation eine Punktion zur histologischen Beurteilung erwogen werden.

### Indikationsspektrum der Kontrastmittelsonografie

Es gibt über die Leber- und Milzdiagnostik hinaus eine Vielzahl von klinischen Fragestellungen, die mit der Kontrastmittelsonografie beantwortet werden können. Das diagnostische Spektrum der Kontrastmittelsonografie ist bereits jetzt sehr groß und wird weiter wachsen. Die 2011 aktualisierten europäischen Leitlinien und Empfehlungen zur Kontrastmittelsonografie [2] geben einen guten Überblick über das Indikationsspektrum der Kontrastmittelsonografie für nichthepatische Anwen-

#### Anzeige

## Mit uns behalten Sie den Überblick ...

... wenn es um Ihre Privatabrechnung geht.

Unsere Profis bearbeiten seit mehr als 30 Jahren die medizinische Privatabrechnung von über 1.700 Kunden in ganz Deutschland. Erstklassige Referenzen geben Ihnen die Sicherheit mit einem kompetenten Partner zusammen zu arbeiten.

Testen Sie uns ohne Risiko mit „Geld-zurück-Garantie“!



Herr Wieland freut sich auf Ihren Anruf!

**089 14310-115**

[www.medas.de](http://www.medas.de)



Privatärztliche Abrechnungsgesellschaft mbH

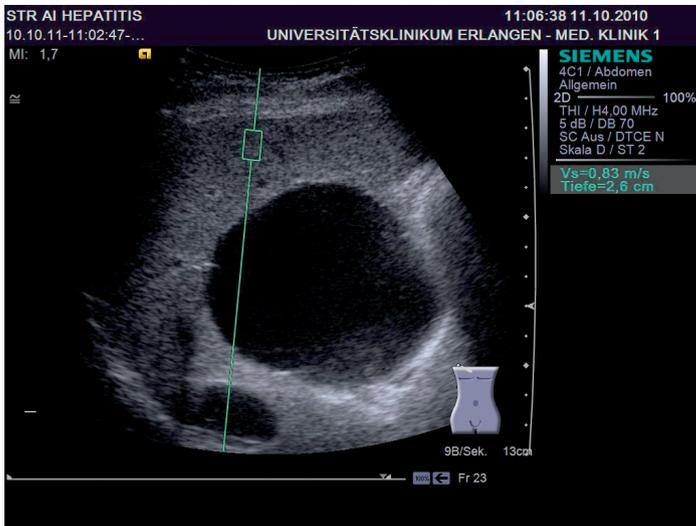


Abbildung 7: ARFI-Messung: Die region of interest (ROI) kann unter Sicht platziert werden (hier außerhalb einer Zyste im Leberparenchym).

dungsmöglichkeiten und sind auf der Homepage der Fachgesellschaften (DEGUM – [www.degum.de](http://www.degum.de) und European Federation of Societies for Ultrasound in Medicine and Biology – EFSUMB – [www.efsumb.org](http://www.efsumb.org)) verfügbar.

### Sonoelastometrie der Leber – Acoustic radiation force impulse (ARFI)

Seit einigen Jahren wird die Transiente Elastographie (TE, FibroScan) als eine ultraschallbasierte Methode zur Leberfibrosebestimmung eingesetzt, für die jedoch ein eigenständiges, rein für diese Messung ausgelegtes Gerät notwendig ist. Andere auf dem Markt befindlichen Elastografiesysteme beinhalten lediglich eine semiquantitative oder farb-basierte Darstellung der Gewebeelastizität. Mit der ARFI-Technologie ist nunmehr eine in ein Ultraschallsystem integrierte quantitative Methode auf dem Markt. Unter den verschiedenen Elastografie-methoden sind Fibroscan und ARFI die bisher am besten untersuchten Methoden.

Bei der ARFI-Technologie wird mittels eines Pulses eine Scherwelle im Gewebe erzeugt, deren Ausbreitungsgeschwindigkeit (angegeben in Metern pro Sekunde) mittels Ultraschall bestimmt werden kann [25]. Das heißt die Messung erfolgt in einem vorgegebenen Messfenster, welches unter Ultraschallsicht im Leberparenchym platziert wird (Abbildung 7). Hohe Ausbreitungsgeschwindigkeiten sprechen für eine erhöhte Gewebesteifigkeit (zum Beispiel Leberzirrhose).

Es gibt bereits eine ganze Anzahl von Studien bei Patienten, die die Genauigkeit und Verlässlichkeit der ARFI-Messung bei der Stadieneinteilung einer Leberfibrose beleuchten [26 bis 31]. Eine Metaanalyse von neun Studien an insgesamt 518 Patienten mit chronischen Lebererkrankungen zeigte eine Genauigkeit der Methode ausgedrückt als ROC-Kurve (AUROC) von 0,88 für die Diagnose signifikante Leberfibrose ( $F \geq 2$ ), 0,91 für die Diagnose fortgeschrittene Leberfibrose ( $F \geq 3$ ) und 0,93 für die Diagnose Leberzirrhose [29]. In dieser Auswertung zeigte sich eine Ebenbürtigkeit der ARFI-Methode zur

TE für die Diagnose signifikante oder fortgeschrittene Fibrose mit einem Trend zugunsten von TE für die Diagnose Zirrhose.

Für das Vorhandensein einer signifikanten Fibrose ( $F \geq 2$ ) wird ein Überschreiten eines Cut-off-Wertes von 1,27 m/s angegeben [30]. Bei einem Cut-off-Wert von 1,7 m/s bezüglich der Diagnose Zirrhose ergaben sich eine Sensitivität von 93 Prozent, Spezifität von 86,7 Prozent, PPV: 73,6 Prozent und NPV: 96,9 Prozent [30].

Die ARFI-Methode ist folglich der TE an sich nicht überlegen, allerdings ergibt sich bei der TE eine niedrigere Rate erfolgreicher Messungen mit 85 Prozent versus 97 Prozent [30]. Eine Kombination beider Methoden erhöht natürlich die Genauigkeit der Leberfibrose-einstufung, erscheint jedoch für die Praxis aufgrund der Anschaffungskosten als wenig praktikabel.

Letztlich kann man zusammenfassen, dass die ARFI-Messung, da im Untersuchungssystem integriert, schnell während einer Ultraschalluntersuchung durchzuführen ist und bezogen auf die oben genannten Grenzwerte von 1,27 bzw. 1,7 m/s insbesondere Werte um 1 m/s eine relevante Fibrose mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen. Eine genaue Stadieneinteilung der Leberfibrose ist aber mittels ARFI wie auch mittels TE nicht möglich. Hierzu bleibt die Leberbiopsie der Goldstandard.

Das Literaturverzeichnis kann bei den Verfassern angefordert oder im Internet unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt/Literaturhinweise) abgerufen werden.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

### Das Wichtigste in Kürze

- » Die Kontrastmittelsonografie hat einen sehr hohen Stellenwert in der Dignitätsbeurteilung von Leber Raumforderungen.
- » Bei B-Bild morphologisch unklaren Leber Raumforderungen sollte primär die Kontrastmittelsonografie als diagnostisches Verfahren der Wahl eingesetzt werden.
- » In der Detektion von Lebermetastasen ist die Kontrastmittelsonografie der konventionellen Sonografie (B-Bild) überlegen.
- » Die Sonoelastometrie ist eine ultraschallbasierte Technik zur Messung der Gewebesteifigkeit, die zur Diagnosestellung Leberzirrhose hilfreich sein kann.

### Autoren

Professorin Dr. Deike Strobel,  
Universitätsklinikum Erlangen,  
Medizinische Klinik 1, Ulmenweg 18,  
91054 Erlangen

Professor Dr. Thomas Bernatik, Kreisklinik Ebersberg, Innere Medizin – Gastroenterologie, Pfarrer-Guggetzer-Straße 3, 85560 Ebersberg (ab 1. Mai 2012)

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Aufgrund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 31. Januar 2009 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der Sonographie“ von Professorin Dr. Deike Strobel und Professor Dr. Thomas Bernatik mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten,  
drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Arzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Arzteblatt/Online-Fortbildung).

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Arzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig.

Die richtigen Antworten erscheinen in der April-Ausgabe des *Bayerischen Arzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 7. Mai 2012.

## 1. Die wichtigste technische Innovation der Sonografie der vergangenen Jahre ist die

- Hochfrequente Sonografie.
- Tissue Harmonic Imaging (THI).
- Farbkodierte Duplexsonografie.
- Kontrastmittelsonografie.
- Digitale Speicherung von Ultraschallbildern.

## 2. Zu Sonokontrastmitteln gilt:

- Bei Patienten mit Niereninsuffizienz sind Sonokontrastmittel kontraindiziert.
- Bei Patienten mit Schilddrüsenstoffwechselstörungen sind Sonokontrastmittel kontraindiziert.
- Bei Patienten mit Allergie gegen jodhaltige Kontrastmittel sind Sonokontrastmittel kontraindiziert.
- Sonovue® passiert nach intravenöser Applikation die Lungenkapillaren nicht.
- Die Wahrscheinlichkeit für eine pseudoallergische Reaktion nach Applikation von Sonovue® ist gering (1:10.000).

## 3. Zu Sonokontrastmitteln gilt:

- Sonokontrastmittel werden in kleinsten Mengen als i. v. Bolus (0,5 bis 4,8 ml) appliziert.
- Sonovue® besteht aus einer eiweißhaltigen Emulsion.
- Sonokontrastmittel reflektieren Ultraschallwellen nicht.
- Sonokontrastmittel sind erst zehn Minuten nach Applikation diagnostisch nutzbar.
- Sonokontrastmittel müssen als Dauerinfusion während der gesamten Untersuchung appliziert werden.

## 4. Eine Kontrastmittelsonografie ist

- nur in Kombination mit einer Kernspintomografie verwertbar;
- eine technische Spielerei und noch nicht im klinischen Alltag angekommen;
- bei B-Bild-morphologisch unklaren Leberläsionen die Methode der ersten Wahl zur Klärung der Tumordignität;
- bei allen Leberläsionen zur Dignitätsbeurteilung notwendig;
- an jedem Ultraschallgerät durchführbar.

## 5. Die Dignitätszuordnung von Leberaufforderungen in der Kontrastmittelsonografie erfolgt

- durch die Beurteilung der früharteriell darzustellenden Tumorgefäßarchitektur;
- durch die Beurteilung des arteriellen Kontrastierungsverhaltens;
- durch die Beurteilung des Kontrastierungsverhaltens in der Spätphase;
- erfolgt durch Beurteilung des Kontrastierungsverhaltens 45 Minuten nach Kontrastmittelapplikation;
- a bis c sind richtig.

## 6. Typische Befunde in der Kontrastmittelsonografie sind:

- Fokal noduläre Hyperplasie (klassischer Typ): früharteriell radiäre Gefäßarchitektur und rasche komplette Kontrastierung.
- Hämangiom: primär periphere Anflutung des Kontrastmittels mit nachfolgend flächiger zentripetaler Kontrastierung.
- Metastase: Hypokontrastierung in der Spätphase.
- Fokale Minder-/Mehrverfettung: Isokontrastierung in der Spätphase.
- a bis d sind richtig.

## Fortbildungspunkte ausschließlich online

Der monatliche Fragebogen für das freiwillige Fortbildungszertifikat kann ausschließlich online bearbeitet werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung).

Nur wenn eine Ärztin oder ein Arzt nicht über einen Internetanschluss verfügen, kann weiterhin der ausgefüllte Fragebogen per Post geschickt werden. Eine Rückmeldung über die erworbenen Punkte gibt es, wenn der Fragebogen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag per Post an das *Bayerische Arzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, geschickt wird. Faxe können nicht mehr akzeptiert werden. Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können unabhängig davon jederzeit online abgefragt werden.

Die Redaktion

**7. Für die Metastasendetektion gilt:**

- a) Kontrastmittel führen in der Sonografie zu keiner Besserung der Detektionsrate im Vergleich zum B-Bild.
- b) Kontrastmittel verbessern die Darstellung luftüberlagerter Leberareale.
- c) Kontrastmittel sollten bei allen Patienten mit Kolonkarzinom eingesetzt werden.
- d) Kontrastmittelsonografie ist indiziert, wenn der Nachweis weiterer Lebermetastasen das Prozedere ändern würde.
- e) Kontrastmittelsonografie ist insbesondere bei stark adipösen Patienten der Computertomografie überlegen.

**8. Für die Kontrastmittelsonografie gilt:**

- a) Für die Charakterisierung von Milzläsionen spielt die Kontrastmittelsonografie keine Rolle.
- b) Infarktareale stellen sich als kontrastierte Bereiche in der Kontrastmittelsonografie dar.
- c) Das Spektrum der Kontrastmittelsonografie beschränkt sich auf den Einsatz in der Lebertumordiagnostik.
- d) Kontrastmittelsonografische Befunde sollten zur Steigerung der Objektivität immer verblindet, ohne Kenntnis der klinischen Befunde des Patienten beurteilt werden.
- e) Bei in der Kontrastmittelsonografie unklaren Leberläsionen sollte eine histologische Sicherung angestrebt werden.

**9. Für die Sonoelastometrie gilt:**

- a) Sie ist eine ultraschallbasierte Technik zur Messung der Gewebesteifigkeit.
- b) Sie beinhaltet die Analyse der Dopplerfrequenz.
- c) Die transiente Elastometrie erfolgt gezielt unter sonografischer Sicht.
- d) Die ARFI-Technologie erfolgt nicht gezielt unter sonografischer Sicht.
- e) Die ARFI-Technologie ist nicht in ein Ultraschallgerät integriert.

**10. Für die Sonoelastometrie gilt:**

- a) Für die Diagnose einer Leberzirrhose sind niedrige Scherwellengeschwindigkeiten typisch.
- b) Hohe Werte in der Sonoelastometrie sprechen für ein elastisches Gewebe.
- c) In der Sonoelastometrie können einzelne Fibrosestadien exakt diskriminiert werden.
- d) Die Sonoelastometrie kann Hinweise auf das Vorliegen einer Leberzirrhose geben.
- e) Die Cut-off-Werte in der Sonoelastometrie für den Nachweis einer signifikanten Fibrose oder Zirrhose der Leber bieten eine 100 Prozent diagnostische Treffsicherheit.

**Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):**

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				

**Veranstaltungsnummer: 2760909003822590017**

**Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:**

**Platz für Ihren Barcodeaufkleber**

**Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.**

.....  
Name

.....  
Berufsbezeichnung, Titel

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort

.....  
Fax

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

# Männer und Gesundheit – zweierlei Welten?



Die Chancen, alt zu werden, stehen für Männer heutzutage vergleichsweise schlecht. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 77,5 Jahren, bei den Frauen sind es fünf Jahre mehr. Wie ist das zu erklären? Sind Männer und Gesundheit wirklich zweierlei Welten? Was machen Frauen besser?

Experten erklären den „Altersvorsprung“ der Frauen vor allem mit ihrem gesünderen Lebensstil. Männer trinken und rauchen mehr, ernähren sich ungesünder und leben vor allem risikobereiter. Und: Männer scheuen den Arzt und insbesondere Vorsorgeuntersuchungen. Während rund 60 Prozent der Frauen regelmäßig zur Vorsorge gehen, sind es bei den Männern weniger als 24 Prozent. Oftmals sind es gerade die Frauen, die ihre Männer zu einem Arztbesuch motivieren müssen, weil sie alleine keine Notwendigkeit für eine Vorsorgeuntersuchung sehen. Männer wollen stets Leistungsbereitschaft signalisieren, Kranksein gilt als Schwäche. Hier müssen wir ansetzen, das Bewusstsein der Männer verändern und sie stärker für Vorsorgeuntersuchungen sensibilisieren. Denn, Früherkennung und Prävention können Krankheiten nachhaltig vorbeugen – schwere Erkrankungen sind in frühen Stadien besser therapierbar.

Grund genug für das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) vom 21. bis 27. April 2012 die Themenwoche „Männergesundheit“ ins Leben zu rufen. Bereits im vergangenen Herbst hat das Ministerium die Initiative „Männergesundheit“ gestartet, mit dem Ziel, Männer stärker zur Gesundheitsvorsorge zu motivieren. Veranstaltungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen während der Themenwoche, sollen Aufklärung schaffen und Männer für die Vorsorge sensibler machen.

Klar ist, dass die individuelle Lebensweise jedes Menschen eine nachhaltige Auswirkung auf das erreichbare Lebensalter hat. Der größte Teil der männlichen „Frühsterblichkeit“ ist nicht genetisch, sondern kulturell und sozial bedingt und damit in jedem Fall beeinflussbar! Wir müssen Gesundheit noch mehr zur Männersache machen! Der Präventionsgedanke sollte bei Männern stärker verankert, die Angebote mehr auf die männliche Zielgruppe ausgerichtet werden. Ich empfehle allen Männern ab 35 Jahren einen regelmäßigen „Check-up“ und ab 45 die Krebsvorsorge.

Grundsätzlich sollte Prävention, Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit jedoch bei Jedem im Vordergrund stehen, denn schon mit wenigen Maßnahmen, wie regelmäßiger Vorsorge und einem gesunden Lebensstil, haben wir die Möglichkeit, gesund zu altern – und letztlich trägt die Gesundheit wesentlich zu einem zufriedenen und vor allem langen Leben bei. Ich kann an dieser Stelle nur an meine Kolleginnen und Kollegen, insbesondere die Hausärzte, appellieren, ihre Patientinnen und Patienten zur Vorsorge zu animieren!

Einige Fakten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Anlass zum Umdenken geben sollten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen kommen bei Männern wesentlich häufiger vor als bei Frauen. Entsprechend hoch fiel auch die Sterberate 2009 aus: Von 100.000 Menschen starben 192 Männer an

einer Herz-Kreislauf-Erkrankung, während es bei den Frauen 126 waren. Auch die Zahlen zum Herzinfarkt fallen zu Ungunsten der Männer aus: Ein Infarkt tritt bei Männern im Schnitt zehn Jahre früher auf als bei Frauen. Auch beim Thema Übergewicht schneiden die Männer schlechter ab. Männer haben häufiger Übergewicht, leiden vermehrt an Alkoholsucht und erkranken damit eher an Leberzirrhose. Das Verhältnis liegt hier bei 41:17. Hinzu kommt ein riskanterer Lebensstil. Männer sind viermal häufiger an Unfällen beteiligt als Frauen und begehen öfter Selbstmord. Auch Aids trifft hauptsächlich Männer: Knapp 85 Prozent der in Deutschland lebenden HIV-Positiven sind männlich. So selten Männer zur Vorsorge gehen, so wenig nehmen sie auch Angebote zur Gesundheitsförderung, wie beispielsweise im Bereich Bewegung, gesunde Ernährung oder Stressreduktion wahr.

Wir Ärzte sollten hier mit gutem Beispiel vorangehen und jede Gelegenheit nutzen, unsere Patienten noch mehr zu motivieren, sich um ihre Gesundheit zu kümmern und ihnen die Angebote zur Vorsorge nahelegen.

Die Themenwoche des StMUG bietet Patienten hier eine hervorragende Gelegenheit, Wissenswertes über Prävention und Vorsorge zu erfahren.

*Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK*

## Programm zur Themenwoche Männergesundheit vom 21. bis 27. April 2012



**20. April 2012**

Vorstellung des Gesundheitsreports Bayern Männergesundheit

**21. April 2012**

Eröffnung der Themenwoche mit Staatsminister Dr. Marcel Huber im BR-Gesundheitsgespräch

**21. bis 27. April 2012**

Männergesundheitstage in Bayern (Regierungsbezirke und Landkreise)

**27. April 2012**

Männergesundheitstag im Bayerischen Gesundheitsministerium

Weitere Informationen sowie Broschüren und Poster zur Initiative Männergesundheit finden Sie ab Mitte April unter [www.maennergesundheit.bayern.de](http://www.maennergesundheit.bayern.de)

# Prävention in der Geriatrie – Wann ist geriatrische Rehabilitation sinnvoll?

Die umfassende geriatrisch-rehabilitative Behandlung ist ein charakteristischer Bestandteil der Versorgung älterer Patienten in geriatrischen Rehabilitationskliniken, im Akutkrankenhaus mit der geriatrischen Frührehabilitation und in der ambulanten geriatrischen Rehabilitation (AGR). In Bayern stehen zur spezialisierten geriatrischen Versorgung flächendeckend 67 geriatrische Rehabilitationskliniken und derzeit 46 akutgeriatrische Klinikabteilungen, in denen die geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung durchgeführt wird, zur Verfügung.

Während in der Primärprävention im Alter über die Prophylaxeprogramme bei Jüngeren hinausgehende Problembereiche wie die Sturzprävention, die Delirprävention, insbesondere perioperativ, und die Aufrechterhaltung des Impfstatus besondere Aufmerksamkeit erfordern, darf die Sekundärprävention mit regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen (Checkup 70 plus – Empfehlungen der US Preventiv Task Force ab 65) und etwa der Demenzfrüherkennung auch bei hochbetagten geriatrischen Patienten nicht vernachlässigt werden. Die geriatrische Rehabilitation ist ein Element der Tertiärprävention, mit der Rückfälle und Folgeschäden bereits eingetretener Krankheiten verhindert oder abgemildert werden können.

## Beispiele für Primärprävention im Alter

- » Sturzprävention
  - AOK-Sturzprävention im Altenheim
  - Präventionskurse Deutscher Turnerbund
- » Impfungen (Empfehlungen der STIKO)
- » Delirprävention (zum Beispiel perioperativ)
- » Prävention von Fehl- und Mangelernährung
- » Suizidprävention (Nationales Suizidpräventionsprogramm)



BUNDESVERBAND  
GERIATRIE

## Geriatrische Patienten sind definiert durch:

- » Geriatrietypische Multimorbidität und
- » höheres Lebensalter (überwiegend 70 Jahre oder älter); die geriatrietypische Multimorbidität ist hierbei vorrangig vor dem kalendarischen Alter zu sehen; oder durch
- » Alter 80+
  - auf Grund der alterstypisch erhöhten Vulnerabilität, zum Beispiel wegen
  - des Auftretens von Komplikationen und Folgeerkrankungen,
  - der Gefahr der Chronifizierung sowie
  - des erhöhten Risikos eines Verlustes der Autonomie mit Verschlechterung des Selbsthilfestatus.

Abbildung

Eine geriatrische Rehabilitation ist dann sinnvoll, wenn Rehabilitationsbedarf und ein individuelles Rehabilitationsziel gegeben sind und Rehabilitationsfähigkeit besteht. Rehabilitationsbedarf liegt vor, wenn über die kurative Behandlung eines älteren Patienten hinaus medizinische Rehabilitationsmaßnahmen (thera-

peutisch-rehabilitative Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Neuro-, Gerontopsychologie, Sozialdienst) erforderlich sind, um nicht nur vorübergehende Fähigkeitsstörungen mit Einschränkungen der Aktivität oder der Teilhabe zu verhindern oder zu verbessern.

Das übergeordnete Ziel ist dabei die Selbstständigkeit auch bei hochbetagten Patienten zu erhalten und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden indem die krankheitsbedingten Einschränkungen der individuellen Aktivität und der Teilhabe am alltäglichen Leben (ICF – Konzept der WHO) behandelt werden. Die Planung und Durchführung der geriatrisch-rehabilitativen Behandlung älterer Patienten setzt im Sinne der personalisierten Medizin immer ein umfassendes bio- und psychosoziales Behandlungskonzept voraus, um beispielsweise eine Verbesserung der Mobilität, der sozialen Integration oder der Vermeidung/Verminderung der Abhängigkeit von Pflegepersonen zu erreichen. Rehabilitationsfähigkeit muss gegeben sein, sodass die somatische und psychische Verfassung des Rehabilitanden (Motivation/Motivierbarkeit und Belastbarkeit) für die Teilnahme an der geplanten Rehabilitationsmaßnahme ausreichend ist.

## Tertiärprävention durch Rehabilitation in der Geriatrie

- » Stationär
  - Akutgeriatrie mit geriatrischer Frührehabilitation (OPS 8-550) § 109 SGB V
  - Geriatrische Rehabilitationsklinik nach § 111 SGB V
- » Teilstationär
  - Geriatrische Akuttagesklinik (GTK)
- » Ambulant
  - Ambulante geriatrische Rehabilitation (AGR)
  - Mobile geriatrische Rehabilitation

Die Indikationsprüfung zur geriatrisch rehabilitativen Behandlung sollte durch den behandelnden Arzt unter anderem in den folgenden Situationen bei allen geriatrischen Patienten, die der Definition der geriatrisch-gerontologischen Fachgesellschaften entsprechen (Ausbildung), durchgeführt werden:

- » bei einer stationär behandlungsbedürftigen Akuterkrankung (Indikation zur geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung),
- » nach einer Akuterkrankung (Indikation zur geriatrischen Rehabilitation nach § 111 Sozialgesetzbuch V – SGB V),
- » bei über 70-Jährigen nach einem ambulanten geriatrischen Screening/Assessment mindestens einmal pro Jahr in der Hausarztpraxis (Vorsorgeuntersuchung/Checkup 70 plus),
- » vor der Beantragung einer Pflegestufe (Grundsatz Rehabilitation vor Pflege).

Als diagnostische Entscheidungshilfen stehen in diesen Fällen das geriatrische Screening und das geriatrische Basisassessment zur Verfügung.

Prävention im Alter wird zukünftig aufgrund der demografischen Entwicklung unausweichlich eine zunehmende Bedeutung haben um die wirtschaftlichen Belastungen im Gesundheitssystem und in der Langzeitpflege bewältigen zu können und die Lebensqualität auch im hohen Alter solange wie möglich zu erhalten.

# Einladung zum 11. Suchtforum in Bayern



**Bayerische Akademie  
für Sucht- und  
Gesundheitsfragen**  
BAS Unternehmungsgesellschaft  
(haftungsbeschränkt)



**PTK | Bayern**

## Ältere Süchtige – Süchtige Ältere

18. April 2012 in München

### Autor



*Dr. Walter Swoboda,  
Klinikum Nürnberg –  
Medizinische Klinik II  
– Geriatrie, Lehrstuhl  
für Innere Medizin  
– Geriatrie der FAU  
Erlangen-Nürnberg,  
Prof.-Ernst-Nathan-  
Straße 1, 90419 Nürnberg,  
E-Mail:  
swoboda@klinikum-  
nuernberg.de*

Das 11. Suchtforum „Ältere Süchtige – Süchtige Ältere“ der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, der Bayerischen Landesapothekerkammer, der Bayerischen Landesärztekammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer findet am 18. April 2012 im Klinikum rechts der Isar, Hörsaal A, Ismaninger Str. 22, 81675 München, statt. Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt. Programm und Information: BLÄK, Marlen Begic, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Anmeldung: Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender)

# Vorsicht vor Inanspruchnahme von Rabattplattformen

Ärztliche Angebote auf Rabattplattformen sind berufsrechts- und wettbewerbswidrig

*„Deals mit 70 Prozent Rabatt auf Groupon“, so steht es zu lesen, wenn man im Internet surft. Ruft man dann die einschlägigen Internetseiten auf, so finden sich in letzter Zeit häufiger Rabattangebote für meist sogenannte kosmetische Behandlungen von namentlich genannten Ärztinnen und Ärzten, zum Beispiel mit der Blickfangwerbung „99 statt 250 Euro Anti-Aging mit einer exklusiven Botulinbehandlung bei Dr. med. ....“.*

Offensichtlich ist den inserierenden Ärztinnen und Ärzten, die ihre ärztlichen Leistungen über sogenannte Rabattplattformen im Internet (zum Beispiel [www.groupon.de](http://www.groupon.de)) anbieten, nicht bekannt, dass sie damit gegen das Berufsrecht verstoßen und auch wettbewerbsrechtlich das Risiko eingehen, dass sie kostenpflichtig zur Unterlassung verpflichtet werden. Die Begründung für den berufsrechtlichen Pflichtenverstoß und das Unterlassungsbegehren beziehen sich dabei auf folgende Grundlagen.

## Verstoß gegen Berufs- und Gebührenrecht

Die Rechtsprechung der Berufsgerichtsbarkeit erkennt in solchen Fällen auf einen Verstoß gegen das Verbot der berufswidrigen Werbung.

Das Ärztegericht des Saarlandes hat am Beispiel der Gutscheinausgabe, die auch eine Form der Rabattgewährung ist, erklärt, dass die Werbevorschrift (im konkreten Fall die der zahnärztlichen Berufsordnung) durch das Wort „insbesondere“ (vgl. auch § 27 Absatz 3 Satz 2 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns – BO) ausdrücke, dass es sich nur um Beispiele handle und Oberbegriff die berufswidrige Werbung sei. Diese liege auch dann vor, wenn der Arzt mit einem Geldgeschenk einen Patienten veranlasst, gerade seine Praxis aufzusuchen (Ärztegericht des Saarlandes, Urteil vom 8. April 2009, AG 5/2008).



Foto: V. Yakobchuk – Fotolia.com

Die Rabattgewährung verstößt ferner gegen § 12 BO in Verbindung mit § 5 Absatz 2 Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Nach § 12 Absatz 1 und 2 BO muss die Honorarforderung angemessen sein. Für die Bemessung ist die GOÄ die Grundlage, soweit nicht andere gesetzliche Vergütungsregelungen gelten. Der Arzt darf die Sätze der GOÄ nicht in unlauterer Weise unterschreiten. Bei Abschluss einer Honorarvereinbarung kann der Arzt Verwandten, Kollegen, deren Angehörigen und im Einzelfall auch unbemittelten Patienten das Honorar ganz oder teilweise erlassen.

Nach § 5 Absatz 2 GOÄ sind die Gebühren innerhalb des Gebührenrahmens unter Berücksichtigung der Schwierigkeit und des Zeitaufwandes der einzelnen Leistungen sowie der Umstände bei der Ausführung nach billigem Ermessen zu bestimmen. Diese Regelungen zielen darauf ab, einen Preiswettbewerb um Patienten im Interesse eines funktionierenden Gesundheitswesens zu verhindern und gleiche

Voraussetzungen für die auf diesem Markt tätigen Wettbewerber zu schaffen. Dem immer wieder dazu entgegengehaltenen Argument, bei kosmetischen Behandlungen gelte die GOÄ nicht, ist schon durch die hierzu vorliegende Rechtsprechung entgegenzutreten.

Das Urteil des Bundesgerichtshof (BGH) vom 23. März 2006 (III ZR 223/05) ist leitsatzmäßig wie folgt zusammenzufassen:

Die Gebührenordnung für Ärzte ist auch auf die Abrechnung medizinisch nicht indizierter kosmetischer Operationen anzuwenden.

Der BGH erläutert diese Rechtsauffassung sehr ausführlich. An dieser Stelle können nur wenige Passagen daraus abgedruckt werden:

Nach ihrem § 1 Absatz 1 ist die Verordnung (gemeint ist die GOÄ) anwendbar auf alle „beruflichen Leistungen der Ärzte“. Dieser weite Begriff geht, ebenso wie das in der Ermäch-

tigungsnorm des § 11 Bundesärzteordnung (BÄO) verwendete gleichbedeutende Merkmal der „ärztlichen Tätigkeit“, inhaltlich über den Ärzten in erster Linie zugewiesenen Dienst an der Gesundheit (§ 1 Absatz 1 BÄO) und die „Ausübung der Heilkunde“ (§ 2 Absatz 5 BÄO) hinaus. Es kommt deswegen nicht darauf an, ob sich die ärztliche Heilbehandlung entsprechend der Legaldefinition des § 1 Absatz 2 des Heilpraktikergesetzes begrifflich auf die Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen beschränkt (so die ältere Literatur; Nachweise in Laufs/Uhlenbruck, Handbuch des Arztrechts, 3. Auflage, § 44 Rn. 1, § 52 Rn. 2) oder ob sie zumindest sinngemäß auch Maßnahmen am gesunden Menschen umfasst, wenn diese ihrer Methode nach der ärztlichen Krankenbehandlung gleichkommen und ärztliche Fachkenntnisse voraussetzen sowie gesundheitliche Schädigungen verursachen können (vgl. BVerwG NJW 1959, 833, 834; Haage in Rieger, Lexikon des Arztrechts, 2. Auflage, Stand August 2003, „Bundesärzteordnung“ Nr. 1172 S. 10 f.); Letzteres würde auch auf die hier in Rede stehenden Schönheitskorrekturen zutreffen. Dass „berufliche Leistungen der Ärzte“ jedenfalls in einem umfassenderen Sinne zu verstehen sind, ergibt sich schon daraus, dass die GOÄ in den Nummern 80 und 85 des ihr als

Anlage beigefügten Gebührenverzeichnisses auch die Vergütung für schriftliche gutachtliche Äußerungen des Arztes regelt, die nur bei einer weiten Auslegung noch zur Ausübung der Heilkunde zu rechnen sind (dafür BVerwG NVwZ-RR 2001, 386, 387; anders Uleer/Miebach/Patt, Abrechnung von Arzt- und Krankenhausleistungen, 2. Auflage 2000, § 1 GOÄ Anm. 1.3). ...

Tätigkeiten in der plastischen Chirurgie lediglich zu ästhetischen Zwecken lassen sich ebenso zwanglos unter den Begriff der „beruflichen Leistungen der Ärzte“ subsumieren. Dass die medizinische Notwendigkeit einer Behandlung kein zwingendes Erfordernis für den Anwendungsbereich der GOÄ ist, ergibt sich darüber hinaus aus den Bestimmungen des § 1 Absatz 2 Satz 2 und des § 12 Absatz 3 Satz 5 GOÄ, in denen die Möglichkeit zur Berechnung von Leistungen, die über das Maß einer medizinisch notwendigen Versorgung hinausgehen, vorausgesetzt und lediglich an ein Verlangen des Zahlungspflichtigen geknüpft wird ... Hiervon abgesehen würde eine Unterscheidung zwischen medizinisch notwendigen und nur kosmetisch veranlassten Operationen vermeidbare Unsicherheiten in das Behandlungsverhältnis hineinbringen, da die Übergänge unter Berücksichtigung auch der psychischen Befindlichkeit

der Patienten fließend sind (vgl. etwa Krieger/Küntzel in Rieger, Lexikon des Arztrechts, Stand September 2001, „Kosmetische Behandlung“ Nr. 2990, Rn. 2 f.; Laufs/Uhlenbruck, aaO, § 39 Rn. 29 f.; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2005, § 13 Rn. 32) und eine Abgrenzung nicht stets mit vertretbarem Aufwand möglich sein wird. Dass gleichwohl steuerlich allein Leistungen zur Behandlung von Krankheiten oder anderen Gesundheitsstörungen von der Umsatzsteuer nach § 4 Nr. 14 Umsatzsteuergesetz (UStG) befreit sind, beruht auf europäischem Recht (EuGH Slg. 2000, I – 6795; BFHE 206, 471, 472 ff.) und ist für die zivilrechtliche Leistungsabrechnung nicht maßgebend.

### Verstoß gegen Wettbewerbsrecht (UWG) und Heilmittelwerbegesetz (HWG)

Infolge der Verletzung berufs- und gebührenrechtlicher Vorschriften liegt auch ein Verstoß gegen die §§ 3, 4 Nr. 11 UWG vor. Der Verstoß ist in dem Pauschalangebot begründet und löst Unterlassungsbegehren bis hin zu Unterlassungsklagen unabhängig von den berufsrechtlichen Maßnahmen aus.

Peter Kalb (BLÄK)

#### Anzeige

**GEWINNEN SIE MEHR ZEIT  
FÜR IHRE PATIENTEN**



GEMEINSAM BESSER.

**ABRECHNUNGSKONZEPTE FÜR DEN ARZT**

Wird Ihnen nicht allzu oft Ihre kostbare Zeit durch administrative Tätigkeiten wie Abrechnung, Buchhaltung oder Korrespondenz geraubt?

**Das muss nicht sein! Ziehen Sie jetzt die Reißleine und konzentrieren Sie sich wieder auf das Wesentliche in Ihrer Praxis: Ihre Patienten!**

Das PVS-Service-Zentrum  
im Arnulfpark/München!

**PVS medis**

EIN UNTERNEHMEN  
DER PVS HOLDING

[www.pvs-medis.de](http://www.pvs-medis.de)

# Ausbildung zum/r Medizinischen Fachangestellten

## Wichtige Einstellungshinweise

Bei der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten, die nach dem Berufsbildungsgesetz geregelt ist, sind einige Vorschriften und Formalitäten zu beachten, die wir Ihnen im Folgenden stichpunktartig aufgelistet haben:

- Einstellungstermine:** Die Einstellung sollte spätestens im September erfolgen, da eine Ausbildung, die nach dem 1. Oktober beginnt, einen späteren Prüfungstermin zur Folge hat.
- Zahl der Auszubildenden:** Das Verhältnis zwischen Fachkräften und Auszubildenden muss gemäß Berufsbildungsgesetz angemessen sein. Dies ist nach Auffassung der Bayerischen Landesärztekammer gegeben, wenn mindestens eine Fachkraft in Vollzeit pro Auszubildende/r zur Verfügung steht.
- Ausbildungsverträge:** Die Formulare erhalten Sie von Ihrem ärztlichen Kreisverband oder als Download unter [www.blaek.de/Assistenzberufe/Ausbildung](http://www.blaek.de/Assistenzberufe/Ausbildung); sie sind bei der Bayerischen Landesärztekammer vor Beginn der Ausbildung zur Eintragung einzureichen mit dem Antrag und dem Betrieblichen Ausbildungsplan.
- Jugendarbeitsschutzuntersuchung:** Sie muss innerhalb der letzten 14 Monate vor Beginn der Ausbildung durchgeführt worden sein und ist ein Jahr nach Aufnahme der Ausbildung zu wiederholen. Die Durchsicht des Untersuchungsbogens für den Arbeitgeber ist bei der Ärztekammer zusammen mit den Ausbildungsverträgen einzureichen. Zusätzlich sind, auch bei der Einstellung von Volljährigen, die Vorschriften bezüglich der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zu beachten.
- Berufsschule:** Der Anmeldetermin der jeweiligen Schule ist zu beachten; mitunter kann der Wunsch nach einem bestimmten Schultag geäußert werden (kein Anspruch!).
- Ein **Betrieblicher Ausbildungsplan** ist individuell für jede neue Auszubildende zu erstellen (der Betriebliche Ausbildungsplan ist die Buchführung des Arbeitgebers über den Ablauf der Ausbildung bei eventuellen rechtlichen Auseinandersetzungen).
- Ein Exemplar des eingetragenen **Ausbildungsvertrages** und der **Ausbildungsnachweis** sind nach Erhalt der Auszubildenden auszuhändigen; die Führung des Ausbildungsnachweises ist zu erläutern und regelmäßig zu kontrollieren.

	Jugendarbeitsschutzgesetz	Jugendarbeitsschutzgesetz mit Tariföffnung
tägliche Arbeitszeit	maximal 8 1/2 Stunden im Rahmen der 40-Stunden-Woche	maximal 9 Stunden im Rahmen der 40-Stunden-Woche
Schichtzeit (Arbeitszeit inkl. Pausen)	10 Stunden	11 Stunden
Arbeit am Samstag	nur im ärztlichen Notdienst	normaler Arbeitstag bis 12.00 Uhr (Vergütungszuschlag 25 Prozent/Stunde)
Ruhepausen	erste Pause spätestens nach 4 1/2 Stunden	erste Pause spätestens nach 5 Stunden

Tabelle: Tariföffnungsklauseln.

- Beschaffung der **Arbeitskleidung**.
- Regelung der **Ausbildungszeiten**.
- Krankenversicherung, Lohnsteuerdaten, Bankverbindung.
- Rentenversicherungsnachweis bei der Deutschen Rentenversicherung beantragen.
- Aufklärung über **Schweigepflicht**.

nischen Fachangestellten bietet die Bayerische Landesärztekammer spezielle Seminare für Ärzte und/oder deren Helferinnen an, bei Bedarf auch regional (siehe Ausbilderkurse, Seite 170 f.).

Für Fragen zur Ausstellung des Ausbildungsvertrages stehen Ihnen zur Verfügung:

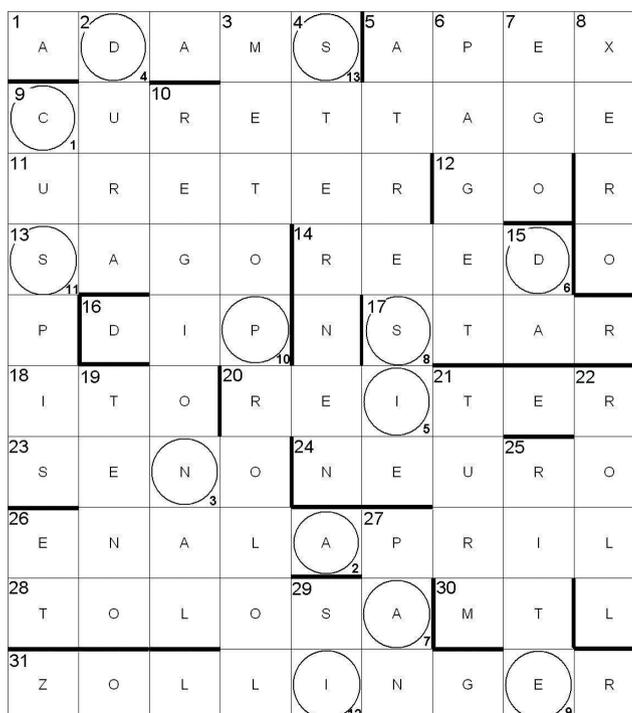
Für **Niederbayern, Oberfranken und Oberpfalz**  
Christine Krügel, Telefon 089 4147-270

Für **Oberbayern und Unterfranken**  
Silke Neumann, Telefon 089 4147-284

Für **Schwaben und Mittelfranken**  
Cornelia Dürr, Telefon 089 4147-285

Ausbildungsstätten, die den Manteltarifvertrag für Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen anwenden, können die im Jugendarbeitsschutzgesetz vorgesehenen Tariföffnungsklauseln nutzen (siehe Tabelle).

Zur Klärung der zahlreichen Rechts- und Verfahrensfragen bei der Ausbildung der Medizi-



Auflösung des Kreuzworträtsels  
aus Heft 3/2012, Seite 95.  
Das Lösungswort lautet:  
CANDIDASEPSIS.



**Masernimpfung – auch für Erwachsene!**

Neue Empfehlungen zur Masernimpfung

LAGI LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT IMPFEN

## Masernimpfung – auch für Erwachsene!

Die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) hat in einem Faltblatt neue Empfehlungen zur Masernimpfung veröffentlicht. Dieses Faltblatt liegt einer Teilausgabe dieses *Bayerischen Ärzteblattes* bei.

Auch in Bayern sind Masern auf dem Vormarsch. Eine Impfung ist der wirksamste Schutz gegen Masern. Zunehmend sind neben Kindern auch Jugendliche und junge Erwachsene von einer Masernkrankheit betroffen. Seit 2009 war etwa ein Drittel der an Masern Erkrankten über 18 Jahre alt. Für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen empfiehlt die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut in Berlin eine einmalige Impfung mit dem MMR-Impfstoff (Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln). Dies gilt für alle, die bisher nicht gegen Masern geimpft wurden, in der Kindheit nur einmal geimpft worden sind oder bei denen der Impfstatus unklar ist. Wer sich impfen lassen, schütze auch andere. Nur wenn 95 Prozent der Bevölkerung in Bayern gegen Masern geschützt seien, könne sich der gefährliche Erreger nicht mehr weiter ausbreiten.

Das Faltblatt kann auf der Internetseite unter [www.lgl.bayern.de/gesundheit/lagi.htm](http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/lagi.htm) heruntergeladen oder bei der Bayerischen Landesärztekammer, Informationszentrum, Telefon 089 4147-191, E-Mail: [Informationszentrum@blaek.de](mailto:Informationszentrum@blaek.de), angefordert werden.

*Jodok Müller (BLÄK)*

## Neue Tarifgehälter für Medizinische Fachangestellte

Ab April 2012 steigen die Tarifgehälter für Medizinische Fachangestellte linear um 2,9 Prozent. Auszubildende erhalten rund 50 Euro mehr Ausbildungsvergütung, das heißt 610 Euro im 1. Ausbildungsjahr, 650 Euro im 2. Jahr und 700 Euro im 3. Jahr.

Für den Zeitraum von Januar bis März 2012 erhalten die Beschäftigten in den Tätigkeitsgruppen I und II des Weiteren eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro, die Beschäftigten in den Tätigkeitsgruppen III und IV 200 Euro. Auszubildende erhalten eine Einmalzahlung von 90 Euro.

Die Tarifpartner haben zudem eine Änderung der Struktur der Gehaltstabelle für 2013 beschlossen. Die Gehaltstabelle soll dem sich verändernden Tätigkeitsspektrum der Medizinischen Fachangestellten angepasst werden. Hintergrund sind die gestiegenen Ansprüche an die Medizinische Fachangestellte bei der Durchführung delegierter Leistungen, bei Hausbesuchen und bei der Übernahme neuer Aufgaben.

*Anja Wedemann (BLÄK)*

## Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche Betreuung

Zum 1. Januar 2011 wurde die Berufsgenossenschaftliche Vorschrift DGUV 2 (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) auf Basis des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG) geändert. Die Regelungen für die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung wurden erweitert.

Sogenannte Kleinstbetriebe mit bis zu zehn Mitarbeitern können bei der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung zwischen der „Regelbetreuung“ und der „alternativen bedarfsorientierten Betreuung“ wählen. Unternehmen mit elf bis 50 Mitarbeiter können sich für die „Grundbetreuung“ oder auch für die „alternative bedarfsorientierte Betreuung“ entscheiden.

Die alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche Betreuung steht Unternehmen mit maximal 50 Beschäftigten in bestimmten Branchen und Regionen offen. Sie ist branchenspezifisch ausgerichtet und bietet viel Flexibilität und Möglichkeiten zur Eigeninitiative, indem sich die Unternehmensleitung selbst im Arbeits- und Gesundheitsschutz qualifiziert.

Weitere Informationen und ein Verzeichnis der Arbeitsschutz-Dienstleister sowie Schulungstermine bietet die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) im Internet auf der Seite [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de) (Suchfunktion „Schulungstermine“) an.

*Jodok Müller (BLÄK)*

## Kammerwahlen

Die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) findet Ende November 2012 statt. Lesen Sie dazu Näheres in der folgenden „Wahlbekanntmachung – Bekanntgabe der Wahlfrist“ des Landeswahlleiters:

Im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Bayerischen Landesärztekammer habe ich die Wahlfrist für die Zeit vom 19. November 2012 bis einschließlich 30. November 2012, 12.00 Uhr (Posteingang – nicht Poststempel) bestimmt. Die weitere Wahlbekanntmachung gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 f. WahlO erfolgt spätestens sechs Wochen vor Beginn der Wahlfrist für jeden Wahlbezirk in ortsüblicher Weise.

*Peter Kalb, Landeswahlleiter (BLÄK)*



**19.-30.11.2012**  
Kammerwahlen  
Ihre Stimme zählt!

## Treffen mit den ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

Mitte März fand ein Gedankenaustausch, der künftig einmal jährlich geplant ist, zwischen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und den ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden im Ärztehaus Bayern statt. 32 Vorsitzende der insgesamt 70 Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbände kamen nach München, um gemeinsam mit den Vertretern der BLÄK über die gesundheits- und berufspolitischen Entwicklungen sowie über konkrete Sachfragen auf Kreis- und Bezirksebene zu beraten. BLÄK-Präsident Dr. Max Kaplan sprach in seiner Begrüßung vor allem die Novellierung des Heilberufekammergesetzes in diesem Jahr und das Thema ärztliche Berufshaftpflichtversicherung an. Ein weiteres zentrales Anliegen sei es für ihn, die Weiterbildung besonders im ambulanten Bereich als Verbund in allen Fachgebieten zu fördern.

In Abstimmung mit den Vertretern der Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbände wurden im Anschluss die Tagesordnungspunkte Sozialversicherungspflicht des Ehrenamtes, Kammerwahl 2012, Rezept für Bewegung, Unterstützung von Weiterbildungsverbänden, Förderung von Fortbildungsveranstaltungen, Überbetriebliche Fortbildung von Medizinischen Fachangestellten (MFA) und Aufbewahrungspflicht diskutiert.

Zur Sozialversicherungspflicht des Ehrenamtes und dem notwendigen Statusfeststellungsverfahren erklärte Kaplan, den juristischen Weg weiterverfolgen zu müssen. Einig waren sich alle Beteiligten, dass es immer schwieriger werde, Ehrenämter zu besetzen. Die Sozialversicherungspflicht sei hier kontraproduktiv und müsse entfallen. Derzeit prüft das Bundessozialgericht das Verfahren.

BLÄK-Rechtsreferent und Landeswahlleiter, Peter Kalb, gab Informationen zur Kammerwahl 2012 bekannt. Der Wahlzeitraum liegt zwischen dem 19. und 30. November 2012. Kaplan verwies auf die geänderte Wahlordnung.

Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK, stellte das „Rezept für Bewegung“ vor. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte könnten ihren Patientinnen und Patienten mit einem speziellen Rezeptformular regelmäßige Bewegung verordnen. In Bayern habe die BLÄK die bundesweit laufende Initiative gemeinsam mit dem Bayerischen Sportärzteverband e. V. (BSÄV) und dem Bayerischen Landes-Sportverband e. V. (BLSV) gestartet.



Gedankenaustausch mit den ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden im großen Saal des Ärztehauses Bayern: Rechtsreferent Peter Kalb, Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux, Hauptgeschäftsführer Dr. Rudolf Burger M. Sc., Präsident Dr. Max Kaplan, Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann, Geschäftsführender Arzt Dr. Johann-Wilhelm Weidringer und Geschäftsführende Ärztin Dr. Judith Niedermaier (alle BLÄK v. li.)

Dr. Dagmar Schneider, Leiterin der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) bei der BLÄK, zog in ihrem Vortrag eine erste Bilanz seit Einrichtung der KoStA im Juli 2011. Bislang gebe es bayernweit 21 Weiterbildungsverbände, drei stünden vor einer Vertragsunterzeichnung und 31 seien vor einem Vertragsabschluss. So hätten Weiterbildungsverbände viele Vorteile sowohl für Ärzte in Weiterbildung als auch für Weiterbildungsbefugte.

Als weiteres zentrales Anliegen der BLÄK nannte Kaplan die Förderung von Fortbildungsveranstaltungen vor Ort. Mit 25.000 Euro im Haushalt stünden Mittel zur Verfügung, um noch mehr Fortbildungsveranstaltungen regional durchzuführen. Das bei der BLÄK angesiedelte Referat Fortbildung ist gerne bei der Umsetzung behilflich.

Ein Erfolgsbeispiel für die überbetriebliche Fortbildung von MFA stellte Dr. Gerhard Qwitterer, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Eggenfelden vor. Mit dem Einsatz einer Ver-

sorgungsassistentin in der Hausarztpraxis, genannt VERAH®, die über einen größeren Kompetenzbereich als die MFA verfügt, könnten Haus- und Fachärzte entlastet und das Case- und Schnittstellenmanagement bedeutend verbessert werden.

Schließlich informierte BLÄK-Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann über die gesetzlichen Fristen zur Aufbewahrungspflicht.

In der Schlussrunde wurden Themen wie die Nachwuchsproblematik, Bereitschaftsdienstregelungen, die Kommunikation innerhalb der Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbände und das Patientenrechtegesetz diskutiert. Hier betonte Kaplan, die Nachwuchsförderung angehen und die Identifikationsmöglichkeiten der jungen Ärztegeneration mit der BLÄK fördern zu wollen. Die Nähe zur Basis, persönliche Gespräche und eine offene Kommunikation seien richtige Ansätze.

Sophia Pelzer (BLÄK)

### Evaluation der Weiterbildung

Ab dem 1. April 2012 sind die Ergebnisse der Weiterbildungsstätten zu den Kernfragen der Weiterbildung in Form einer Spinnengrafik auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer [www.blaek.de](http://www.blaek.de) unter „Meine BLÄK“-Portal einsehbar. Auch Ärzte anderer Landesärztekammern können mit Hilfe ihrer EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) diese Ergebnisse einsehen.

# Medizin und Menschlichkeit

Wer ein Humanmedizinstudium aufnimmt, muss zunächst viel Theorie bewältigen, bevor die tatsächliche Arbeit mit dem Patienten beginnt. Naturwissenschaftliche Grundlagen in Biologie, Chemie und Physik, die auf medizinische Inhalte ausgerichtet sind, bilden die Basis. Auch medizinische Psychologie und Soziologie stehen auf dem Stundenplan, bevor die angehenden Ärztinnen und Ärzte im zweiten Studienjahr ihren ersten Patientenkontakt haben und Untersuchungen machen dürfen. Was aber ist mit den „Soft-Skills“, wie Empathie, Einfühlungsvermögen und einer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit, über die Ärzte auch verfügen sollten? Wo und wie können Ärzte das lernen? Damit befasst sich die von Stephan Allmendinger, Assistenzarzt am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), vor drei Jahren mitgegründete Initiative „Medizin und Menschlichkeit“ (MuM), die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Menschen wieder mehr ins Zentrum der Medizin zu rücken. Im Gespräch mit dem Vorstand von MuM, dem neben Allmendinger auch die angehenden Ärzte Aniko Dobos, Philipp Becker und Vanessa Vogelsang angehören, berichten die Mitglieder von den neuen Impulsen, die sie der Medizin geben wollen.

*Welcher Grundgedanke steckt hinter der Initiative „Medizin und Menschlichkeit“?*

Wir wollen kreativ an der Entwicklung des Gesundheitswesens mitwirken. Wir beschäftigen uns mit Themen, die in der momentanen medizinischen Ausbildung zu kurz kommen. Dabei versuchen wir auch neue Wege in der Lehre zu beschreiten, zum Beispiel auf Erfahrung und Interaktion basierte Kurse zu entwickeln. Darüber hinaus ist MuM auch eine Art Heimat, in der alle, die unsere Vision gut finden, ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen können.

*Welche Themen werden im Medizinstudium Ihrer Meinung nach vernachlässigt?*

Themen wie: Umgang mit Tod und Sterben, empathische Kommunikation, Kompetenz in der Berührung, selbstreflektiertes Handeln, Spiritualität kommen nach wie vor zu kurz. Im Studium wird viel Faktenwissen vermittelt und gelehrt „was möglich ist“ in Diagnostik und Therapie. Was dabei untergeht, ist die Tatsache, dass auch die moderne Medizin auf viele Fragen zum Thema Krankheit und Gesundheit keine endgültigen Antworten hat. Der Umgang mit den daraus entstehenden Situationen wird während des Studiums kaum thematisiert, geschweige denn gelehrt. Die Entwicklung einer Arzt-Persönlichkeit wird nicht gefördert.

*Was zeichnet einen guten Arzt aus?*

Als „Behandler“ hält ein guter Arzt ständig die Balance zwischen seiner ärztlichen Rolle und seiner menschlichen Natur. Die ärztliche Rolle ist insbesondere gekennzeichnet durch fachliche Expertise, die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und gute kommunikative Fer-

tigkeiten. Auf der menschlichen Seite zeichnen Empathiefähigkeit, Ehrlichkeit und Authentizität eine solche Person aus. Aber von Ärzten wird heutzutage, je nach Position, noch mehr erwartet: Es geht beispielsweise um Teamfähigkeit, Führungsqualität und Wirtschaftskompetenzen.

*Kommt in der heutigen Medizin die Menschlichkeit zu kurz?*

Insbesondere im Krankenhaus ist der Alltag oftmals geprägt von Zeitdruck, Bürokratie und hoher Verantwortung. Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens höhlt die Sinnhaftigkeit vieler ärztlicher Tätigkeiten aus: Diagnostik und Therapie werden so gemacht, dass sie gut kodiert werden können oder weil man sich rechtlich absichern muss – der Patient mit seiner Persönlichkeit und Geschichte geht da schnell unter. Das heißt nicht, dass kein Platz für Menschlichkeit da ist – die kann man auch unter den stressigsten Bedingungen finden und kultivieren. Aber der Fokus der momentanen Medizin liegt sicher nicht bei ihr.

*Wie können Ärzte die „humanistischen Werte“ wieder mehr ins Zentrum der Medizin rücken?*

Dadurch, dass sie bei sich selbst anfangen! Menschlichkeit ist keine Einbahnstraße „von mir weg“, sondern hat auch damit zu tun, wie ich mit mir und meinen Ressourcen umgehe. Wenn wir unsere Grenzen erkennen, diese ehrlich kommunizieren und auch bereit sind, zuzuhören, was die Anderen zu sagen haben, dann ist Platz für einen Dialog. Dieser Austausch auf Augenhöhe ist sehr wichtig, um mit den komplexen Aufgaben, die auf uns zukommen,



Der Vorstand von MuM, Vanessa Vogelsang, Philipp Becker, Stephan Allmendinger und Aniko Dobos (von oben links nach rechts unten) engagiert sich für mehr Kommunikation und selbstreflektiertes Handeln im Umgang mit Patienten.

umzugehen – der Einzelkämpfer geht da unter. Gemeinsam können wir dann Ideen sammeln, wie das Krankenhaus für Arzt und Patienten wieder zu einem Ort der Heilung werden kann.

*Innerhalb Ihrer Initiative arbeiten Sie eng mit dem Lehrstuhl für Palliativmedizin zusammen.*

*Von welchen Erfahrungen können Sie berichten?* Die Palliativmedizin ist ein relativ junges Fachgebiet, das mehr und mehr in seiner Wichtigkeit anerkannt wird. In diesem Fach ist es selbstverständlich, dass man als Team zusammenarbeitet und den Patienten nicht auf die Summe seiner Diagnosen reduzieren kann. Neben einer guten Symptomkontrolle ist es hier klar, dass man als Arzt auch die Aufgabe hat, den Menschen, der sich im Patienten verbirgt, zu verstehen, wenn man in diesen – oft existenziellen – Situationen ein guter Begleiter sein möchte.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.medizinundmenschlichkeit.de](http://www.medizinundmenschlichkeit.de)

*Vielen Dank für das Gespräch. Das Interview führte Sophia Pelzer (BLÄK).*

# Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Ärztliche Führung</b>			
<b>22. bis 27.10.2012</b> <b>80 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 176</b>	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	22./23.10. – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> 24.-27.10. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayersoien</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.950 €
<b>Allgemeinmedizin</b>			
<b>28./29.7.2012</b> <b>20 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 176 f.</b>	Kompaktkurs Allgemeinmedizin – 80-Stunden-Seminar (Psychosomatische Grundversorgung) im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung Allgemeinmedizin – Teil 1: Theorieseminare (20 Stunden) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: allgemeinartzkurse@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 300 €
<b>21./22.9. und 26./27.10.2012</b> <b>21.9. – 5 •</b> 13.00 bis 17.30 Uhr <b>22.9. – 10 •</b> 8.00 bis 16.30 Uhr <b>26.10. – 5 •</b> 13.00 bis 17.00 Uhr <b>27.10. – 10 •</b> 8.00 bis 17.00 Uhr <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 176 f.</b>	Kompaktkurs Allgemeinmedizin – 80-Stunden-Seminar (Psychosomatische Grundversorgung) im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung Allgemeinmedizin – Teil 3: Verbale Interventionstechniken (30 Stunden) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: allgemeinartzkurse@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 400 €
<b>Ausbilderkurse</b>			
<b>21.4.2012</b> <b>9.30 bis 16.00 Uhr</b> <b>8 •</b>	Ausbilderkurs für Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wedemann	KVB-Bezirksstelle Unterfranken, Hofstr. 5, 97070 <b>Würzburg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Christine Krügel, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-270, Fax 089 4147-218, E-Mail: medassistenz@blaek.de
<b>23.6.2012</b> <b>10.00 bis 16.30 Uhr</b> <b>8 •</b>	Ausbilderkurs für Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wedemann	Ärztlicher Kreisverband Bamberg, Hainstr. 1, 96047 <b>Bamberg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Christine Krügel, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-270, Fax 089 4147-218, E-Mail: medassistenz@blaek.de Anmeldung: ÄKV Bamberg, Tel. 0951 24478, Fax 0951 201819, E-Mail: info@kreisverbandbamberg.de
<b>21.7.2012</b> <b>10.00 bis 16.30 Uhr</b> <b>8 •</b>	Ausbilderkurs für Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wedemann	Ärztlicher Kreisverband Traunstein, Bachmayerstr. 13, 83278 <b>Traunstein</b>	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Christine Krügel, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-270, Fax 089 4147-218, E-Mail: medassistenz@blaek.de Anmeldung: ÄKV Traunstein, Tel. 0861 12627, Fax 0951 166726, E-Mail: aekv.traunstein@t-online.de

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>10.11.2012</b> 9.30 bis 16.00 Uhr 8 •	Ausbilderkurs für Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wedemann	KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 <b>Augsburg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Christine Krügel, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-270, Fax 089 4147-218, E-Mail: medassistentz@blaek.de
<b>Hygiene</b>			
<b>21. bis 24.5.2012</b> 40 • <i>Näheres siehe Seite 177</i>	Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin VL: Dr. J. W. Weidringer	Klinikum Nürnberg Nord, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 <b>Nürnberg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458 oder -121, oder Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/">www.blaek.de/online/</a> fortbildungskalender. Die Teilnahmegebühr stand bei Drucklegung noch nicht fest.
<b>23.5.2012</b> 4 • <i>Näheres siehe Seite 177</i>	Hygiene: Ein Mitmach-Thema in Klinik und Praxis VL: Dr. J. W. Weidringer	Klinikum Nürnberg Nord, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 <b>Nürnberg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458 oder -121, oder Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/">www.blaek.de/online/</a> fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei
<b>23. bis 26.7.2012</b> 40 • <i>Näheres siehe Seite 177</i>	Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458 oder -121, oder Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/">www.blaek.de/online/</a> fortbildungskalender, 650 €



© Stephan Große Rüscha

Damit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** in Krisengebieten und bei Katastrophen auf der ganzen Welt schnell und unbürokratisch Leben retten kann – spenden Sie mit dem Verwendungszweck „Ohne Grenzen“.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

- über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**  
 zu Spendenmöglichkeiten  für einen Projekteinsatz

Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin

**Spendenkonto 97 0 97**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**BLZ 370 205 00**

[www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)



11104963

**WAS HIER FEHLT, IST IHRE SPENDE.**

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>25.7.2012</b> <b>4 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 177</b>	Hygiene: Ein Mitmach-Thema in Klinik und Praxis VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458 oder -121, oder Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , Teilnahme kostenfrei

## Medizinethik

<b>11. bis 13.10.2012</b> <b>40 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 177 f.</b>	Medizinethik entsprechend dem Curriculum Medizinethik (2011) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marion Meixner, Tel. 089 4147-461 oder -121, oder Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458, oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 850 €
---	--	--	---

## Notfallmedizin

<b>10. bis 12.5.2012</b> <b>50 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 177</b>	Klinische Akutmedizin Modul I von II VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -121, oder Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755 oder -121, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:akutmedizin@blaek.de">akutmedizin@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 800 €
<b>21. bis 23.6.2012</b> <b>30 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 177</b>	Klinische Akutmedizin Modul II von II VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -121, oder Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755 oder -121, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:akutmedizin@blaek.de">akutmedizin@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 800 €
<b>30.6. bis 7.7.2012</b> <b>80 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 178</b>	Kompaktkurs Notfallmedizin (Stufen A bis D) VL: Dr. J. W. Weidringer	Kongresshaus, Richard-Strauß- Platz 1, 82467 <b>Garmisch-Parten- kirchen</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:notarzturse@blaek.de">notarzturse@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 610 €
<b>14. bis 21.7.2012</b> <b>120 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 176</b>	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul II und III von VII VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:aeld@blaek.de">aeld@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.700 €
<b>15. bis 22.9.2012</b> <b>80 •</b> <b>Näheres siehe</b> <b>Seite 176</b>	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul IV von VII VL: Dr. J. W. Weidringer	<b>15. bis 18.9.</b> – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> <b>19. bis 22.9.</b> – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayersoien</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:aeld@blaek.de">aeld@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.800 €

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>28./29.9.2012</b> <b>16 •</b> <i>Näheres siehe Seite 176</i>	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul V von VII VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, <b>81677 München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, oder Jana Sommer, Tel. 089 4147-341, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 700 €
<b>23./24.11.2012</b> <b>16 •</b> <i>Näheres siehe Seite 176</i>	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul VI von VII VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, <b>81677 München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, oder Jana Sommer, Tel. 089 4147-341, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 700 €

## Qualitätsmanagement

<b>14. bis 21.7.2012</b> <b>120 •</b> <i>Näheres siehe Seite 179</i>	Seminar Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, <b>81677 München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.600 €
<b>28.7.2012</b> <b>12 •</b> <i>Näheres siehe Seite 179</i>	Tagesseminar QM-light VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, <b>81677 München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 175 €
<b>15. bis 22.9.2012</b> <b>80 •</b> <i>Näheres siehe Seite 179</i>	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	<b>15. bis 18.9.</b> – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> <b>19. bis 22.9.</b> – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayersoien</b>	Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, oder Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 1.800 €

## Schutzimpfungen

<b>28.4.2012</b> <b>9.00 bis 18.30 Uhr</b> <b>8 •</b> <i>Näheres siehe Seite 179 f.</i>	Theorieseminar Schutzimpfungen VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, <b>81677 München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 200 €
--	--	--	---

## Schwangerschaftsabbruch

<b>28.4.2012</b> <b>9.00 bis 17.30 Uhr</b> <b>8 •</b> <i>Näheres siehe Seite 178</i>	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, <b>81677 München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 550 €
---	--	--	---

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung</b>			
<b>28.7.2012</b> <b>10 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Suchtmedizinische Grundversorgung: Baustein I (Grundlagen 1 + 2) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 50 €
<b>15.9.2012</b> <b>10 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Suchtmedizinische Grundversorgung: Baustein II (Alkohol-, Tabakabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 150 €
<b>13.10.2012</b> <b>10 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Suchtmedizinische Grundversorgung: Baustein III (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 150 €
<b>10.11.2012</b> <b>10 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Suchtmedizinische Grundversorgung: Baustein IV (Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 150 €
<b>1.12.2012</b> <b>10 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Suchtmedizinische Grundversorgung: Baustein V (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 150 €
<b>Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher</b>			
<b>15.6.2012</b> <b>8 •</b> <i>Näheres siehe Seite 181</i>	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche VL: Prof. Dr. R. Eckstein	Arvena Business Hotel, Am Wetterkreuz 7, 91054 <b>Erlangen</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Eschrich, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-248 oder -121, Fax 089 4147-280, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 180 €
<b>29./30.6.2012</b> <b>17 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. M. Böck	Exerzitenhaus Himmelsporten, Mainastr. 42, 97082 <b>Würzburg</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Eschrich, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-248 oder -121, Fax 089 4147-280, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 300 €
<b>9. bis 10.11.2012</b> <b>16 •</b> <i>Näheres siehe Seite 180</i>	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. R. Eckstein	Arvena Business Hotel, Am Wetterkreuz 7, 91054 <b>Erlangen</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Eschrich, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-248 oder -121, Fax 089 4147-280, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 300 €

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
---------	----------------------------	-------------------	--

### Verkehrsmedizinische Qualifikation

16./17.11.2012 16 ● <i>Näheres siehe Seite 181</i>	Verkehrsmedizinische Qualifikation – Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr gemäß § 65 (Fahrerlaubnis-Verordnung) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 450 €
--	--	---	--

### Wiedereinstiegseminar

15. bis 19.10.2012 39 ● <i>Näheres siehe Seite 181</i>	Wiedereinstiegseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marion Meixner, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461, oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 380 €
--	---	---	---

### Interdisziplinär

18.4.2012 13.30 bis 17.45 Uhr 5 ● <i>Näheres siehe Seite 163 + 180</i>	11. Suchtforum „Ältere Süchtige – Süchtige Ältere“ VL: Prof. Dr. Dr. Dr. F. Tretter	Klinikum rechts der Isar, Hörsaal A, Ismaninger Str. 22, 81675 <b>München</b>	Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Marlen Begic, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:suchtmedizin@blaek.de">suchtmedizin@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a>
3./4.5.2012 16 ● <i>Näheres siehe Seite 178 f.</i>	Organspende für Transplantationsbeauftragte VL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 <b>Bad Bayer-soien</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), Andrea Lutz, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-288 oder -141, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> . 100 €. Der reguläre Seminarpreis von 100 € wird von der DSO mit 200 € gefördert. Dieser Förderbetrag der DSO steht Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung, die bereits Transplantationsbeauftragte sind oder diese Tätigkeit künftig anstreben sowie das Tagesseminar inklusive des E-Learning-Moduls vollständig absolviert haben.
30.6.2012 10 ● <i>Näheres siehe Seite 178</i>	Tagesseminar „Andere Herkunft, anders Heilen?!? – Verstehen und Versorgen von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund oder culture based medicine“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Anneliese Konzack, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 220 €



Welche Kinder leben eigentlich in einem SOS-Kinderdorf?



Die Antwort findest Du in der SOS-Kinderwelt.  
Lerne Paul und seine SOS-Familie im Internet kennen!

[www.sos-kinderwelt.de](http://www.sos-kinderwelt.de)



## Ärztliche Führung

Dieses Seminar basiert auf dem Curriculum „Ärztliche Führung“ (80 Stunden) der Bundesärztekammer. Die Anforderungen an Ärztinnen und Ärzte mit Führungsaufgaben sind gestiegen. Führungsfähigkeiten haben deswegen die Stellung von Schlüsselkompetenzen für Ärztinnen und Ärzte in leitenden Positionen.

Im Zentrum des Interesses stehen Führungsqualität und soziale Kompetenz – bei gegebenen ökonomischen Rahmenbedingungen. Um aktuelle und künftige Anforderungen und Erwartungen inhaltlich erfüllen zu können, sind für Führungskräfte optimale gelebte Kompetenzen entscheidend.

**Zielgruppe:** Leitende Ärztinnen und Ärzte mit mehrjähriger Berufserfahrung, die für verantwortliche Positionen zunehmend geforderte Spezialkenntnisse zur Umsetzung der Führungsaufgaben erwerben oder vertiefen wollen, um sie erfolgreich umzusetzen.

Eine Seminarteilnahme von zum Beispiel Verwaltungs- oder Pflegepersonal mit mehrjähriger Berufserfahrung vor allem in einer leitenden Position wird begrüßt.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Im Zentrum des sechstägigen Seminars stehen die Themen: Gesprächsführung, Personale Führung und Substitute von Führung, Führen von Verhandlungen, Gruppenorientierte Führungsaufgaben, Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln, Konfliktmanagement, Selbstmanagement.

Schon im Vorfeld des Seminars bringen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, mit einem kurzgefassten schriftlichen Exposé zu einer alltäglichen ärztlichen Führungssituation beginnend mit der Reflexion der eigenen Rolle als ärztliche Führungskraft. Diese alltägliche Führungssituation wird im weiteren Seminarverlauf begleitend reflektiert mit höchstmöglichem individuellen Nutzen für künftige Führungsstrategien. Die Kompetenzverbesserung im ausgewogenen Umgang mit Veränderungsprozessen, einschließlich immanenter Konflikte und deren Bewältigung, ist ein weiteres erreichbares Ziel. Wissenstransfer von Experten sowie Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen zwischen den Teilnehmern untereinander mit den Tutoren, sind hierfür die Basis.

**Programm/Information:** Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Dieses 80-stündige Seminar wird als kombiniertes E-Learning- und Präsenzmodul angeboten, das heißt die ersten 20 Stunden des Seminars werden auf einer webbasierten Lernplattform absolviert.

**Teilnahmegebühr:** 1.950 € inkl. Zugang zu der moderierten Lernplattform, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke sowie die Unterbringung im Parkhotel Bayersoien am See in Bad Bayersoien (während der letzten drei Seminartage).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

## Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD)

Notärztlich erfahrene Kolleginnen und Kollegen haben als ÄLRD die Aufgabe und die Möglichkeit, die Notfallmedizinische Versorgung der bayerischen Bevölkerung in führenden Positionen mitzugestalten und gegebenenfalls zu verbessern.

Bekanntlich stellen die sozioökonomischen Rahmenbedingungen alleine schon eine Herausforderung für die Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung wie auch die Leitung und Begleitung der im öffentlichen Rettungsdienst Tätigen dar.

**Zielgruppe:** Erfahrene Notärztinnen und Notärzte, die die unten genannten Voraussetzungen zur Bestellung zum ÄLRD erfüllen.

**Teilnahme-Voraussetzung:** Gemäß dem aktuell gültigen Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) Artikel 10 Absatz 2 kann zum ÄLRD nur bestellt werden, wer

1. das Assessment beim Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München (INM) absolviert hat,
2. als Facharzt in den Gebieten Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin oder Allgemeinmedizin anerkannt ist,
3. erfolgreich an einer Qualifizierungsmaßnahme zum ÄLRD teilgenommen hat,
4. über eine mindestens dreijährige Einsatzerfahrung als Notarzt im Rettungsdienst verfügt und regelmäßig im Notarztendienst des Rettungsdienstbereiches, in dem er zum ÄLRD als ÄLRD bestellt werden soll, tätig ist,
5. die Qualifikation zum Leitenden Notarzt besitzt und während seiner Tätigkeit Verbandsfunktionen bei einem Durchführenden des Rettungsdienstes oder der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) ruhen lässt.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Für die geplante Übernahme von Koordinierungs- und Leitungsaufgaben in einem Rettungsdienstbereich wird fokussiert auf die Weiterentwicklung unter anderem folgender Kompetenzen:

- » Sachkompetenz
- » Methodenkompetenz
- » Aufgaben- und Ergebnisorientierung
- » Kommunikationskompetenz (individuell sowie bezüglich Gremienarbeit)
- » Kompetenz zu Konfliktlösung, Motivation und Menschenführung
- » Kernkompetenzen zu Innovationsfähigkeit mit Optimierung persönlicher Lernkonzepte
- » Selbstmanagement-Kompetenz
- » Interprofessionell und interdisziplinär abgestimmtes und zielorientiertes Denken und Handeln
- » Führungskompetenz, Gremienarbeit

**Programm/Information:** BLÄK, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-341 oder -141, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: [aeldr@blaek.de](mailto:aeldr@blaek.de)

**Hinweis:** Diese mindestens 220 Fortbildungsstunden á 45 Minuten umfassende Qualifizierung wird als kombiniertes E-Learning- und Präsenzseminar angeboten.

Die Qualifizierung wird modular (ÄLRD-Modul I bis VII) in einem Zeitraum von 24 Monaten durchgeführt. Die einzelnen Module sind auf-

einander aufgebaut und in der angegebenen Reihenfolge zu absolvieren.

Nach Absolvierung der ÄLRD-Module I bis IV melden sich die ÄLRD auf Widerruf für die Prüfung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ bei der BLÄK an. Die erworbene Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ ist Voraussetzung zur Teilnahme am ÄLRD-Modul VII. Kompetenzworkshops unter anderem zu den Themen wirksame Führung, ausgewogene erfolgreiche Gremienarbeit sowie ein web-basiertes und personalisiertes Mentoring-Konzept sind weitere, berufs begleitende Qualifizierungs-Komponenten in den ÄLRD-Modulen V bis VII.

Nach erfolgreichem Abschluss des Assessments können grundsätzlich dem oben genannten ÄLRD-Qualifizierungskonzept analoge Qualifizierungen im Rahmen von Einzelfallentscheidungen als gleichwertig anerkannt werden. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren, Eignungsbeurteilung und der Qualifizierung entnehmen Sie bitte auch dem *Bayerischen Ärzteblatt* 7-8/2010, Seite 372 ff.

**Teilnahmegebühr:** ÄLRD-Modul I: 200 €  
ÄLRD-Modul II und III: 1.700 € (beide Module zusammen)

ÄLRD-Modul IV: 1.800 €

ÄLRD-Modul V bis VII: je 700 €

In den Teilnahmegebühren sind Seminarunterlagen, Zugang zur E-Learning-Plattform, Imbiss und Getränke während der Seminare sowie Unterbringung an drei Tagen im Tagungshotel im Rahmen des ÄLRD-Moduls IV inkludiert.

**Anmeldung:** Anmeldungen werden nach erfolgreichem Abschluss des oben genannten Assessments ausschließlich schriftlich über das bei der BLÄK verfügbare Anmeldeformular entgegengenommen. Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

Die Vergabe der Seminarplätze je Seminar richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen je Seminar begrenzt.

## Allgemeinmedizin

**Zielgruppe:** Angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin, die nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24.4.2004 in der Fassung der Beschlüsse vom 17.10.2010, in Kraft seit 1. April 2011, abschließen wollen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Gültige Approbation oder Erlaubnis nach § 10 Bundesärzteordnung.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Theorieseminar (20 Stunden) und verbale Interventionstechniken (30 Stunden) werden von der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt. Kosten können dem Anmeldeformular entnommen werden. Balintgruppenarbeit (30 Stunden) ist bei anerkannten Seminarleitern selbst zu vereinbaren!

**Programm/Information:** BLÄK, Marion Meixner, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [allgemeinarzturse@blaek.de](mailto:allgemeinarzturse@blaek.de).

Bei Fragen zu Weiterbildungszeiten im Gebiet „Allgemeinmedizin“ wenden Sie sich bitte an das Referat Weiterbildung I der Bayerischen Landesärztekammer, Montag bis Donnerstag

9.00 bis 15.30 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Tel. 089 4147-131.

**Teilnahmegebühr:** In den angegebenen Teilnahmegebühren sind jeweils die Seminarunterlagen, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke inkludiert.

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

## Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin

Dieses Seminar basiert auf der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) zur 40-stündigen Qualifizierung „Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin“ (entspricht Modul I) gemäß gültiger Richtlinie des Robert Koch-Instituts.

Das 40-stündige Seminar wird als kombiniertes E-Learning- und Präsenzmodul angeboten, das heißt, die ersten acht Stunden des Seminars werden auf einer webbasierten Lernplattform absolviert.

Im Rahmen der Qualifizierung zum „Krankenhaushygieniker“ ist das Seminar „Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin“ mit den genannten 40 Fortbildungsstunden auf die künftige 200-stündige Qualifizierung zum „Krankenhaushygieniker“ anrechenbar – welches die BLÄK im Jahr 2012 aufbauend anzubieten plant.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte, die sich mit dem Themenkreis Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen beschäftigen; bei freier Verfügbarkeit von Seminarplätzen können auch Angehörige weiterer im Gesundheitswesen tätiger Berufsgruppen teilnehmen.

NB: Gemäß Bayerischer Hygieneverordnung (§ 1 MedHygV, [www.verkuendung-bayern.de/gvbl/jahrgang:2010/heftnummer:21/seite:817](http://www.verkuendung-bayern.de/gvbl/jahrgang:2010/heftnummer:21/seite:817)) sind Einrichtungen des Gesundheitswesens/medizinische Einrichtungen verpflichtet, Hygienebeauftragte Ärzte/Hygienebeauftragte Ärztinnen zu beschäftigen bzw. zu bestellen. Dies gilt für medizinische Einrichtungen aller Versorgungsstufen und -arten.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Mit Absolvieren dieses 40-stündigen Seminars (Modul I) werden auch die Voraussetzungen zur persönlichen Verantwortung in Infektionsprävention auf der Basis gesetzlicher Anforderungen erfüllt. Während der achtstündigen E-Learning-Phase (webbasierte Lernplattform) werden neben einer infektiologischen Kasuistik unterschiedliche Risikobewertungen im Hinblick auf Hygienemaßnahmen reflektiert, des Weiteren exemplarisch grundsätzliche wie aktuelle Kasuistiken aus Hygiene, Mikrobiologie und Infektiologie so thematisiert, dass sie für die individuelle ärztliche Tätigkeit optimal übertragen und genutzt werden können.

Im 32-stündigen Präsenz-Modul werden folgende Themenbereiche erarbeitet: Wirksame Händedesinfektion, persönliche Schutzausrüstung, Hygieneaspekte bei der täglichen Medikamentenapplikation, risikoadaptierter Umgang

mit resistenten Erregern, Epidemiologie und mikrobiologische Grundlagen bei gehäuft nosokomialen Infektionen, rationale Antibiotikagabe in Klinik und Praxis, infektiologisches Ausbruchmanagement, Aspekte zur Desinfektion sowie Sterilisation, QM-Aspekte zur Aufbereitung von Medizinprodukten, Reinigungs- und Desinfektionsplan versus Hygieneplan gemäß § 1, 23 Infektionsschutzgesetz (IfSG), zielorientierter Umgang mit Hygienemängeln, mögliche Rechtsstreite einschließlich Lösungsstrategien hierfür.

**Programm/Information:** BLÄK, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288, Kathleen Schrimpf 089 4147-458 oder -121, Sarah Goertz 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [hygienequalifizierung@blaek.de](mailto:hygienequalifizierung@blaek.de).

**Hinweis:** Öffentliche Veranstaltung am Mittwochnachmittag – siehe „Hygiene: Ein Mitmach-Thema in Klinik und Praxis“.

**Teilnahmegebühr:** Das viertägige Hygiene-Präsenz-Seminar einschließlich der Absolvierung des webbasierten E-Learning-Anteils kostet 650 € (inkl. Zugang zu moderierter Lernplattform, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

## Hygiene: Ein Mitmach-Thema in Klinik und Praxis

Am Mittwochnachmittag, den 25.7.2012, findet gemeinsam mit den Teilnehmern des vollständigen Moduls I „Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin“ eine öffentliche Veranstaltung für niedergelassene Ärzte, Medizinische Fachangestellte sowie weitere Angehörige von Gesundheitsberufen statt.

**Themen** jener öffentlichen Veranstaltung am Mittwochnachmittag sind: Wirksame Händedesinfektion und weitere Schutzmaßnahmen – „Eh klar?!“, Persönliche Schutzausrüstung in Klinik und Praxis – Wie viel Schutz brauche ich wofür?, Tägliche Medikamentenapplikation – ein tödliches Risiko?!, MRSA und Co. – Impulsreferat, Gruppenarbeiten.

**Programm/Information:** BLÄK, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288, Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458 oder -121, Sarah Goertz 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [hygienequalifizierung@blaek.de](mailto:hygienequalifizierung@blaek.de).

**Teilnahmegebühr:** Die Teilnahme an der öffentlichen Veranstaltung von 13.30 bis 19.30 Uhr ist kostenfrei.

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

## Klinische Akutmedizin

Das 80-stündige Basis-Seminar wird als kombiniertes E-Learning- und Präsenzmodul mit 20 Stunden E-Learning (webbasierte Lernplattform) und zwei Präsenzabschnitten (Modul I und Modul II zu je 3 Tagen – jeweils von Donnerstag bis Samstag) angeboten.

Die Bayerische Landesärztekammer plant, zu einem späteren Zeitpunkt ein voraussichtlich 80-stündiges Aufbauseminar anzubieten.

Zielgruppe des Aufbauseminars sind Ärztinnen und Ärzte in Zentraler Notaufnahme (ZNA), die Leitungspositionen anstreben oder innehaben.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte, die in ZNA eine Tätigkeit ausüben oder dies anstreben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erworbene Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ oder 24 Monate klinische Weiterbildung im Akutkrankenhaus (derzeit zuzüglich 6 Monate ZNA oder Intensivstation, zuzüglich 80 Stunden Notarzt-Kurs ohne erfolgte Prüfung „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Eine Bestätigung hierüber ist der Anmeldung beizufügen bzw. bis spätestens zum ersten Seminartag nachzureichen.

Die beiden Präsenzabschnitte bauen aufeinander auf und sind in aufsteigender Reihenfolge zu absolvieren.

**Programm/Information:** BLÄK, Daniela Hergert, Tel. 089 4147-757 oder -121, Sarah Goertz, Tel. 089 4147-755 oder 121, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [akutmedizin@blaek.de](mailto:akutmedizin@blaek.de)

**Teilnahmegebühr:** Die beiden dreitägigen Präsenz-Module I und II mit webbasierten E-Learning-Anteil kosten jeweils 800 € (inkl. Zugang zu moderierter Lernplattform, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender).

Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Kursplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs.

## Medizinethik

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte, die sich in aktuelle Debatten der Medizinethik einbinden wollen, insbesondere aus der Perspektive derjenigen, die von Berufs wegen mit medizinischen Fragen wie ärztlicher Sterbebegleitung, lebensverlängernden Maßnahmen, Präimplantationsdiagnostik und vieles mehr befasst sind.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gültige Approbation oder § 10-Erlaubnis Bundesärzteordnung (BÄO).

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Grundlegende Begriffe der Medizinethik kennen und differenzieren sowie nachhaltige Reflexionen über die Arzt-Patienten-Beziehungen anstellen können. Rechtliche Rahmenbedingungen medizinischer Entscheidungen differenzierter nachvollziehen, die Fehlbarkeit in der Medizin verorten sowie die sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitswesens in Bezug zur demografischen Entwicklung, zu Rationalisierung, Priorisierung und Rationierung setzen können.

**Programm/Information:** BLÄK, Marion Meixner, Tel. 089 4147-461 oder -121, Kathleen Schrimpf, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Das Seminar umfasst 40 Stunden und gliedert sich in ein E-Learning-Modul (mit einer Bearbeitungszeit von 8 Stunden) und einem Präsenz-Teil mit 3 Tagen (Donnerstag mit Samstag).

**Teilnahmegebühr:** 850 € (inkl. Zugang zur moderierten Lernplattform, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke)

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

## Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs

**Zielgruppe:** Fachärztinnen und Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen wollen sowie an diesem Thema interessierte Ärztinnen und Ärzte.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten gemäß Artikel 5 Absatz 5 des Bayerischen Schwangerenhilfsleistungsgesetzes.

**Programm/Information:** BLÄK, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Die Teilnahme an dieser Veranstaltung erfüllt die Anforderungen gemäß Artikel 5 Absatz 5 des Bayerischen Schwangerenhilfsleistungsgesetzes.

**Teilnahmegebühr:** 550 € (inkl. Seminarunterlagen, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Getränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

## Tagesseminar „Andere Herkunft, anders Heilen ?!? Verstehen und Versorgen von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund oder culture based medicine“

Ärztinnen und Ärzte nehmen in der täglichen Versorgung eine steigende Zahl an behandlungsbedürftigen Migranten wahr. Kultursensible Kommunikation und Wissen über migrationsspezifische Einflussfaktoren erleichtern eine wirksame Versorgung der Patienten. Durch das Aneignen interkultureller Kompetenz sollen eventuelle Unsicherheiten abgebaut und Patienten aus anderen Kulturkreisen besser verstanden und erfolgreicher behandelt werden können.

Die Bevölkerung Deutschlands hat sich erheblich durch Arbeitsmigration verändert. Derzeit leben ca. 15,7 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland, 62 Prozent der Zugewanderten kommen aus Europa, wobei die größte ethnische Minorität aus der Türkei stammt (14,2 Prozent aller Migranten). Auch hat ein Drittel aller in Deutschland lebender Kinder unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund.

**Zielgruppe:** Alle, die im Berufsleben mit Migranten zu tun haben und die damit einhergehenden Kommunikationsprobleme nachhaltig lösen möchten.

Ärztinnen und Ärzte mit Interesse an der immer wichtiger werdenden Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Das Tagesseminar soll die Wahrnehmung für kulturelle Besonderheiten weiter schärfen, dadurch eventuell Verständnis und Toleranz verbessern und einen zielführenden Umgang mit Patienten mit Migrationshintergrund ermöglichen. Weiterhin werden nachhaltige Anregungen zur eigenen weiteren Anwendung für die Versorgung dieser Patienten gegeben.

Es werden Lösungsmodelle zu interkultureller Kommunikation in der täglichen ärztlichen Versorgung von Einwanderern diskutiert und reflektiert. Die Teilnehmer erhalten weiteres Hintergrundwissen, welches sie für einen noch erfolgreichereren Umgang mit unter anderem muslimischen Migranten sensibilisiert; dies beinhaltet auch Wege, eigene Behandlungsinhalte besser vermitteln zu können.

Kultursensible Versorgungsaspekte werden anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer erarbeitet. Die Teilnehmer erhalten Informationen über differierende Krankheitskonzepte und damit verbundene andersartige Erwartungen an die Behandler.

Das Tagesseminar lebt aus Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Damit wird ermöglicht, auf die individuelle Situation der Teilnehmer einzugehen und weiter Handlungskonzepte verfügbar zu machen.

**Teilnahmegebühr:** 220 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Programm/Information:** BLÄK, Anneliese Konzack, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender)

Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademischer Titel der Anmeldung beizufügen.

## Notfallmedizin

**Zielgruppe:** Die Teilnahme am Weiterbildungskurs steht approbierten Ärztinnen und Ärzten sowie Ärztinnen und Ärzten mit einer inhaltlich uneingeschränkten Berufserlaubnis zur vorübergehenden Ausübung gemäß § 10 Bundesärzterordnung (beinhaltet eigenverantwortliche, selbstständige ärztliche Tätigkeit) offen.

**Teilnahme-Voraussetzungen:** Gültige Berufserlaubnis gemäß § 10 Bundesärzterordnung.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten gemäß Curriculum „Notfallmedizin“ der Bundesärztekammer (Januar 2006) sowie der Zusatzbezeichnung

„Notfallmedizin“ gemäß Abschnitt C Nr. 25 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24.4.2004 in der Fassung der Beschlüsse vom 17.10.2010 (in Kraft getreten am 1.4.2011).

**Programm/Information:** BLÄK, Daniela Hergel, Tel. 089 4147-757 oder -121, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [notarzkurse@blaek.de](mailto:notarzkurse@blaek.de). Information zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“, Referat Weiterbildung I, Tel. 089 4147-134.

**Hinweis:** In den Kursteilen C/1 und C/2 sind zwei Thoraxpunktionen am Modell inkludiert.

**Teilnahmegebühr:** 610 € (inkl. Arbeitsmaterialien und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht-bayerische Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Kursplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs.

## Organspende für Transplantationsbeauftragte

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) das Seminar „Organspende für Transplantationsbeauftragte“.

**Zielgruppe:** Verpflichtend für neu benannte Transplantationsbeauftragte.

Ärztinnen und Ärzte, die schon länger in der Funktion der/des Transplantationsbeauftragten tätig sind, können ihre Kenntnisse vertiefen oder Anregungen zur Verbesserung im kollegialen Austausch finden.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Die medizinischen, menschlichen und organisatorischen Aspekte der Organspende sind komplex. Transplantationsbeauftragte benötigen neben der Fachkompetenz wichtige Fähigkeiten hinsichtlich eines geeigneten Umgangs mit den speziellen Herausforderungen des Organpendeprozesses. Die entsprechende Kompetenz sollte zur Förderung der „Gemeinschaftsaufgabe Organspende“ vertieft und erweitert werden. Das Seminar behandelt praxisrelevante Themen wie: Indikationsstellung zur Organspende, Hirntoddiagnostik, Empfängerschutz, organprotektive Intensivtherapie, juristische Aspekte, Umgang mit Angehörigen und der Frage nach Organspende.

**Programm/Information:** BLÄK, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288, Marlen Begic, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld des Seminars Zugang zur moderierten Lernplattform der BLÄK. Sie können sich mit der Thematik des Seminars im Vorfeld vertraut machen bzw. die Thematik vertiefen. Dieser Zugang zur Lernplattform bleibt nach dem Seminar bestehen, sodass die Teilnehmer auch weiterhin aktuelle Informationen von der DSO erhalten können.

**Teilnahmegebühr:** Die Preise standen bis zur Drucklegung noch nicht fest. Der reguläre Seminarpreis wird von der DSO gefördert. Dieser Förderbetrag der DSO steht Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung, die bereits Transplantationsbeauftragte sind oder diese Tätigkeit künftig anstreben sowie das Seminar inklusive des

E-Learning-Moduls (mit einer Bearbeitungszeit zwischen 6 und 8 Stunden je nach persönlichem Kenntnisstand) vollständig absolviert haben.

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/Fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/Fortbildungskalender).

## Qualitätsmanagement

Dieses Seminar basiert auf dem Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ (200 Stunden) der Bundesärztekammer. Schon während der ersten Seminarsequenz soll das Seminar den Teilnehmern einen individuellen Nutzen für den beruflichen wie den privaten Alltag bringen, weitere „sekundäre“ Nutzenaspekte werden im Verlauf des Seminars thematisiert.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung, die weitere Fähigkeiten zur selbstverantwortlichen Anwendung und kritischen Beurteilung des (ärztlichen) Qualitätsmanagements erwerben wollen. Die Seminarteilnahme von zum Beispiel Medizinischen Fachangestellten, Krankenpflege- und Verwaltungspersonal mit mehrjähriger Berufserfahrung wird begrüßt.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Im Rahmen des Moduls I – welches basierend auf einer webbasierten Lernplattform durchgeführt wird – werden Grundkenntnisse des Qualitätsmanagements erworben oder neu definiert. In den Präsenzmodulen II und III werden folgende Themenbereiche erarbeitet: Kommunikationsmodelle, Methodenauswahl/-anwendung, Problemanalysen/Lösungsmodelle, Zertifizierung/Akkreditierung/Qualitätsmanagement-Darlegungen, Qualitätszirkel-Moderatorentertraining, Riskmanagement, Ökonomie, Leitlinien, Richtlinien, Standards bis hin zur Diskussion vorgestellter Praxisbeispiele aus der Sicht von Angehörigen der Berufsgruppen von Pflege, Medizinischer Fachangestellter, Verwaltung, Ärzteschaft, Kranken-/Sozialversicherung.

**Programm/Information:** BLÄK, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [qualitaetsmanagement@blaek.de](mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de)

**Hinweis:** Bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte können bei Erfüllen der entsprechenden Voraussetzungen die Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der BLÄK erwerben. Absolventinnen und Absolventen der vollständig absolvierten Seminare Qualitätsmanagement I bis III (200 Stunden) entsprechend dem Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer (2007) bzw. des „Qualifikationsnachweises Qualitätsmanagement“ bzw. der Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ werden gemäß Mitteilung der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ) vom 14.5.2008 prinzipiell unmittelbar zur Prüfung „DGQ-Qualitätsmanager“ zugelassen. Sofern die Zulassungsvoraussetzungen für die DIN-EN-ISO Auditorenqualifikation erfüllt sind, kann eine Anmeldung zum Lehrgang und Prüfung „DGQ-Auditor“ erfolgen. Nichtärztliche Teilnehmer können nach der vollständigen Absolvierung des QM-Seminars mit 200 Stunden Inhalt – gemäß beschriebener Funktion im Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer – die Funktion des Qualitätsmanagement-Beauftragten wahrnehmen.

**Teilnahmegebühr:** Das achttägige Qualitätsmanagement-Seminar II (inkl. der Absolvierung des Moduls I im Rahmen eines webbasierten Lernmoduls) kostet 1.600 € (inkl. Zugang zu der moderierten Lernplattform, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke). Das achttägige Qualitätsmanagement-Seminar III kostet 1.800 € (inkl. Vollpension-Unterbringung im Tagungshotel an den letzten drei Seminartagen, Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

## QM-light

**Zielgruppe:** Wenn für Sie in Ihrer Arztpraxis Qualitätsmanagement bisher auch eher ein „Unwort“ darstellt, bietet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) für Interessenten gerne ein eintägiges praxisorientiertes „QM-light-Seminar“ speziell für Arztpraxen an. Hierdurch können Sie die Grundlagen für die gesetzliche Nachweispflicht für Vertragsarztpraxen schaffen gemäß der Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

**Themen:** Erfüllen der rechtlichen Anforderungen, Minimaler Aufwand – maximaler Nutzen, Ablaufentwicklungen, Gewinn an Zeit und Zufriedenheit, Qualitätsmanagement in der Arztpraxis: Wie setze ich es um?, Beispiele von QM-Instrumenten mit praktischen Übungen und Erstellen einer Arbeitsanweisung, Hinweise für schon vorhandene Verfahrensweisen

und Verbesserungskonzepte (gerne eigene Kurzbeispiele), Ihre noch offenen Fragen.

**Teilnahmegebühr:** 175 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Programm und Informationen:** BLÄK, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288 oder -141, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [qualitaetsmanagement@blaek.de](mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie evtl. weitere akademischer Titel der Anmeldung beizufügen.

## Schutzimpfungen

**Zielgruppe:** Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die entsprechende Kenntnisse auffrischen oder erwerben wollen.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Im Zentrum des Seminars stehen die Themen wie die Bedeutung von Schutzimpfungen im Sinne von Prävention, Pharmazeutische und pharmakologische Anforderungen an Impfstoffe, Impfstoffarten, Injektionstechniken, Impfabstände, Verhalten bei unvollständigem Impfschutz, Praktische Voraussetzungen und Handling von Impfungen (Ausstattung des Kühlschranks, Kühltemperaturkontrolle, Kühlkette, Dokumentation), Standardimpfungen bei Kindern und Erwachsenen: Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis, HiB, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Hepatitis B, Pneumokokken, Meningokokken, Indikationsimpfungen: Impfungen bei chronischen Erkrankungen, Individualschutz, Schutz Dritter, Impfungen während Gravidität; neue Standardimpfung gegen HPV aus gynäkologischer Sicht, Reiseimpfungen, Berufsbedingte Impfungen (Arbeitsmedizin), Öffentlich diskutierte Impfereignisse, Finanzierung und Abrechnung von Impfleistungen, rechtliche Grundlagen (Rechtsfragen beim Impfen, Impfausweis, öffentlich empfohlene Impfungen, Meldungen, Haftungsfragen, Impfkomplicationen), Impfmanagement in der Praxis.

**Programm/Information:** BLÄK, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Am 1. August 2004 trat die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 in Kraft, die die bisherige Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns von 1993 ablöst. Damit entfallen die „zusätzlichen Qualifikationen“ nach § 3 a der alten Weiterbildungsordnung, somit auch der darauf fußende Qualifikationsnachweis „Schutzimpfungen“. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Fachgebietsgrenzen in Bezug auf Impftätigkeit: Nachdem ein Facharzt, sofern er seine Facharztbezeichnung führt, seine ärztliche Tätigkeit grundsätzlich auf sein Gebiet zu beschränken hat, muss er, falls für ihn das Impfen gebietsfremd ist, die Entscheidung, Impfungen im unaufschiebbaren Einzelfall durchzuführen, sorgfältig treffen. Dies gilt selbstverständlich auch für einen Facharzt, dessen Gebiet das Impfen umfasst, in Bezug auf die Entscheidung, Impfungen im Einzelfall oder generell anzubieten und durchzuführen.

**Ein Lachen schenken**



**KlinikClowns  
Bayern e.V.**

Spendenkonto: 45900  
Freisinger Bank eG  
BLZ 701 696 14

Verein zur Förderung der  
Betreuung und Therapie  
kranker Menschen

Obere Hauptstraße 3  
85354 Freising  
Tel. 08161.4.1805

[www.KlinikClowns.de](http://www.KlinikClowns.de)

**Teilnahmegebühr:** 200 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs.

## Suchtmedizinische Grundversorgung

Baustein I mit V (50 Fortbildungsstunden) gemäß dem Curriculum „Suchtmedizinische Grundversorgung“ der Bundesärztekammer (1999) [www.bundesaerztekammer.de/downloads/\\_muster\\_kursbuch\\_suchtmedgv.pdf](http://www.bundesaerztekammer.de/downloads/_muster_kursbuch_suchtmedgv.pdf).

Diese Fortbildungen sind anrechnungsfähig auf den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 23.4.2005 bzw. des Qualifikationsnachweises „Suchtmedizinische Grundversorgung“ nach § 3 a der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (sofern die 50-stündige Fortbildung vor dem 31.12.2005 begonnen wurde).

**Zielgruppe:** An suchtmedizinischer Qualifizierung interessierte Ärztinnen und Ärzte.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten gemäß oben genannten Curriculum sowie oben genannter Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grund-

versorgung“ bzw. des Qualifikationsnachweises „Suchtmedizinische Grundversorgung“.

**Programm/Information:** BLÄK, Marlen Begic, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [suchtmedizin@blaek.de](mailto:suchtmedizin@blaek.de)

**Hinweis:** Die Bausteine können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Die BLÄK empfiehlt jedoch, mit Baustein I (Grundlagen) zu beginnen.

Vor dem 31.12.2005 begonnene Weiterbildungsgänge für den Qualifikationsnachweis „Suchtmedizin“ gemäß § 3 a der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (veröffentlicht im *Bayerischen Ärzteblatt* 8/1999) können nach den bisherigen Bestimmungen abgeschlossen werden. Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung, dass zum einen am 1.8.2004 eine neue Weiterbildungsordnung in Kraft getreten ist, zum anderen der 59. Bayerische Ärztetag am 23.4.2005 die Einführung der Zusatzweiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ beschlossen hat. Diese Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 23.4.2005 trat am 1.7.2005 in Kraft. Weitere Informationen sind auch im Internet unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) verfügbar.

**Teilnahmegebühr:** Baustein I – 50 €, Baustein II bis V je 150 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

## Transfusionsbeauftragter/ Transfusionsverantwortlicher

**Zielgruppe:** Fachärztinnen und Fachärzte, die die Qualifikation erwerben wollen, damit sie die Tätigkeit des Transfusionsbeauftragten/Transfusionsverantwortlichen ausüben dürfen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Nach den novellierten Hämotherapie-Richtlinien 2005 mit Richtlinienanpassung 2010.

Transfusions-Verantwortlicher (Plasmaderivate)	Kurs (8 h) [Seminar A] <sup>1)4)</sup>
Transfusions-Verantwortlicher (Plasmaderivate und Blutkomponenten)	Facharzt <sup>1)</sup> + Kurs (16 h) [Seminar A+B] + Hospitation (2 Wochen)
Transfusions-Verantwortlicher (Nur weniger als 50 EK unter den Bedingungen von Abschnitt 1.6.2.1)	Facharzt <sup>1)</sup> + Kurs (16 h) [Seminar A+B]
Transfusions-Beauftragter (Plasmaderivate und Blutkomponenten)	Facharzt <sup>1)</sup> + Kurs (16 h) [Seminar A+B]
Transfusions-Beauftragter (Plasmaderivate)	Kurs (8 h) [Seminar A] <sup>1)4)</sup>
Leitung Blutdepot ohne Blutgruppenserologisches Laboratorium	Facharzt <sup>1)2)3)</sup> + Kurs (16 h) [Seminar A+B] + Hospitation (2 Wochen)
Leitung Blutgruppenserologisches Laboratorium	Facharzt <sup>1)2)3)</sup> + Weiterbildung (6 Monate)

Modifiziert von Prof. Dr. R. Zimmermann (6/2007)  
nach Dr. F. Bäsler, BÄK.

<sup>1)</sup> alternativ Facharzt für Transfusionsmedizin oder (Facharzt) mit Zusatzbezeichnung Bluttransfusionswesen

<sup>2)</sup> alternativ Facharzt für Laboratoriumsmedizin

<sup>3)</sup> alternativ Ausübung der Funktion seit 31.12.1993

<sup>4)</sup> die Verpflichtung zum Seminar entfällt, falls ausschließlich Immunglobuline zur passiven Immunisierung eingesetzt werden (zum Beispiel Tetanus-Hyperimmunglobulin oder Rhesusprophylaxe)

Weitere Informationen zu den aktuellen Hämotherapie-Richtlinien erhalten Sie über [www.bundesaerztekammer.de](http://www.bundesaerztekammer.de)

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten gemäß den Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie). Aufgestellt gemäß Transfusionsgesetz von der Bundesärztekammer im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut (Novellierung 2005/2007 mit Richtlinienanpassung 2010). Kursinhalt entspricht dem 16-stündigen Curriculum der Bundesärztekammer.

**Programm/Information:** BLÄK, Angelika Eschrich, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-248 oder -121, Fax 089 4147-280, E-Mail: [haemotherapie-richtlinie@blaek.de](mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de)

**Teilnahmegebühr:** 300 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

## Einladung zum 11. Suchtforum in Bayern



Bayerische Akademie  
für Sucht- und  
Gesundheitsfragen  
BAS Unternehmerrgesellschaft  
(Hilfungsbeschränkt)



PTK | Bayern

Ältere Süchtige – Süchtige Ältere

18. April 2012 in München

Das 11. Suchtforum „Ältere Süchtige – Süchtige Ältere“ der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, der Bayerischen Landesapothekerkammer, der Bayerischen Landesärztekammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer findet am 18. April 2012 im Klinikum rechts der Isar, Hörsaal A, Ismaninger Str. 22, 81675 München, statt.

Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Programm und Information: BLÄK, Marlen Begic, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [suchtmedizin@blaek.de](mailto:suchtmedizin@blaek.de), Anmeldung: Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender)

## Transfusionsmedizinischer Refresher

**Zielgruppe:** Fachärztinnen und Fachärzte, die die Tätigkeit des Transfusionsbeauftragten/Transfusionsverantwortlichen bereits ausüben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Facharztstatus und absolviertes Seminar zum Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Erhöhte Kompetenz für die Ausübung der Tätigkeit als Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher. Behandlung/Erörterung von Themen/Fragen, die sich in Ausübung der Tätigkeit als Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher zum Beispiel durch Änderung der Hämotherapie-Richtlinien ergeben.

**Programm/Information:** BLÄK, Angelika Eschrich, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-248 oder -121, Fax 089 4147-280, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de

**Teilnahmegebühr:** 180 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen.

## Verkehrsmedizinische Qualifikation

Gemäß Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr und zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 18.8.1998 sowie zur Änderung der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 1.6.2007.

Führerscheinbehörden in Bayern suchen nach Kenntnis der BLÄK Ärztinnen und Ärzte, die über eine so genannte „Verkehrsmedizinische Qualifikation“ gemäß § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 FeV verfügen.

**Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte die als verkehrsmedizinische Gutachterinnen und Gutachter tätig werden wollen.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Rahmen der Qualifikation „Verkehrsmedizinische Qualifikation“ bei Facharztstatus oder „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ ohne Facharzt gemäß Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr und zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 18.8.1998 sowie zur Änderung der FeV vom 1.7.2007.

**Programm/Information:** BLÄK, Marlen Begic, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-337 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Regelung ab 1.7.2003: Gutachten von Fachärzten nach § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 FeV sind ab 1.7.2003 grundsätzlich nur anzuerkennen, wenn die Ärzte über einen entsprechenden Nachweis gemäß § 65 FeV verfügen. Ausnahmen gemäß § 74 Abs. 1 FeV in Verbindung mit § 8 Abs. 2 Verordnung über Zuständigkeiten im Verkehrswesen (ZustVVerk) sind nur zulässig, wenn andernfalls die Beibringung eines Gutachtens nicht möglich ist. Die Fahrerlaubnisbehörden werden gebeten, solche Fälle vorab mit den Regierungen zu erörtern. Sofern Ärztinnen und Ärzte über die im Gesetzestext erwähnten Qualifikationen verfügen und an einer entsprechenden Tätigkeit interessiert sind, mögen sie sich gegebenenfalls an Führerscheinbehörden wenden.

Es sei an dieser Stelle der Hinweis erlaubt, dass offensichtlich im Zuständigkeitsbereich des Kreisverwaltungsreferats München allen-

falls selten niedergelassene Kolleginnen und Kollegen mit Begutachtungen gemäß Fahrerlaubnisverordnung beauftragt werden. Insofern erkundigen Sie sich bitte im Vorfeld bei der Führerscheinbehörde, bzw. Landratsamt oder Kreisverwaltungsreferat für die Sie tätig werden wollen, ob für Ihr fachärztliches Gebiet Gutachterinnen und Gutachter gesucht werden.

**Teilnahmegebühr:** 450 € (inkl. Arbeitsmaterialien, Imbiss und Pausengetränke).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

## Wiedereinstiegseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Zielgruppe:** Die BLÄK bietet ein fünftägiges Wiedereinstiegseminar für Ärztinnen und Ärzte an, die nach einer beruflichen Auszeit, Familienpause oder Arbeitslosigkeit eine Rückkehr in Praxis, Klinik oder Institutionen der Gesundheitsvorsorge planen.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Vertiefen der Kompetenz zu Themen aus der Allgemeinmedizin – Notfällen: Reanimation in Theorie und Praxis – dem Umgang mit geriatrischen Patienten: Altersdemenz, Depressionen – Hausärztliche Palliativmedizin – Diabetes: Neues zu Diagnostik und Therapie – Ernährung/Allergien – Pädiatriethemen: Präventivmedizin, Notfälle, Infektionskrankheiten – Impfwesen – der Betreuung chronisch Erkrankter – der Betreuung von Patienten mit Migrationshintergrund – Gesprächsführung (praktische Übung mit Videofeedback) – zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Pharmakologie – Suchtmedizin: Hausärztliche Versorgung – Schmerztherapie – Tätigkeit in Klinik, Reha oder ambulante Versorgungseinrichtung – Niederlassungsthemen – Themen von Fort- und Weiterbildung.

**Programm/Information:** BLÄK, Marion Meixner, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung während der gesamten Seminardauer angeboten, bei Bedarf bitten wir um Anmeldung.

**Teilnahmegebühr:** 380 € (inkl. Imbiss und Skript).

**Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weitere akademische Titel der Anmeldung beizufügen. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

## Ärztewoche Thüringen

am 27./28. April 2012 in Weimar

Veranstalter:

Landesärztekammer Thüringen – Kassenärztliche Vereinigung Thüringen – Verband der Leitenden Krankenhausärzte Thüringen

Tagungspräsident:

Professor Dr. Günter Stein, Jena

Themen:

Plenarveranstaltung „Infektionen und Infektionskrankheiten in der täglichen Praxis“ – Kurse (unter anderem Notfallmanagement, Trauer, Balint, Untersuchungen bei Schmerzen der oberen Körperhälfte, Arzneimittelsicherheit, Kommunikation, Schweigepflicht) 2. Thüringer Krankenhaustag, Pflagetagung, Seminare für Medizinische Fachangestellte, Firmenseminare

Es werden Fortbildungspunkte gemäß der Fortbildungssatzung der Landesärztekammer Thüringen vergeben.

Auskunft und Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Thüringen, Postfach 100740, 07707 Jena, Tel. 03641 614-142, Fax 03641 614-149, E-Mail: [kopp.akademie@laek-thueringen.de](mailto:kopp.akademie@laek-thueringen.de), Internet: [www.aerztewoche-thueringen.de](http://www.aerztewoche-thueringen.de)

# Das geänderte Infektionsschutzgesetz

Das Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und weiterer Gesetze, welches seit 4. August 2011 gilt, konkretisiert die Verpflichtungen von medizinischen Einrichtungen zur Vermeidung nosokomialer Infektionen und Verbreitung resistenter Mikroorganismen. Es hat die Bundesländer verpflichtet, bis zum 31. März 2012 Hygieneverordnungen zu erlassen, in denen konkrete Vorgaben zur Umsetzung des Gesetzes enthalten sind (Minimalanforderungen). Die wichtigsten, die Infektionsprävention betreffenden Änderungen, sind im § 23 IfSG zu finden.

Die Einhaltung der geforderten Hygieneanforderungen wird vermutet, wenn die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beachtet werden. Diese sind damit aber nicht gesetzlich verbindlich! In dieser KRINKO-Empfehlung wurde die Hygienebeauftragte in der Pflege (Link Nurse) neu eingeführt und hinsichtlich Qualifikation und Aufgaben definiert – analog dem Hygienebeauftragten Arzt.

Da derzeit als Krankenhaushygieniker nicht genügend Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin bzw. für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie zur Verfügung stehen, bietet die Bundesärztekammer im Konsens mit den einschlägigen medizinischen Fachgesellschaften für eine Übergangszeit eine strukturierte curriculare Fortbildung „Krankenhaushygiene“ an.

## Was bringt das Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes?

Am 4. August 2011 ist das Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und weitere Gesetze in Kraft getreten, mit bedeutsamen Auswirkungen auf alle medizinischen Einrichtungen. Wenngleich auch bisher schon Kliniken wie Arztpraxen und Heime verpflichtet waren, ihre Patienten mit größtmöglicher Sorgfalt auch im Hinblick auf die Vermeidung nosokomialer Infektionen zu behandeln, so zeigt die Erfahrung, dass dies leider nicht immer der Fall war. Deshalb konkretisieren die neu gefassten



Foto: plesfive – Fotolia.com

Formulierungen umfassend die entscheidenden Vorgaben, von den organisatorischen wie personellen Voraussetzungen über die Verpflichtung zur Beachtung geltender Normen und Empfehlungen bis hin zur Terminierung bis wann alle Bundesländer dies in einer detailliert beschriebenen Länderverordnung vorzugeben (31. März 2012) und bis wann die medizinischen Einrichtungen die organisatorischen und personellen Vorgaben umgesetzt haben müssen (31. Dezember 2016).

Das Wichtigste ist im neu formulierten § 23 IfSG zusammengefasst. Ergänzt wurde im Absatz 2 die als Folge des DART-Projekts (Deutsche Antibiotika-Resistenz-Strategie) neu zu berufene Kommission ART (Antiinfektiva, Resistenz und Therapie) und im Absatz 3 die Verpflichtung der Leiter der einzeln aufgelisteten medizinischen Einrichtungen, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um nosokomiale Infektionen und die Weiterverbreitung von Krankheitserregern zu vermeiden. Hierzu wird hervorgehoben, dass die Einhaltung des Standes der medizinischen Wissenschaft dann vermutet wird, wenn die jeweils veröffentlichten Empfehlungen der KRINKO und der Kommission ART beachtet worden sind. Dies hat vereinzelt zu der falschen Schlussfolgerung geführt, die KRINKO-Empfehlungen hätten jetzt quasi

Gesetzescharakter bekommen und wären 1:1 zu befolgen. Dass dem nicht so ist, kann man in der Begründung zum Gesetzesentwurf (Deutscher Bundestag, Drucksache 17/5178) nachlesen, wo auf Seite 18 ausgeführt wird: „Sie (Leiterinnen und Leiter der aufgezählten Einrichtungen) werden dazu verpflichtet, die Empfehlungen der KRINKO und der Kommission ART zu berücksichtigen. Die widerlegbare Vermutung lässt im Einzelfall ein Unterschreiten der Empfehlungen der KRINKO und der Kommission ART zu, etwa wenn nicht erfüllte baulich-funktionelle Voraussetzungen durch betrieblich-organisatorische Maßnahmen kompensiert werden können. Ein Überschreiten der Empfehlungen ist erforderlich, soweit diese objektiv nicht an den Stand der Wissenschaft angepasst sind. Die Vermutungswirkung entbindet die Adressaten nicht davon, den nach Erscheinen einer Empfehlung erfolgten wissenschaftlichen Fortschritt auch selbst zu verfolgen. Im Ergebnis muss eine dem Stand der Wissenschaft entsprechende Prävention von nosokomialen Infektionen und Krankheitserregern mit Resistenzen sichergestellt sein.“ Dies bedeutet, dass jede medizinische Einrichtung zunächst eigenverantwortlich in Abhängigkeit ihrer Patienten und ihres Leistungsspektrums die damit verbundenen Infektionsrisiken eruieren und darauf abgestimmt die erforderli-

chen Präventionsmaßnahmen festlegen muss. Hierfür sind die KRINKO-Empfehlungen eine zentrale Handlungsorientierung, von der aber unter Wahrung eines mindestens gleichwertigen Schutzniveaus nach oben wie nach unten abgewichen werden kann, was dann mit dem erforderlichen Sachverstand begründet zu dokumentieren ist. Daraus wird verständlich, dass entsprechend geschulte Hygienemitarbeiter in jeder Einrichtung verfügbar sein müssen deren Aufgabe es ist, aus der Vielzahl an Empfehlungen, Leit- und Richtlinien und anderer Normen das Erforderliche auszuwählen und einrichtungsspezifisch aufzuarbeiten.

### Umsetzung der Verpflichtung zur Beschäftigung von Hygienemitarbeitern

Einen Vorschlag zur Organisation und personellen Ausgestaltung gibt die KRINKO-Empfehlung „Personelle und organisatorische Voraussetzungen zur Prävention nosokomialer Infektionen“ ([www.rki.de](http://www.rki.de) → Infektionsschutz → Krankenhaushygiene → Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention), in der die verschiedenen Mitarbeiter eines Hygieneteams wie folgt definiert sind.

Ärztlicherseits wird unterschieden zwischen der/dem Hygienebeauftragte/n Ärztin/Arzt und der/dem Krankenhaushygieniker/in und seitens der Pflege zwischen der/dem Hygienebeauftragten in der Pflege (Link Nurse) und dem/der Fachgesundheits- und Krankenpfleger/-pflegerin für Hygiene und Infektionsprävention – Hygienefachkraft (HFK).

Das Berufsbild der Hygienefachkraft gibt es im Bereich der Pflege bereits seit 1976, jetzt ergänzt um die neu eingeführte sogenannte Link Nurse. Die Aufgabe dieser zusätzlichen Hygienemitarbeiterin ist, in ihrem Wirkungsbereich dafür zu sorgen, dass die Regelungen und Vorgaben zur Vermeidung von Keimübertragungen und der Entstehung nosokomialer Infektionen allen Mitarbeitern bekannt sind und darauf zu achten, dass sie auch konsequent angewendet werden. Die Qualifizierung obliegt im Pflegebereich der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG), die zur Sicherstellung des jetzt gesetzlich vorgeschriebenen Bedarfs an HFK und Link Nurses eine bayernweite Arbeitsgruppe gebildet hat, die ein Curriculum für eine entsprechende Weiterbildung erstellt. Näheres hierzu unter [www.bik-beratung.de](http://www.bik-beratung.de). Am Klinikum Nürnberg erfolgt die Umsetzung modular mit einem Modul 1, welches mit der Qualifikation zur Link Nurse abschließt und darauf aufbauend einem Modul 2, welches zur HFK qualifiziert.

Im ärztlichen Bereich existieren im Rahmen der Weiterbildung die beiden Facharztbezeichnungen „Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie“ und „Hygiene und Umweltmedizin“, die nach der KRINKO-Empfehlung von 2009 – in Fortführung der seit 1976 geltenden Regelung – und in Übereinstimmung mit der Muster-Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer (M-WBO) jeder für sich zum „Krankenhaushygieniker“ qualifizieren (Tabelle 1). Im Text der KRINKO-Empfehlung heißt es dazu: „Zweifellos sind diese Anforderungen Inhalte der Weiterbildungen zur/zum Fachärztin/Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin sowie für Mikrobiologie, Virologie und

Infektionsepidemiologie.“ Zwar gibt es in allen Bundesländern seit Jahren bereits Kurse zum/ zur „Hygienebeauftragten Arzt/Hygienebeauftragten Ärztin“, die klinische Kolleginnen und Kollegen für diese Aufgabe fortbilden, doch wurde auch deren Qualifizierung, Aufgaben und Arbeitsbedingungen in dieser Empfehlung konkretisiert (Tabelle 2).

Während es bei den Hygienebeauftragten Ärzten sicherzustellen gilt, dass diese vor der Beauftragung den Qualifizierungskurs absolviert haben und die Voraussetzungen zur Aufgabenerfüllung vertraglich geregelt sind, war bei dem definierten Bedarf an Krankenhaushygienikern klar, dass es hierfür aktuell nicht genügend Fachärzte der beiden genannten Fachrichtungen gibt. Deshalb haben sich die medizinischen Fachgesellschaften auf dem Gebiet Hygiene (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie, DGHM; Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH; Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin, GHUP) mit der Bundesärztekammer (BÄK) unter Einbeziehung der Deutschen Gesellschaft für Infektologie (DGI) darauf verständigt, eine strukturierte, curriculare Fortbildung zu kreieren, die es für eine Übergangszeit (Überprüfung für 2016 vorgesehen) klinischen Fachärztinnen/ Fachärzten (einschließlich Allgemeinmedizin, nicht aber eher theoretischer Fächer wie zum Beispiel Pathologie) ermöglichen soll, sich für „Krankenhaushygiene“ zu qualifizieren, um diese Aufgabe in kleineren Krankenhäusern (bis zirka 400 Betten) in Ermangelung klassischer Krankenhaushygieniker wahrzunehmen. Auch hier wurde der modulare Aufbau gewählt mit einem Modul 1 mit 40 Stunden, welches zum Hygienebeauftragten Arzt qualifiziert und darauf aufbauend fünf weiteren Modulen, die alle wesentlichen Themenbereiche abdecken, die für die Aufgabe „Krankenhaushygiene“ erforderlich sind (siehe Seite 177, Strukturierte Curriculare Fortbildung „Krankenhaushygiene“ – BÄK). Die Fortbildungsschiene wurde anstelle einer Zusatzweiterbildung gewählt, um möglichst schnell die gesetzlichen Anforderungen erfüllen zu können und um deutlich zu machen, dass es sich um eine zeitlich befristete Übergangsregelung handeln soll. Der Umfang der fünf Aufbaumodule umfasst 160 Stunden mit zusätzlichen Praktikumszeiten, die im Sinne eines Mentorings koordiniert und begleitet werden von einem Facharzt der Bereiche Mikrobiolo-

### Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention

Die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene werden offiziell in der Zeitschrift *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* veröffentlicht. Die Vorabveröffentlichung neuer und geänderter Empfehlungen der Kommission auf den Internetseiten des Robert Koch-Instituts dient der schnelleren Information. Die neuen Empfehlungen ersetzen ältere erst mit der Veröffentlichung im Bundesgesundheitsblatt.

Die Empfehlungen finden Sie unter: [www.rki.de](http://www.rki.de) → Infektionsschutz → Krankenhaushygiene → Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention

<b>Krankenhausthygieniker/-in</b>	
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Approbierte/r Humanmedizinerin/-mediziner</li> <li>– Facharztausbildung mit Nachweis der Fähigkeit zur Erfüllung der nachfolgend aufgeführten Aufgaben</li> </ul>
<b>Aufgaben</b>	<p><b>Betrieblich-organisatorisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortlaufende Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Infektionsprävention sowie internationaler, bundes- und landesspezifischer Regelungen, Normen und Gesetze und Umsetzung dieser Erkenntnisse in die hygienischen Strukturen und Prozesse vor Ort (praktisch-anwendungsorientiertes Wissensmanagement, Wissenstransfer)</li> <li>– Beratung der Krankenhausleitung in allen Fragen der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention</li> <li>– Surveillance (Umsetzung des § 23 Absatz 4 IfSG)</li> <li>– Surveillance (ausgewählter) nosokomialer Infektionen</li> <li>– Surveillance von Erregern mit besonderen Resistenzen (einschließlich der Bewertung und Implementierung von Konsequenzen)</li> <li>– Rückkopplung der Ergebnisse und Analysen an die Funktionseinheiten (einschließlich Erarbeitung von Präventionszielen)</li> <li>– Erstellung eines Hygieneplans gemäß § 23 Absatz 5 IfSG</li> <li>– Supervision aller von anderen Mitgliedern des Hygieneteams erstellten Arbeitsanweisungen (wie Aufbereitungs-, Reinigungs- und Desinfektionspläne)</li> <li>– Erarbeitung einrichtungsspezifischer Präventionsstrategien und Beratung bei der Implementierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>– bei endemischen und epidemisch auftretenden Infektionen</li> <li>– zur Prävention und Kontrolle Antibiotika-resistenter Infektionserreger</li> </ul> </li> <li>– Vermittlung internationaler, bundes- und landesspezifischer Regelungen</li> <li>– Kommunikationspartner bzw. Schnittstelle zu Aufsichtsbehörden (ÖGD)</li> <li>– Krankenhaushygienische Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter</li> <li>– Leitung des Hygieneteams</li> <li>– Beratung bei             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hygienemaßnahmen zur Infektionsprävention (Systemaspekte: Einrichtungs-, Abteilungs- und Funktionsebene)</li> <li>– hygienischen Aspekten von SOP (standard operating procedures)/SAA (Standardarbeitsanweisungen) zu invasiven medizinischen Maßnahmen bzw. Pflorgetechniken</li> <li>– der mikrobiologischen Diagnostik (gegebenenfalls organisatorisch getrennt)</li> <li>– Erfassung und Bewertung mikrobiologischer Befunde zwecks Surveillance oder Festlegung von krankenhaushygienischen Schutzmaßnahmen</li> <li>– allgemeiner und spezieller antimikrobieller Therapie (gegebenenfalls organisatorisch getrennt)</li> <li>– allgemeinen Aspekten der antimikrobiellen Strategie bezüglich Therapie (gegebenenfalls organisatorisch getrennt)</li> </ul> </li> <li>– Auditierung, Ortsbegehung</li> <li>– Begehung vor Ort (auch anlassbezogen)</li> <li>– Auditierung unterschiedlicher Bereiche im Hinblick auf infektionspräventive Maßnahmen (Hygieneaudit)</li> <li>– Mitarbeit bei der Erstellung von Berichten (zum Beispiel Jahresbericht)</li> <li>– Begutachtung und Beratung im Rahmen der Beschaffung und Aufbereitung von Medizinprodukten, Materialien und Einrichtungsgegenständen</li> <li>– Ausbruchs- und Krisenmanagement</li> <li>– Erarbeitung von einrichtungsspezifischen Algorithmen zur Erkennung und Kontrolle von Clustern/Ausbrüchen/Ausbruchsrissen</li> <li>– Moderation und Kommunikation im Rahmen von Ausbruchs- und Krisenmanagement, gegebenenfalls Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <p><b>Baulich-funktionell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hygienische Beratung bei der Bauplanung, Bauausführung und dem Betrieb von hygienerlevanten Gewerken (Wasser/Abwasser, Abfall, Raumluft- und Klimatechnik)</li> </ul> <p><b>Interdisziplinäre Zusammenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung bei individuellen Fragestellungen zur Prävention und der Behandlung von Infektionen</li> <li>– Wahrnehmung einer Schnittstellenfunktion für die Anforderungen an die Hygiene bei der Lebensmittelversorgung und ihre Qualität in der Speisenversorgung von Patientinnen und Patienten</li> <li>– Beteiligung an lokalen Arbeitsgruppen bzw. Kommissionen (in Abhängigkeit von den lokalen Strukturen, zum Beispiel Hygiene-, Arzneimittel-, Einmalartikel-, Arbeitsschutz-, Umweltschutz-, Transfusionskommission oder Ähnliches)</li> <li>– Beteiligung an externen Netzwerken (zum Beispiel kommunale oder überregionale MRSA-Netzwerke)</li> </ul> <p><b>Hygienisch-mikrobiologische Untersuchungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Festlegung, Analyse und Beurteilung hygienisch-mikrobiologischer Untersuchungen</li> <li>– Hausinterne Regelung von Sterilitätsprüfungen sowie Qualitätsuntersuchungen im Rahmen der Eigenherstellung von Arzneimitteln (Apotheke) und Spendermaterialien (Eigenblut, Stammzellen, Hornhaut), wenn diese in der Einrichtung durchgeführt werden</li> <li>– gezielte Umgebungsuntersuchungen bei Ausbrüchen, gegebenenfalls in Verbindung mit genotypischen Identifizierungsverfahren</li> </ul>

Tabelle 1: Qualifikationen und Aufgaben des/der Krankenhaushygienikers/-in (KRINKO).

Quelle: Bundesgesundheitsblatt 2009; 52: 951-962

Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte	
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Facharztqualifikation im klinischen Zuständigkeitsbereich.</li> <li>– Facharzt/Fachärztin mit Weisungsbefugnis.</li> </ul>
<b>Aufgaben</b>	<p><b>Betrieblich-organisatorisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vermittlung von Entscheidungen aus der Hygienekommission in ihre Bereiche.</li> <li>– Bindeglied zwischen dem Behandlungs- und dem Hygieneteam.</li> <li>– Mitglied der Hygienekommission.</li> <li>– Mitarbeit in speziellen Arbeitsgruppen zu Fragen der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (Mitsprache bei der Erarbeitung von Standards).</li> </ul> <p><b>Abteilungs-/bereichsbezogene Unterstützung des Hygienefachpersonals</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bei der Analyse der bereichsspezifischen Infektionsrisiken;</li> <li>– beim Erstellen des bereichsspezifischen Hygieneplans;</li> <li>– bei der Fortbildung des Personals im Bereich Krankenhaushygiene und Infektionsprävention;</li> <li>– bei der Durchführung der Infektionssurveillance im Zuständigkeitsbereich (Erreichen eines Konsenses über die erfassten Ereignisse).</li> </ul> <p><b>Optimierung des Antibiotikagebrauchs</b></p> <p>Im seinem/ihrer medizinischen Verantwortungsbereich trägt der/die Hygienebeauftragte Arzt/Ärztin dazu bei, den Einsatz von Antibiotika in Zusammenarbeit mit der klinisch medizinischen Mikrobiologie und der klinischen Infektiologie auf der Basis von patientenspezifischen Aspekten, Surveillance- und Resistenzdaten zu optimieren.</p> <p><b>Ausbruchsmangement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeitnahes Erkennen und Melden von Infektionsausbrüchen (schon bei begründetem Verdacht) an die ärztliche Leitung, das Hygienefachpersonal und gegebenenfalls das Gesundheitsamt.</li> <li>– Verantwortlich für die Abklärung infektiöser Komplikationen.</li> <li>– Einleiten von Gegenmaßnahmen in enger Abstimmung mit den übrigen Hygienemitarbeiter/-innen.</li> <li>– Mitwirkung beim Ausbruchsmangement (Mitglied des Ausbruchsteams).</li> </ul>

Tabelle 2: Qualifikationen und Aufgaben der Hygienebeauftragten Ärztinnen und Ärzte (KRINKO).

für einen selbst. Die individuelle Verantwortung soll gestärkt werden. Um richtig aber auch angemessen agieren zu können, müssen die Risiken erkannt werden und die notwendigen Präventionsmaßnahmen bekannt sein – bezogen auf die individuelle Einrichtung und deren Patienten. Dies setzt infektiologische Sachkenntnis voraus, die ärztlicherseits über den Krankenhaushygieniker und pflegeseitig über die HFK sichergestellt werden sollen. Der Hygienebeauftragte Arzt bzw. die Link Nurse haben demgegenüber die Aufgabe, in der täglichen Routine die Kenntnis und Befolgung der Vorgaben und Handlungsanweisungen im eigenen Tätigkeitsbereich sicherzustellen. In kleineren Einrichtungen oder solchen mit einem niedrigeren Risikoprofil (zum Beispiel Einzelpraxen, psychosomatische Einrichtungen, Kurkliniken) werden diese Qualifizierungen ausreichen, in anderen wird eine zeitweise Beratung durch einen Krankenhaushygieniker bzw. eine HFK sinnvoll sein. Große Kliniken (über 400 Betten) sind gehalten, alle Qualifizierungen hauptamtlich vorzuhalten. Wenn auch im neuen § 23 IfSG im Absatz 3 unverständlicher Weise die Heime fehlen und im Absatz 5 auch noch die Arztpraxen und Praxen sonstiger medizinischer Heilberufe ausgeklammert wurden, bedeutet dies keine Freistellung von der Verantwortung und damit einer Handlungsverpflichtung. Für die Arztpraxen und Praxen sonstiger medizinischer Heilberufe gilt der als übergeordnet zu betrachtende Absatz 3 gleichermaßen und somit ist dem jeweiligen Praxisinhaber freigestellt, wie er die notwendigen Regelungen bei sich sicherstellt, nicht jedoch, ob er dies tut!

logie, Virologie und Infektionsepidemiologie bzw. Hygiene und Umweltmedizin mit einer Weiterbildungsbefugnis und einer mindestens zweijährigen eigenverantwortlichen Tätigkeit als Krankenhaushygieniker. Das Mentoring soll sich über eine Dauer von zwei Jahren erstrecken, am Ende soll eine Prüfung bei der jeweiligen Landesärztekammer erfolgen, sofern eine entsprechende Rechtsgrundlage vorliegt.

Die DGHM bietet bereits seit 2009 Fortbildungsmodule an, um vornehmlich Fachärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie in den wichtigsten Bereichen der praktischen Krankenhaushygiene vertiefend fortzubilden. Diese Kurse werden jedoch bereits jetzt in einem hohen Prozentsatz von klinischen Kolleginnen und Kollegen besucht, sodass es für die DGHM nahelag, die bereits existierenden Kurse den neuen Inhalten des Curriculums der BÄK anzupassen und künftig an mehreren Orten anzubieten ([www.dghm.org/krankenhaushygieneinfektionspraevention/index.html](http://www.dghm.org/krankenhaushygieneinfektionspraevention/index.html)).

Derartige Kurse werden künftig auch innerhalb Bayerns angeboten, über die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) koordiniert und in der bewährten Form des Blended Learnings an verschiedenen Orten abgehalten. Ort, Zeit und Thema der in Bayern angebotenen Fortbildungskurse sind über die Homepage der BLÄK [www.blaek.de](http://www.blaek.de) zu erfahren und können auch dort gebucht werden. Kurse die außerhalb Bayerns absolviert wurden, werden anerkannt, wenn sie den Vorgaben des Curriculums der BÄK genügen.

### Auswirkungen auf die medizinischen Einrichtungen

Das vornehmliche Ziel dieser Neufassung ist, jedem, der im Rahmen seiner medizinischen Tätigkeiten Hand an einen Patienten legt ins Bewusstsein zu rufen, dass daraus für den Patienten ein Infektionsrisiko oder die Gefahr einer Keimübertragung resultieren kann und umgekehrt möglicherweise auch eine Gefährdung

### Strukturierte Curriculare Fortbildung „Krankenhaushygiene“ (BÄK)

Modul I	Grundkurs; dient auch dem Erwerb der Qualifikation „Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin“ (40 Stunden)
Modul II	Organisation der Hygiene (32 Stunden)
Modul III	Grundlagen der Mikrobiologie (32 Stunden)
Modul IV	Bauliche und technische Hygiene (32 Stunden)
Modul V	Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 Stunden)
Modul VI	Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchsmangement (32 Stunden)

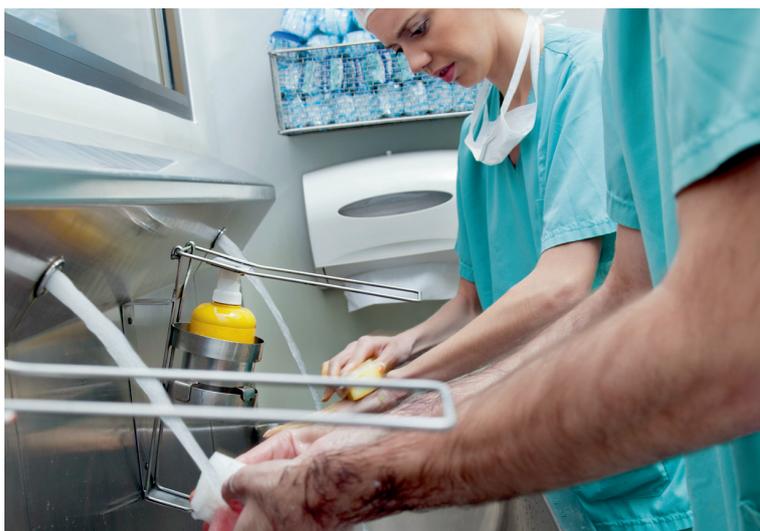


Foto: Tyler Olson – Fotolia.com

**Modul I: Grundkurs (40 Stunden)**

- » Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene
- » Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
- » Nosokomiale Infektionen (klinische, mikrobiologische und epidemiologische Grundlagen)
- » Surveillance von nosokomialen Infektionen
- » Grundlagen der mikrobiologischen Diagnostik (Antibiotic Stewardship)
- » Resistenztestung
- » Grundlagen der rationalen Antibiotikatherapie in Klinik und Praxis (Antibiotic Stewardship)
- » Ausbruchmanagement
- » Hygienemaßnahmen beim Umgang mit infektiösen Patienten
- » Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen
- » Verfahrensweisen zur Prävention von nosokomialen Infektionen (ärztlich, pflegerisch, technisch)
- » Hygieneanforderungen in verschiedenen Funktions- und Risikobereichen (zum Beispiel Operation, Endoskopie, Dialyse)
- » Händehygiene
- » Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik
- » Aufbereitung von Medizinprodukten, Desinfektion, Sterilisation
- » Schutzkleidung und -ausrüstung
- » Anforderungen an Krankenhauswäsche
- » Lebensmittel- und Küchenhygiene
- » Hygieneanforderungen an die Wasserversorgung, Trinkbrunnen, Bäder und anderes
- » Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen zur Prävention nosokomialer Infektionen
- » Anforderungen an die Entsorgung (Abfälle, Abwasser)

**Modul II: Organisation der Hygiene (32 Stunden)**

- » Erarbeitung einrichtungsspezifischer Präventionsstrategien und Beratung bei der Implementierung
- » Kommunikationspartner bzw. Schnittstelle zu den Aufsichtsbehörden (Öffentlicher Gesundheitsdienst)
- » Hygienische Aspekte von SOP (standard operating procedures)/SAA (Standardarbeitsanweisungen) zu invasiven medizinischen Maßnahmen bzw. Pflegetechniken
- » Kommunikationsstrategien
- » Erstellung eines Hygieneplans gemäß § 23 IfSG
- » Begehung vor Ort (auch anlassbezogen)
- » Auditierung unterschiedlicher Bereiche im Hinblick auf infektionspräventive Maßnahmen (Hygieneaudit)
- » Hygienisch mikrobiologische Untersuchungen

**Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie (32 Stunden)**

- » Mikrobiologische Diagnostik
- » Erfassung und Bewertung mikrobiologischer Befunde zwecks Surveillance oder Festlegung von krankenhaushygienischen Schutzmaßnahmen
- » allgemeine Aspekte (zum Beispiel Resistenzselektion) zur antimikrobiellen Strategie
- » Erreger von Infektionen und ihre Übertragungswege
- » Standardpräventionsmaßnahmen, Kontaktübertragung; Tröpfcheninfektion und Airborne Infection

**Modul IV: Bauliche und technische Hygiene (32 Stunden)**

- » Desinfektion, Sterilisation, Antiseptik
- » Begutachtung und Beratung im Rahmen

der Beschaffung und Aufbereitung von Medizinprodukten, Materialien und Einrichtungsgegenständen

- » Hygienische Beratung bei der Bauplanung, Bauausführung und dem Betrieb von hygiene relevanten Gewerken (Wasser/Abwasser, Abfall, Raumluft- und Klimatechnik)

**Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 Stunden)**

- » Prävention und Kontrolle Antibiotikaresistenter Infektionserreger
- » Hygienemaßnahmen zur Infektionsprävention (Wundinfektionen, Pneumonie, Sepsis, Harnwegsinfektionen)
- » Hygienische Aspekte von SOP (standard operating procedures)/SAA (Standardarbeitsanweisungen) zu invasiven medizinischen Maßnahmen bzw. Pflegetechniken

**Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen Ausbruchmanagement (32 Stunden)**

- » Fortlaufende Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Infektionsprävention sowie internationaler, bundes- und landesspezifischer Regelungen, Normen und Gesetze; Umsetzung dieser Erkenntnisse in die hygienischen Strukturen und Prozesse vor Ort (praktisch-anwendungsorientiertes Wissensmanagement, Wissenstransfer)
- » Surveillance – Umsetzung des § 23 IfSG (4); Surveillance (ausgewählter) nosokomialer Infektionen; Surveillance von Erregern mit besonderen Resistenzen (einschließlich der Bewertung und Implementierung von Konsequenzen); Rückkopplung der Ergebnisse und Analysen an die Funktionseinheiten (einschließlich Erarbeitung von Präventionszielen)
- » Endemisch und epidemisch auftretende Infektionen
- » Kommunikationspartner bzw. Schnittstelle zu den Aufsichtsbehörden (Öffentlicher Gesundheitsdienst)
- » Ausbruchs- und Krisenmanagement einschließlich Moderation und Kommunikation
- » Erarbeitung von einrichtungsspezifischen Algorithmen zur Erkennung und Kontrolle von Clustern/Ausbrüchen/Ausbruchsrisiken

**Autor**



*Privatdozent Dr. Dr. med. habil. Heinz-Michael Just, Institut für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektiologie, Klinikum Nürnberg, 90340 Nürnberg*

# Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

*In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt vor. Das Museum wurde 1973 im ehemaligen Anatomiegebäude der Universität Ingolstadt eröffnet. Es zeigt die Entwicklung der abendländischen Medizin von der Antike bis heute. Dazu gehört auch ein barock gestalteter Arzneipflanzengarten.*

Die Flohfalle gehört zu den Lieblingsobjekten unserer Museumsbesucher. Zu apart ist die Vorstellung, dass mit diesem zierlich gedrehten Luxusobjekt die Damen des Rokoko die kleinen Plagegeister einzufangen suchten, die sich unter ihren Röcken tummelten. Flöhe gehörten damals ebenso zum Alltag wie heute Stechmücken oder Stubenfliegen. Die Jagd auf den lästigen, aber ungefährlichen Menschenfloh führte zu einfallreichen Lösungen – und zu galanten literarischen Schöpfungen.

Das Funktionsprinzip der Flohfalle ist denkbar einfach. Der kuppelförmige Deckel ist durch ein Schraubgewinde mit dem pokalförmigen unteren Teil verbunden. Um die Falle zu verwenden, nahm man den Deckel ab, gab einen Lockstoff hinein – das konnte etwas Wolle oder zerzupfte Leinwand sein, die mit Honig, Sirup oder frischem Blut getränkt war – und schloss die Falle wieder. Die Flöhe wurden von dem Geruch angelockt, schlüpfen durch die gebohrten Löcher in das Innere der Falle und blieben an dem klebrigen Köder kleben. Die konische Form der Bohrlöcher erschwerte es ihnen zudem, die Falle wieder zu verlassen.

Eine andere Variante der Flohfalle war aus Bein oder Elfenbein zylindrisch gedreht und konnte an einem Seidenband um den Hals getragen werden. Auch diese Flohfallen verfügten über konische Bohrlöcher als Eingangspforten für die Flöhe. Im Unterschied zu dem Ingolstädter Modell wurde der Lockstoff hier aber direkt auf einen Elfenbeinstab aufgetragen, der in das Innere des Zylinders ragte. Der Kontrast der dunklen Flöhe zum hellen Elfenbein sollte das Absammeln der Tiere erleichtern.

Das anschließende Schicksal der Flöhe schilderte Franz Ernst Brückmann 1739 in seinem Buch über die „curieuse Floh-Falle“ mit dramatischen Worten: Man konnte „sie alle, nach hohem Belieben, ermorden, ersäuffen,

totd stechen, spießen, köpfen, aufhängen und in das unterirdische finstere Reich der Maulwürfe senden“. Der humoristische Ton, dessen sich Brückmann in seiner Schrift bediente, war typisch für die literarische Auseinandersetzung mit dem Floh. Das mag vor allem der damaligen Überzeugung geschuldet sein, dass Flöhe eine ausgesprochene Vorliebe für das weibliche Geschlecht hegten. Wer über Flöhe schrieb, schrieb daher zwangsläufig auch über die Damenwelt. Diese Verbindung eines wissenschaftlich-ernsten Themas mit den galanten Geheimnissen der Frauenzimmer entsprach dem Geschmack der Zeit.

Ein typisches Beispiel bietet der Nürnberger Jurist Martin Frobenius Ledermüller, der durch seine mikroskopischen Bildwerke berühmt wurde. Er legte für seine 1760 erschienene „mikroskopische Gemüths- und Augen-Ergötzung“ auch einen Floh unter die Lupe. Im Kommentar zu dem Kupferstich des handgroßen Flohs verzichtete er mit Hinweis auf bereits vorliegende Schriften anderer Gelehrter auf wissenschaftliche Erläuterungen und widmete sich stattdessen ganz der charmanteren Seite des Themas: dem Floh und seiner Beziehung zu den Frauen.

„Es dünkt mich, daß diesen Creaturen allzuviel Unrecht geschieht, wenn man sie die Erbfeinde des schönen Geschlechts nennet. Denn indem der hungrige Floh verlezet, so sticht er nie aus Bosheit, sondern er sucht nur seine Nahrung von dem delicaten Blute des Frauenzimmers, um sein Leben zu erhalten, und folgt dadurch dem Trieb, worzu er bestimmt ist.“ Diese „kleine Beleidigung“ stünde in keinem Verhältnis mit „der Straffe und Rache die dieses unschuldige Thier alsdann erdulden muß, wenn es das Unglück hat zwischen die Finger einer gestochenen Schönen zu gerathen [...] Kein Kanabal kan mit solchem Appetit das Fleisch eines Europäers braten und sich zum Siegmahl zurechte richten, als viele Schönen den Körper eines erhaschten Flohs.“

Ledermüller leitete aus dem erbarmungslosen Umgang der Frauen mit den Flöhen sogar unheilvolle Folgen für die Gesellschaft ab, denn es gäbe viele Beispiele dafür, dass „die Grausamkeit vieler Frauen gegen die Flöhe, anfänglich sich auf die Laquayen und Mägde, dann auf die Frau Nachbarin und Gevatter, endlich auf die lieben Kinder und zulezt gar auf die aller-



Flohfall Buchsbaum (?), gedreht und gebohrt, Deutschland um 1780, Höhe 11 cm, Durchmesser 5,2 cm.

liebsten Eheherren, erstreckt habe. Welch Unheil für eine wohlgeingerichtete Republik!“

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt/Literaturhinweise) abgerufen werden.

## Autorin

Professorin Dr. Marion Maria Ruisinger, Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt, E-Mail: [marion.ruisinger@ingolstadt.de](mailto:marion.ruisinger@ingolstadt.de), Internet: [www.dmm-ingolstadt.de](http://www.dmm-ingolstadt.de)



## Wahlen beim Ärztlichen Kreisverband Rottal-Inn

Beim Ärztlichen Kreisverband Rottal-Inn wurde der Vorstand gewählt:

### 1. Vorsitzender:

Dr. Gerald Quitterer, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

### 2. Vorsitzender:

Dr. Uwe Schulten-Baumer, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

Professor Dr. Ernst Holler, Leiter Allogene Transplantation an der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie am Universitätsklinikum Regensburg, wurde zum Ehrenmitglied der Rumänischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft ernannt.

Professorin Dr. Heidrun Behrendt, ehemalige Leiterin des Zentrums für Allergie und Umwelt (ZAUM) der TU München, wurde die Heinz-Maier-Leibnitz-Medaille verliehen.

Professor Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe, bisher kommissarischer Leiter der Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie des Klinikums rechts der Isar der TU München, wurde auf den Lehrstuhl für Orthopädie und Sportorthopädie der TU München (Nachfolge Professor Dr. Reiner Gradinger) berufen.

Professor Dr. Christoph Ostgathe, Leiter der Palliativmedizinischen Abteilung am Universitätsklinikum Erlangen, wurde zum Sprecher der AG Palliativmedizin im Netzwerk der Comprehensive Cancer Centre gewählt. Ferner ist er in die Arbeitsgruppe Palliativmedizin in Deutschland der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina berufen worden.

Professor Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Plattig, ehemaliger Leiter des Instituts für Physiologie und Pathophysiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied des Wissenschaftsrats der Jan-Evangelista-Purkyne-Universität in Ústí nad Labem ernannt. Ferner wurde ihm in seiner Heimatstadt Bilin die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Professor Dr. Christian J. Thaler, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der LMU München, wurde zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin gewählt.

## Preise – Ausschreibungen

### Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer

Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis (Dotation: 2.500 Euro) für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher



## Akademie für Ethik in der Medizin

### Nachwuchspreis Ethik in der Medizin

**Die Akademie für Ethik in der Medizin e. V. (AEM), Göttingen, schreibt zum 12. Mal den Nachwuchspreis Ethik in der Medizin, dotiert mit 2.500,- Euro, aus.**

Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin. Die Bewerberin/der Bewerber sollte nicht älter als 39 Jahre und noch nicht habilitiert sein. Liegt eine abgeschlossene Doktorarbeit vor, sollten seit dem Promotionsdatum maximal 5 Jahre vergangen sein. Eine Verlängerung dieser Frist z. B. aufgrund von Kindererziehung oder Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft kann auf Anfrage geltend gemacht werden.

Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen der Jahrestagung 2012 der AEM. Es wird angeboten, die ausgezeichnete Arbeit in der Zeitschrift „Ethik in der Medizin“, dem Publikationsorgan der AEM, zu veröffentlichen.

Bewerbungen mit einer wissenschaftlichen Arbeit von max. 42.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) sind **bis zum 1. Mai 2012** an die Geschäftsstelle der AEM (Adresse s. unten) zu richten.

Als qualifizierende wissenschaftliche Arbeit gilt eine noch nicht publizierte Veröffentlichung oder ein wissenschaftlicher Bericht zu einem durchgeführten Projekt aus dem medizinischen, pflegerischen, philosophischen, juristischen, theologischen oder sozialwissenschaftlichem Bereich zu aktuellen Fragen der Ethik in der Medizin. Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch verfasst sein.

Werden Arbeiten mit mehreren Autorinnen und Autoren eingereicht, müssen alle die oben genannten Kriterien erfüllen. Im Falle einer Auszeichnung wird der Preis an alle Autorinnen und Autoren vergeben.

Die Bewertung der Beiträge und die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Bedeutung für die Ethik in der Medizin
- Interdisziplinarität
- Originalität der Themenstellung
- Qualität des Beitrages

Weitere Hinweise zu Form und Einreichung finden sich auf der Homepage der AEM. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

#### Kontaktadresse:

Geschäftsstelle der Akademie für Ethik in der Medizin e. V., Humboldtallee 36, D-37073 Göttingen, Tel.: +49 (0)551 39-9680, E-Mail: nachwuchspreis@aem-online.de, Internet: www.aem-online.de

Form nicht bereits andernorts publiziert sein.  
– *Einsendeschluss: 31. Mai 2012.*

Weitere Informationen:  
GPRG-Geschäftsstelle, Widenmayerstraße 29,  
80538 München, Telefon 089 210969-60,  
Fax 089 210969-99, E-Mail: info@grpg.de,  
Internet: www.grpg.de

**Nils-Ilja-Richter-Preis 2012**

Die Deutsche Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbesserung der Behandlungsergebnisse von Autoimmun-Erkrankungen zu fördern. Als Anreiz zur Intensivierung wissenschaftlicher Aktivitäten auf diesem Gebiet schreibt sie zum siebten Mal den Nils-Ilja-Richter-Preis (Dotations: 10.000 Euro) aus

Unter den Stichworten „innovativ“ und „interdisziplinär“ sollen Arbeiten gefördert werden, die konkrete klinische Therapiefortschritte bei Autoimmun-Erkrankungen erbringen oder beschreiben und die geeignet sind, Fortschritte in der Behandlung von Autoimmun-Erkrankungen eines medizinischen Teilgebietes rasch auf ähnliche Erkrankungen anderer Teilgebiete zu übertragen. – *Einsendeschluss: 30. April 2012.*

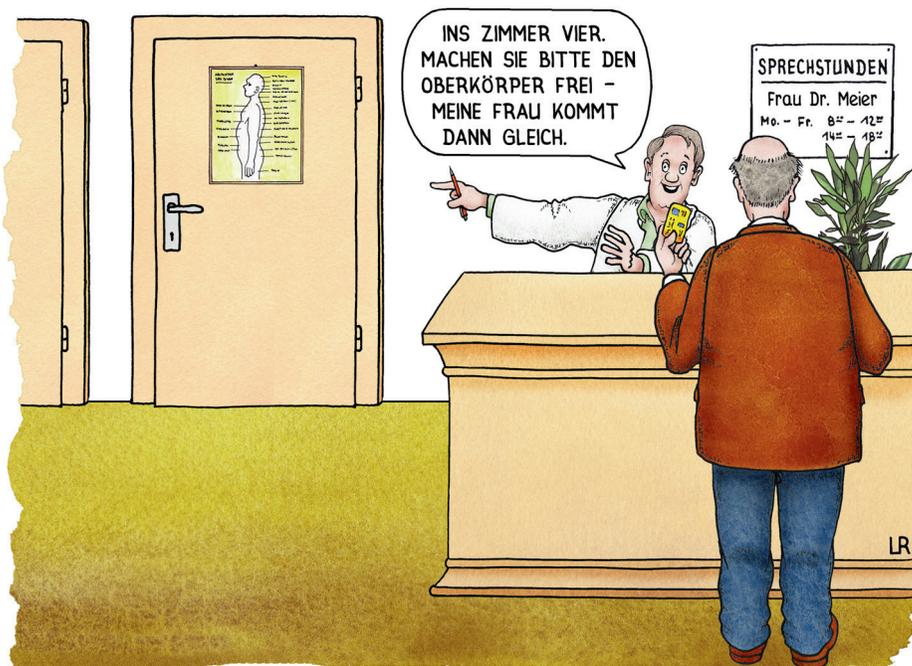
Weitere Informationen:  
Deutsche Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen e. V., Frau Höse, Hopfenstraße 1 d,  
24114 Kiel, E-Mail: info@autoimmun.org,  
Internet: www.autoimmun.org

**Promotionspreis**

Die Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V. schreibt den Promotionspreis (Dotation: 2.500 Euro) aus.

Der Preis wird für aktuelle Promotionsarbeiten gewährt, deren Ergebnisse ganz oder in Teilen entweder in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert oder zur Publikation akzeptiert wurden. Er richtet sich an Wissenschaftler der Medizin, Biologie, Pharmazie oder Chemie. Die Arbeit soll aus dem Gebiet der antiinfektiven Therapie, Prophylaxe oder ihren Grundlagen (Pharmakologie, Toxikologie, Resistenzmechanismen, Resistenzepidemiologie, Wirt-Erreger-Beziehung) stammen. – *Einsendeschluss: 30. Juni 2012.*

Weitere Informationen:  
Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie,  
Professor Dr. Michael Kresken, Campus Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Von-Liebig-Straße 20,  
53359 Rheinbach, Internet: www.p-e-g.org



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl.

**Der Ärztinnen-Mann**

*Die Medizin wird weiblich. 70 Prozent der Studienanfänger an den medizinischen Fakultäten sind mittlerweile Frauen. Was wird da nur aus der Arztfrau?*

*Diese moralische Institution der Arztfrau, die uns noch aus diversen Werbespots und Soaps vertraut ist und sowohl an der Praxisanmeldung den Zugang zum Arztgatten souverän regelt, als auch dem Ehemann in sämtlichen Belangen der Erziehungs- und Hausarbeit den Rücken freihält, wird sie nun ersetzt durch den Ärztinnen-Mann?*

*Nachdem sich das „Damenprogramm“ der Kongresse schon zum „Rahmenprogramm“ gewandelt hat, werden nun bald die Ärztinnen-Männer durch ein „Herrenprogramm“ geführt werden, mit Ausflügen in benachbarte Autohäuser oder Besuch von Bierbrauereien? Derweil sich die Ärztinnen darüber austauschen, wie hart es für den Gatten ist, seine Teilzeittätigkeit als Ingenieur mit seinen Pflichten in der Familie unter einen Hut zu bringen. Aber ein bisschen was eigenes braucht der Mann ja, wenn es auch unverständlich ist, dass er überhaupt gegen Entgelt woanders als in der Praxis arbeiten will, schließlich würde er als Ärztinnen-Mann eigentlich auch von den Patienten als medizinische und moralische Institution am Empfang gebraucht.*

*Dieses Szenario ist sicherlich absurd. Genauso absurd ist es aber auch, eine „Feminisierung“ der Medizin als einen problematischen Angriff auf die Grundfesten des Gesundheitssystems herbeizureden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird in Zukunft nicht nur für Frauen von Bedeutung sein. Der Wunsch der nachfolgenden Ärztegeneration nach Berufstätigkeit einerseits und Teilnahme am Familienleben für beide Partner andererseits sollte nicht länger ignoriert werden, sondern entsprechende Arbeits- und Gesellschaftsstrukturen geschaffen werden. Sonst steht Deutschland am Ende ohne seine Ärztinnen da und das können dann auch die tüchtigsten Arztfrauen nicht kompensieren.*

Meint  
Ihr

**MediKuss**



© Klaus Eppeler – Fotolia.com

### Krankenhaus-Report 2012

In Deutschland variiert die Anzahl von Krankenhäusern – sowohl zwischen den einzelnen Bundesländern als auch zwischen ländlichen und dicht besiedelten Gebieten. Der Krankenhaus-Report 2012 analysiert die Bedeutung dieser regionalen Unterschiede in der stationären Versorgung. Namhafte Autoren vergleichen hierbei die Leistungsangebote, die Inanspruchnahme von Leistungen, die Qualität der Versorgung und auch die Effizienz der Leistungserbringung.

Der Krankenhaus-Report 2012 liefert einen wertvollen Überblick über örtliche Divergenzen im Versorgungsgeschehen. Ferner beleuchtet



er die Perspektiven künftiger Handlungsoptionen, die sich hieraus ergeben.

Krankenhausmanager, Gesundheitspolitiker und -ökonomen erhalten mit diesem Werk eine solide Diskussions- und Handlungsgrundlage.

**Herausgeber:** J. Klauber/M. Geradeds/J. Friedrich/J. Wasem. **Krankenhaus-Report 2012. Schwerpunkt: Regionalität.** Mit Online-Zugang zum Internetportal: [www.krankenhaus-report-online.de](http://www.krankenhaus-report-online.de). 572 Seiten, 102 Abbildungen, 90 Tabellen, kartoniert, ISBN 978-3-7945-2849-3, 54,95 Euro. Schattauer GmbH, Verlag für Medizin und Naturwissenschaften, Stuttgart.

### Krankenhaus- und Praxishygiene

Die aktuellen Änderungen des Infektionsschutzgesetzes unterstreichen, dass ein professionelles Hygienemanagement essenziell für den Patientenschutz ist! Das bewährte Standardwerk der Hygiene wurde inhaltlich und strukturell komplett aktualisiert. Es deckt alle Aspekte der Hygiene und der Infektionsprävention in medizinischen und sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens ab. Auf Risikofaktoren wird ebenso eingegangen wie auf Fragen der aktuellen Rechtslage, der Wirtschaftlichkeit und der Umsetzbarkeit. Neu in der 2. Auflage: Alle Kapitel wurden unter Berücksichtigung der aktu-



ellen RKI-Empfehlungen sowie der aktuellen Gesetzeslage in Österreich und der Schweiz überarbeitet. Neu sind unter anderem folgende Kapitel: Multiresistente Erreger, Antibiotikastrategien in verschiedenen Fachgebieten, Infektionsschutz in Heimen und in der Altenpflege, Ambulante Krankenpflege, Wassersicherheitsplan, Prävention postoperativer Wundinfektionen, Sicherheitskultur und Qualitätsmanagement, Hygiene in speziellen Pflegebereichen, Hygiene im Rettungswesen, Neu-, Zu- und Umbau in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Mit dem Code im Buch hat man zwölf Monate kostenlosen Online-Zugriff auf den Buchinhalt und die Abbildungen und man kann dauerhaft auf ergänzende Texte und Standardarbeitsanweisungen zugreifen.

Unentbehrlich für alle, die in der Klinik oder in der Praxis für die Hygiene verantwortlich sind.

**Herausgeber:** A. Kramer/O. Assadian/M. Exner/N.-O. Hübner/A. Simon. **Krankenhaus- und Praxishygiene. Hygienemanagement und Infektionsprävention in medizinischen und sozialen Einrichtungen.** 666 Seiten, ISBN 978-3-437-22311-2. 189 Euro. Elsevier, Urban & Fischer, München.

### Gedächtnisstörungen

Der Anteil der älteren Menschen in Deutschland wird in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen. Damit steigt auch der Anteil der kranken älteren Menschen. Hier ist der Hausarzt schon heute in 90 Prozent der Fälle die erste Anlaufstelle. Die Herausgeber sind langjährig erfahrene Hausärzte. Mit dieser neuen Reihe „Praxishilfen – Praktische Geriatrie“, die in Kooperation mit der Zeitschrift *Der Allgemeinarzt* erscheint, wird das geriatrische Know-how gestärkt. Kompakt und direkt umsetzbar findet man im Band 1 das Wichtigste zum Thema „Gedächtnisstörungen“.



**Herausgeber:** P. Landendorfer/F. H. Mader. **Alter und Gedächtnisstörungen. Praxishilfen. Praktische Geriatrie – Band 1.** 64 Seiten, ISBN 978-3-87409-480-1, 12,50 Euro. Kirchheim-Verlag, Mainz.

### kleine passion

**Fotografien und Objekte von Gabriele & Thomas Neumaier vom 28. März bis 17. Juni 2012 in Ingolstadt**

Die Sonderausstellung „kleine passion“ macht den Auftakt zur neuen Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe“ im ehemaligen „Theatrum anatomicum“ der Universität Ingolstadt.

„Passion“ bedeutet Leiden, aber auch Leidenschaft. Diese Doppeldeutigkeit des Wortes korrespondiert mit der Doppelsinnigkeit der Fotografien und Objekte von Gabriele und Thomas Neumaier.

Wenn schmale Orgelpfeifen wie Endoskope in den menschlichen Leib eindringen – tönte dann Schmerz als Echo des Körpers? Findet sich das Leid des Körpers im Klang des Stethoskops? In den Objekten von Thomas Neumaier verlieren sich die Funktionen der medizinischen Geräte



ebenso wie die der Musikinstrumente. Es entsteht Neues – Objekte ohne jede Funktion außer der, die Pein sichtbar zu machen. Passionsinstrumente.

Wie Betrachter blicken die Totenschädel in den Fotografien von Gabriele Neumaier. Vanitas-Symbole, mal zornig und manchmal auch mit einem Lächeln auf den nicht mehr vorhandenen Lippen.

Weitere Informationen zu den Begleitveranstaltungen: Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 305286-0, Fax 0841 305286-6, E-Mail: [dmm@ingolstadt.de](mailto:dmm@ingolstadt.de), Internet: [www.dmm-ingolstadt.de](http://www.dmm-ingolstadt.de)

# FORTBILDUNG, KONGRESSE & SEMINARE

TERMINE	THEMA / VERANSTALTUNGS-LEITER (VL) / REFERENT (R)	VERANSTALTUNGSORT	VERANSTALTER / AUSKUNFT / ANMELDUNG GEBÜHR
23. - 27.04.12 (Kurs 1) 27.-29.4.+4.-6.5.12 (Kurs 2) 30.4. - 4.5.12 (Kurs 3) 07. - 11.05.12 (Kurs 4) 09. - 13.07.12 (Kurs 1) 16. - 20.07.12 (Kurs 2) 13.-15.7.+20.-22.7.12 (Kurs 3) 23. - 27.07.12 (Kurs 4)	<b>Naturheilverfahren</b> Zusatzbezeichnung <b>praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse</b> akkreditierter Veranstalter BLÄK <b>Weitere Termine 2012 auf Anfrage!</b>	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund/Tagungsraum Hahnenfeldstr. / Bad Wörishofen;  Ärztl. Kursleiter: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger	<b>Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel: 08247 90 110 Fax: 08247 90 111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de
15.06.-24.06.2012 Bad Wörishofen 05.10.-14.10.2012 Bad Wörishofen 23.11.-02.12.2012 Potsdam	<b>Ernährungsmedizin</b> Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach Curriculum BÄK akkreditierter Veranstalter BLÄK	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund/Tagungsraum Hahnenfeldstr. / Bad Wörishofen;  Ärztl. Kursleiter: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger	<b>Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel: 08247 90 110 Fax: 08247 90 111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de
18. - 27.05.2012 14. - 23.09.2012 09. - 18.11.2012 (Kompaktkurse)	<b>80 Std. Fallseminare</b> anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren, <b>zeitsparende Kompaktkurse</b> , akkreditierter Veranstalter BLÄK	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund/Tagungsraum Hahnenfeldstr. / Bad Wörishofen;  Ärztl. Kursleiter: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger	<b>Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel: 08247 90 110 Fax: 08247 90 111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de
06. - 08.07.2012 07. - 09.09.2012	<b>Manuelle Medizin</b> praxisnahe Fortbildung	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund/Tagungsraum Hahnenfeldstr. / Bad Wörishofen;  Ärztl. Kursleiter: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger	<b>Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel: 08247 90 110 Fax: 08247 90 111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de
27.06. - 01.07.2012 26.09. - 30.09.2012 21.11. - 25.11.2012	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b> 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechniken, Abrechnung EBM plus 200 - 35100 / 35110 <small>In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach.</small>	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund/Tagungsraum Hahnenfeldstr. / Bad Wörishofen;  Ärztl. Kursleiter: Dr. Berberich / Dr. Bauer	<b>Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel: 08247 90 110 Fax: 08247 90 111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de
jeden 1. Samstag im Monat 08:30 - 12:30 Uhr  5 Einheiten  Anmeldung erforderlich	<b>BLAEK anerkannte Balintgruppe</b>  Dr. med. Hans-Rainer Buchmüller	Praxis Im Stadtpark 1 <b>94469 Deggendorf</b>	Dr. med. Hans-Rainer Buchmüller FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Supervisor (DGSv); Balintgruppenleiter (DBalG, DAGG, BLAEK) Tel. 0991 37055-10 E-Mail: k.hoefer@klinik-angermuehle.de
05. Mai 2012 9:00 bis 15:00 Uhr	<b>Therapietagung Neurologie München Neuroonkologie</b> Therapie des ZNS-Lymphoms, A. Straube Spezialisierte ambulante Palliativversorgung, B. Feddersen <b>Vaskuläre Neurologie</b> Update Sekundärprävention, C. Opherk Reversible vaskuläre Syndrome, T. Pfefferkorn <b>Epilepsie</b> Leitlinien und deren Umsetzung, S. Noachtar <b>Multiple Sklerose</b> Leitlinien und deren Umsetzung, J. Köhler Neue Therapien - Neue Risiken, R. Hohlfeld <b>Degenerative Erkrankungen</b> Neurodegeneration with Brain Iron Accumulation (NBIA), T. Klopstock Invasive Diagnostik, wann und wieviel? A. Danek Hirnstimulation, wohin geht der Weg? K. Bötzel	Hörsaal Fakultät für Chemie und Pharmazie Haus F, Butenandt-Str. 13 <b>81377 München</b>	<b>PD Dr. Thomas Pfefferkorn</b> Sekretariat: Frau Petra Mehlhorn Tel. 089 7095-6676 Petra.Mehlhorn@med.uni-muenchen.de  Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  Die Veranstaltung ist mit 6 Punkten auf das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer anrechenbar.
Informationsabend  03.05.2012	<b>Beginn neuer Ausbildungsgruppen im September 2012</b> Ausbildung in Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen bzw. Erwachsenen-therapeuten für Ärzte, Diplompsychologen, Pädagogen, Sozialpädagogen. <b>Zusatzbezeichnung Psychotherapie für Ärzte</b>	<b>MAP, Müllersches Volksbad</b> Rosenheimer Str. 1 <b>81667 München</b>	<b>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V.</b> Tel. 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de
zertifiziert  Beginn: 27.07.2012  Beginn: 28.09.2012	<b>Analytische Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden 160 Std.</b> <b>Leitung:</b> Dr. med. Beate Unruh  <b>Leitung:</b> Dipl. Psych. Brigitte Mittelsten Scheid jeweils Freitag bis Sonntag	<b>München - Mitte</b>  <b>Irsee</b>	<b>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V.</b> Tel. 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de  gesamt 2.400,- Euro (ohne Unterkunft/Verpflegung)

## FORTBILDUNG, KONGRESSE &amp; SEMINARE

TERMINE	THEMA / VERANSTALTUNGSLEITER (VL) / REFERENT (R)	VERANSTALTUNGSORT	VERANSTALTER / AUSKUNFT / ANMELDUNG GEBÜHR
18.- 21. Juli 2012	<b>4. Tegernseer Schulter- und Ellenbogenkurs</b>  Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ulrich H. Brunner Prof. Dr. Ernst Wiedemann	Übernachtung und Kurs in der Hanns Seidel Stiftung Bildungszentrum Wildbad Kreuth <b>83708 Wildbad Kreuth</b> www.hss.de	<b>Intercongress GmbH</b> Karlsruher Str. 3 79108 Freiburg Tel. + 49 (0) 761 69699-0 Fax + 49 (0) 761 69699-11 E-Mail: info.freiburg@intercongress.de www.tese-kurs.de
18.04. - 22.04.2012 02.05. - 06.05.2012 16.05. - 20.05.2012 06.06. - 10.06.2012 20.06. - 24.06.2012 25.07. - 29.07.2012	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b>  20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 5 Std. Balint EBM-plus 200 35100 /35110	<b>Institut für Mediziner u. Psychologen WIMP Würzburg/München</b>	<b>Leitung: Dr. R. Dill</b> Tel.: 0931 278226 Fax: 0931 275812 E-Mail: Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
19.05. - 20.05.2012	<b>Sportmedizinischer Zweitageskurs (ZTK 1)</b> <b>„Energiebereitstellung und Leistungsdiagnostik Laufsport – Ausdauersport“</b> Veranstaltungsleiter: Dr. med. H.-J. Mees, PD Dr. med. U. Vieweg	Medical Park Bad Rodach Kurring 16 <b>96476 Bad Rodach</b>  www.medicalpark.de/de/main/medical_park_bad_rodach.htm	Sekretariat Orthopädie, Frau Conrad Tel.: 09564/93-1517, Fax: 09564/93-1523 E-Mail: mpr.ortho@medicalpark.de  Fortbildungspunkte: 16 Theorie und Praxis der Leibesübungen: 8 Stunden Theorie und Praxis der Sportmedizin: 8 Stunden
18. April 2012 19:00 - 20:30 Uhr <b>CME-Punkte = 2 (BLAEK)</b> Teilnahme kostenfrei	<b>6. Interdisziplinäres Kolloquium Probleme mit der Wirbelsäule: konservative und operative Therapieoptionen</b> 3 wissenschaftliche Vorträge zu den Themen Osteoporotische Wirbelkörperfraktur und Dysfunktion bei lumbovertebralem Schmerz mit anschließender Diskussion und Imbiss	<b>München</b> Chirurgische Klinik der LMU Nußbaumstr. 20 80336 München Hörsaal	<b>Klinikum der Universität München</b> Chirurgische Klinik und Poliklinik - Innenstadt, Unfallchirurgie Direktor: Prof. Dr. med. W. Mutschler Klinik u. Poliklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation Direktor: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. V. Jansson Kontakt: Sandra.Peter@med.uni-muenchen.de Tel. 089 5160-2505 www.klinikum.uni-muenchen.de/ Chirurgische-Klinik-und-Poliklinik-Innenstadt
05. bis 07. Juli 2012	<b>13. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin</b> <b>Themen:</b> Grundlagenforschung, Alkoholabhängigkeit, Psychotherapie und Sucht, Tabakabhängigkeit, Familie & Sucht, Mediensucht, Ärzte & Sucht, Hepatitis & HIV, Kinder, Trauma & Sucht, Substitutionsbehandlung, Psychiatrische Komorbidität, Cannabiskonsum, Opioidabhängigkeit	Holiday Inn Munich-City Centre <b>München</b>  <b>Kongressleitung:</b> Priv.- Doz. Dr. med. Markus Backmund	<b>SVV – Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH</b> Frau Roswitha Kübler Tel. 08191/125-433, Fax 08191/125-97433 E-Mail: roswitha.kuebler@sv-veranstaltungen.de Themen und weitere Informationen unter: <b>www.suchtkongress.de</b>
Mittwoch, 18. April 2012 17:00 bis 19:15 Uhr  Mit 4 Fortbildungspunkten der Bayerischen Landesärztekammer zertifiziert	<b>Gerontopsychiatrie</b> „Frontotemporale lobäre Degenerationen“ PD. Dr. Janine Diehl-Schmid, München (R) „Demenz und Suizid“ Prof. Dr. Tillmann Supprian, Düsseldorf (R) VL: Prof. Dr. Johannes Kornhuber	Kopfkliniken Erlangen Großer Hörsaal Schwabachanlage 6 <b>91054 Erlangen</b>	<b>Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik Universitätsklinikum Erlangen</b> www.psychiatrie.uk-erlangen.de Anmeldung: E-Mail: ursula.brinkert@uk-erlangen.de Fax: 09131 8536002 <b>keine Teilnahmegebühr</b>
Mittwoch, 2. Mai 2012 17:00 bis 19:15 Uhr  Mit 4 Fortbildungspunkten der Bayerischen Landesärztekammer zertifiziert	<b>Forensische Psychiatrie</b> „Grundlagen der Forensischen Psychiatrie“ Dr. Jutta Muysers, Langenfeld (R) „Aktuelle interdisziplinäre Entwicklungen der forensischen Psychiatrie“ Prof. Dr. Michael Osterheider, Regensburg (R) VL: Prof. Dr. Johannes Kornhuber	Kopfkliniken Erlangen Großer Hörsaal Schwabachanlage 6 <b>91054 Erlangen</b>	<b>Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik Universitätsklinikum Erlangen</b> www.psychiatrie.uk-erlangen.de Anmeldung: E-Mail: ursula.brinkert@uk-erlangen.de Fax: 09131 8536002 <b>keine Teilnahmegebühr</b>
Beginn: 28.09.2012 in München  Zertifikat der Technischen Universität München  Modul 1: 28.09.-30.09.2012 Modul 2: 12.10.-14.10.2012 Modul 3: 16.11.-18.11.2012 Modul 4: 14.12.-16.12.2012	<b>Zertifikatskurs Krankenhausmanagement -</b> Effizientes Management im Gesundheitswesen  Ansprechpartner: Christian Raab  120 Std.  Jeweils Freitag bis Sonntag	Executive Education Center Karlsstraße 45 <b>80333 München</b>	<b>Executive Education Center TUM School of Management Technische Universität München</b>  Telefon: 089 28928474 info.eec@wi.tum.de www.eec.wi.tum.de  Kosten: gesamt 4.320 € (ohne Unterkr./Verpfleg.)  Modulpreis je: 1.200 € (ohne Unterkr./Verpfleg.)  Frühbucherpreis bis acht Wochen vor Seminarstart

# FORTBILDUNG, KONGRESSE & SEMINARE

TERMINE	THEMA / VERANSTALTUNGS-LEITER (VL) / REFERENT (R)	VERANSTALTUNGSORT	VERANSTALTER / AUSKUNFT / ANMELDUNG GEBÜHR
Samstag 05. Mai 2012	<p><b>MITOCHONDRIALE ERKRANKUNGEN - VON ALZHEIMER BIS PARKINSON - NEUE THERAPIEOPTIONEN</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Programm:</i></p> <p>PD Dr. Gille: Mitochondriale Erkrankungen – Von Alzheimer bis Parkinson – Ein Überblick Dr. Weber: Therapie mitochondrialer Erkrankungen mit Laserlicht Infusionen Prof. Dr. Birkmayer: Coenzym-1 (NADH) und seine positiven Wirkungen bei Alzheimer Demenz Dr. Meyer: Krebs als mitochondriale Krankheit und seine orthomolekularen Therapiemöglichkeiten Dr. Rätzel: Coenzym-1 (NADH) und seine therapeutische Anwendung bei Patienten mit ATP –Energie Mangel Dr. von Baehr: Diagnostik mitochondrialer Erkrankungen Dr. Jennrich: Potentiell toxische Metalle als Auslöser sekundärer Mitochondriopathien – Grundlagen, Theorie, Praktische Beispiele</p>	Mövenpick Restaurant & Konferenz Center <b>Flughafen Nürnberg</b>	Anmeldung per E-Mail: order@cellergie.com oder per Fax: 0043 1 4056992  Teilnehmer Gebühr: 56,00 EUR
Sommersemester 2012	<p><b>Psychoanalytische Aus- u. Weiterbildung am DPG-Institut Nürnberg-Regensburg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wir bilden Psychologen nach dem PTG und Ärzte nach den Richtlinien der Ärztekammern aus</li> <li>- IPA-Track zur Vollmitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung</li> </ul> <p><b>Schnupperveranstaltungen am DPG-Institut Nürnberg-Regensburg:</b> Teilnahme an regulären WB-Seminaren im SS für Interessierte</p>	<p><b>Institut für Psychoanalyse Nürnberg (IPNR)</b> Penzstr.10 (Nähe Nordklinikum) <b>90419 Nürnberg</b></p> <p><b>Institut für Psychoanalyse Nürnberg (IPNR)</b> Penzstr.10 (Nähe Nordklinikum) <b>90419 Nürnberg</b></p>	<p><b>Institut für Psychoanalyse Nürnberg-Regensburg der DPG</b> Tel. 0911 977 971 01 Fax 0911 977 971 03 sekretariat@dpg-nuernberg.de www.psychanalyse-nuernberg.de Informationen und Vereinbarung von individuellen Beratungsterminen</p> <p><b>Institut für Psychoanalyse Nürnberg-Regensburg der DPG</b> Tel. 0911 977 971 01 Fax 0911 977 971 03 sekretariat@dpg-nuernberg.de www.psychanalyse-nuernberg.de Anmeldung erbeten</p>
16.05.12 18.15 Uhr	- Konzeptionen des Unbewussten Literaturseminar		
15.06.12 18.15 Uhr	- Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychiatrie im Nationalsozialismus		
14.07.12 10.00 Uhr	- Filmseminar in REGENSBURG		
28.07.12 18.15 Uhr	- Werkstatt für Fokales Arbeiten		
09.05.2012 16.00 -20.00 Uhr	<p><b>6. Echokardiographie Workshop am Krankenhaus Harlaching: Diastolische Vitien: Aorteninsuffizienz und Mitralstenose;</b> State-of-the-art-Vorträge, Fallbeispiele und Live-Demos Ärztlicher Kursleiter: Prof. Dr. Kühl/Dr. A.Ilg</p>	München Hörsaal des Krankenhauses für Naturheilweisen Sanatoriumsplatz 2 81545 München	<p><b>Klinik für Kardiologie/ Klinikum Harlaching</b> Städt. Klinikum München GmbH, Ansprechpartner: Y. La van - Anmeldung erforderlich! Tel.: 089 6210-2780, Fax: 089 6210-2782 E-Mail: kardiologie.kh@klinikum-muenchen.de Die Veranstaltung ist kostenfrei und mit 4 CME-Punkten zertifiziert</p>

# FORTBILDUNG, KONGRESSE & SEMINARE

TERMINE	THEMA / VERANSTALTUNGSLEITER (VL) / REFERENT (R)	VERANSTALTUNGSORT	VERANSTALTER / AUSKUNFT / ANMELDUNG GEBÜHR
Fortbildungen Bildungswerk Irsee Mai 2012  Juni 2012	<b>Psychiatrie, Psychotherapie, Forensik, psychosoziale Themen:</b> <b>Progressive Muskelrelaxation,</b> 23.05. – 25.05.2012, Seeon <b>Therapeutische Gruppenarbeit,</b> 11.06. – 13.06.2012, Irsee <b>Märchen als Brücke zum Gespräch,</b> 13.06. – 15.06.2012, Seeon <b>Komorbidität Persönlichkeitsstörung - Sucht,</b> 18.06. – 20.06.2012, Seeon <b>Medikamentenverordnung in der PIA,</b> 18.06. – 20.06.2012, Irsee  Weitere Veranstaltungen: <a href="http://www.bildungswerk-irsee.de">www.bildungswerk-irsee.de</a>	<b>Kloster Irsee</b> Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 <b>87660 Irsee</b>  <b>Kloster Seeon</b> Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 <b>83370 Seeon</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. +49 8341 906-604 /-608 <a href="mailto:info@bildungswerk-irsee.de">info@bildungswerk-irsee.de</a> <a href="http://www.bildungswerk-irsee.de">www.bildungswerk-irsee.de</a>
Neubeginn: 28.09. – 30.09.2012	<b>Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe</b> <b>Leitung:</b> <b>Dipl. Psych. Brigitte Mittelsten Scheid,</b> 160 UE (80 Doppelstd.), psychother. FÄ und Zusatz PT, anerkannte Gruppenleitung (BLÄK)	<b>Kloster Irsee</b> Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 <b>87660 Irsee</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. +49 8341 906-604 /-608 <a href="mailto:info@bildungswerk-irsee.de">info@bildungswerk-irsee.de</a> <a href="http://www.bildungswerk-irsee.de">www.bildungswerk-irsee.de</a>
06.07.2012 13. + 14.07.2012 27. + 28.07.2012	<b>32. Einführender Grundkurs</b> Medizinische und Psychotherapeutische Hypnose und Hypnotherapie in 6 Seminartagen  <b>45 FB-Punkte von PTK Bayern</b>	Pettenkofenstr. 17 <b>80336 München</b>	<b>Zentrum für Angewandte Hypnose Bereich Süddeutschland</b> Viktoria-Luisen-Str. 17 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 <a href="mailto:info@hypnose-sueddeutschland.de">info@hypnose-sueddeutschland.de</a> <a href="http://www.hypnose-sueddeutschland.de">www.hypnose-sueddeutschland.de</a> Gesamtkosten: 740,- Euro

## Haben auch Sie Interesse an unserem Forum für die Veröffentlichung von Fortbildungen, Kongressen oder Seminaren?

atlas Verlag GmbH  
Postfach 70 02 09  
81302 München  
Frau Petra Meyer  
Tel.: 089 55241-222, Fax -271  
E-Mail: [Petra.Meyer@atlas-verlag.de](mailto:Petra.Meyer@atlas-verlag.de)

### Preismodell:

**Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig** 170,- € zzgl. MwSt  
**Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig** 250,- € zzgl. MwSt  
**Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig** 330,- € zzgl. MwSt

[größere Anzeigen auf Anfrage](#)

**Textanlieferung:** Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: [Petra.Meyer@atlas-verlag.de](mailto:Petra.Meyer@atlas-verlag.de)

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**Hausarztpraxis im LK Miesbach** zu verkaufen.  
Chiffre 2500/14347

**München - langjährig - rentabel - etablierte Praxisräume**  
130 qm, Urologe, Internist im Haus zu verm./verkaufen.  
Tel. 089 1415713

**Praxisräume (120 qm) in Lautertal/Ofr.** ab 2012  
zu vermieten. Anfragen unter E-Mail [vo.meyer@t-online.de](mailto:vo.meyer@t-online.de)  
oder Tel. 09561/50006 (AB).

atlas Verlag - Anzeigen per E-Mail an: [petra.meyer@atlas-verlag.de](mailto:petra.meyer@atlas-verlag.de)

Gründerseminar: Lohnt sich der Weg in die eigene Praxis?  
25.4.12 Aschaffenburg  
13.6.12 Regensburg mit EM-Spiel Deutschland - Holland!!  
20.6.12 Schweinfurt 18.7.12 Passau  
Seminar: Die Strategie zur Abgabe  
23.5.12 Aschaffenburg 18.7.12 Schweinfurt  
Anmeldung und mehr Informationen:  
[www.praxisboerse-regional.de](http://www.praxisboerse-regional.de)  
Ludwigstraße 1b 97070 Würzburg telefon: 0931 | 26081920



**www.verrechnungsstelle.de**

**1/2 KV-Sitz PP** (TP/PA: Erw., Kdr., Gruppen)  
**München-Land** abzugeben. Chiffre 2500/15089

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**Ärztliche Existenzgründung nach dem Versorgungsstrukturgesetz**

Das „Versorgungsstrukturgesetz“, in Kraft getreten am 01.01.2012, strukturiert das Zulassungsrecht neu. Der Zulassungsausschuss wird zukünftig bei Praxisnachfolge, Sitzverlegung und bei der Anstellung von Ärzten erheblichen Einfluss nehmen und diese nur noch genehmigen, wenn Versorgungsgesichtspunkte nicht entgegenstehen. Auch die Honorarverteilung in der GKV steht vor einem neuen Umbruch und im Bereich der privatärztlichen Tätigkeit steht die Reform der GOÄ vor der Tür. Diese Entwicklungen haben tiefgreifend und unmittelbar Auswirkung auf Umsatzentwicklung, Leistungsstruktur und Praxisorganisation niedergelassener Ärzte. Die Neuerungen führen zu Brüchen in der Umsatzentwicklung und erfordern eine völlige Neubewertung der Praxisrentabilität.

Das Seminar vermittelt die Grundlagen der selbständigen oder angestellten Tätigkeit in Praxis, MVZ oder Krankenhaus nach den geänderten Bedingungen – Praxisnachbesetzung, Filialen, Anstellung, Vollzeit- oder Teilzeitzulassung, überörtliche Kooperationen und Verzahnung ambulant und stationär durch Selektivverträge und die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV).

**Inhalte:**

- Vorbereitung auf die Existenzgründung: steuerliche, wirtschaftliche, rechtliche Aspekte
- Bewährte und neue Kooperationsformen
- Praxismarkt / Praxisbewertung
- Modellgestaltung der Praxisfinanzierung und Kreditprolongation, Förderdarlehen KfW und LfA
- Fallstricke der Vertragsgestaltung

**Referenten:**

- *Dr. jur. Gwendolyn Gemke*  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht
- *Dipl. Ing. Klaus Ebert*  
Wirtschaftsberatung für Mediziner
- *Dipl. Kaufmann Dr. Ralf Erich Schauer*  
Steuerberatung

Mittwoch, 25.04.2012 um 19 Uhr

Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 80333 München

Für Getränke und Imbiss ist gesorgt!

Formlose Anmeldung per Fax oder E-Mail (bitte Fachbereich angeben):

Fax: 089/552715-43, E-Mail: info@consulting-med.de

Organisatoren: consulting-med.de – Wirtschaftsberatung für Mediziner

Tel. 089/552715-42

**Praxiseinstieg Gynäkologie**

UNI-Stadt Nordbayern

- > Top-Standort
- > Top-Lage
- > GP oder PG möglich
- > zu besten Konditionen



s.s.p. | Kohlenmarkt 2 | 90762 Fürth  
Tel.: 0911 / 8 01 28 - 49 | Fax: 0911 / 8 01 28 - 90  
praxisboerse@ssp-online.de | www.ssp-online.de

**Top Frauenarztpraxis München**

Großzügige Räume, überdurchschnittlicher Ertrag  
Tel. 08172 8424011 angla@gmx.org

**Nachfolger für Gastroenterolog. Gemeinschaftspraxis**

in München gesucht. Interventionelle ERCP und EUS  
Voraussetzung. Chiffre 2500/15094

**Allgemeinarztpraxis Fürth-Land (stadtnah) zu verkaufen.**

Chiffre 2500/15095

**Joachim Mayer**

| ÄRZTEBERATUNG |



**marumed**

- |                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| Praxisbewertung                | Niederlassungsberatung |
| Kooperationen                  | Praxisversicherungen   |
| Praxisabgabe / -übernahme      | Praxisgestaltung       |
| Betriebswirtschaftliche Fragen | Finanzierungen         |

**ZUKUNFT gemeinsam gestalten...**

seit 16 Jahren kompetente Beratung für jede Praxissituation

Sonnenstr. 9 / VI | 80331 München | info@marumed.de  
fon 089. 23237386 | fax 089.23237388 | mobil 0172.8108139

**Gynäkologie - bayerisches Seengebiet + München Stadt**

je eine ertragsreiche Praxis, räumlich für „Zwei“ Ärzte geeignet  
16 Jahre Ärzteberatung J. Mayer - Tel. 089 23237383

**Orthopädische Praxis (konservativ) – München Stadt**

operativ ausbaufähig, sehr gut gelegen, Praxis auch für ZWEI  
16 Jahre Ärzteberatung J. Mayer - Tel. 089 23237383

Langj. etb. **Hausarztpraxis sucht** wegen Todesfall  
**Nachfolger/-in;** gut gehend, barrierefrei, 800-900  
Scheine + 40% Privat, mit Naturheilv., guter Geräte-  
ausstattung, eingespieltem Praxisteam, Parkplätze  
Kontakt: Wolf, Fischerstr. 16, 96163 Gundelsheim, wolf@coalb.de

Sehr gut geführte **Paxis f. rehabilitative Medizin in Ober-  
franken** sucht baldmöglichst Nachfolger/-in auch in Teilzeit  
möglich u. sehr gut mit Familie vereinbar. Chiffre 2500/15098

**Praxis, Zentrum Hof, 150 qm**

günstig direkt vom Eigentümer. Tel. 0170 7017272

**Südlich von München Hausarztpraxis abzugeben**

(2. Kassensitz optional).

Praxis82@gmx.de oder Chiffre 2500/15105

**Etabl. Allgemeinpraxis in attrakt. Kleinstadt westl. München m.**

guter Infrastruktur aus Altersgründen zu verk. Chiffre 2500/15106

**Frauenarztpraxis Nähe Nürnberg - ausscheidender Seni-  
orpartner - Teilzeit als Übergang möglich. Chiffre 2500/15107****Gyn. Praxis, Stadtrand München, abzugeben Chiffre 2500/15109****Praxisabgaben Allgemeinmediziner**

für Standorte **Roth / Coburg / Bamberg**  
Ertragsstarke Praxen, Vertretungen und Dienste gut geregelt.  
Wolfgang Schober Mobil: 0175 1819045

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

www.Praxis-Licht.de

**Buchen Sie im Internet:**  
www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

**Hausärztliche GP in Niederb. Stadt** sucht für 2012/2013 Nachfolger/-in für Seniorpartner, attr. Lage, modern, zertifiziert, gute app. Ausstattung, überdurchschnittl. Gewinn, kompetentes Team, Kontakt: hausarzt.praxis@email.de

Ich gebe meine Praxis in **96352 Wilhelmsthal** aus Altersgründen auf. **Alleiniger Kassenarztsitz** mit neuwertigem Praxis-Haus u. Parkplatz. Tel. abends 09261 9100164

**Helle Praxisräume**, 112 qm oder 259 qm, in **München-Trudering** provisionsfrei zu vermieten.

Sehr gute Infrastruktur und Wohnlage. Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung, gute Parkmöglichkeiten, ebenso öffentliche Verkehrsmittel in fußläufiger Umgebung. Die Münchner Innenstadt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Auto in ca. 15 – 20 Minuten zu erreichen.

*Folgende Fachärzte sind derzeit im Haus:*

Internist, Zahnarzt, Gynäkologie, Physiotherapie, Dentallabor, Kieferorthopäde – 31.12.2012.

Im Erdgeschoss Apotheke, Buchladen und Tengelmann. Bei Interesse: Tel. 0172 7633261

**Umsatzstarke Allgemeinarztpraxis** mit betriebsmed. Tätigkeit, ländlich geprägt, moderne Ausstattung abzugeben.  
Tel. 0151 21723546

Moderne **EINZEL-HA-PRAXIS IN WÜRZBURG** ab 01.10.12 abzugeben. Chiffre 2500/15079

**Praxisräume in St. Englmar**

Luftkurort/Bayr. Wald zu vermieten: EG ca. 140 qm (Erweiterung um ca. 70 qm), Parkplätze vorhanden, 0174 3135878

Zum 01.01.13 **hausärztlich internistische Praxis in München** Stadt zu verkaufen. Chiffre 2500/15082

**Allgemeinarztpraxis München** (süd/west) zum 01.07.12 mit modernem Praxisinventar abzugeben, eventl. auch Kassensitz alleine. Chiffre 2500/15091

**Allgemeinpraxis zwischen München und Rosenheim**  
Für alteingesessene Praxis mit ca. 1.000 Scheinen, ab 2013 Nachfolger gesucht. Gerne Einarbeitung für ein Jahr, auch als Weiterbildungsassistent möglich. Chiffre 2500/15084

**Praxiseinstieg / -abgaben im Kundenauftrag:**

www.fub.ag  
Praxiswerteinschätzungen  
**FUB-AG, Dr. Ralf Philippi**  
Lange Lemppen 38, 89075 Ulm  
Tel.: 0731/18486-0 oder ulm1@fub.ag

Alteingesessene gutgehende **Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendheilkunde**. (2 Vollzulassungen) im Landkreis Augsburg sucht Nachfolger zum 01.10.2012 oder später Chiffre 2500/15085

**Orthopädische Praxis in Oberbayern** abzugeben.  
Amb. OP möglich. Chiffre 2500/15086

**Anteil an attr. Hausarztpraxis** (27h/Wo.) Nähe Flugh. München.  
Gewinnanteil 180 T. gmpraxis12@googlemail.com

**Allgemeinpraxis**, guter Patientenstamm, in Kreisstadt Nähe Würzburg aus Altersgründen zum 01.04.2013 abzugeben.  
Chiffre 2500/15087

**Ingolstadt – Hausarztpraxis**  
bestens etablierte Allgemeinarztpraxis abzugeben / überdurchschnittliche Scheinzahl / s.g. Ertragslage / könnte auch durch 2 Übernehmer weiter geführt werden.  
Dr. Meindl & Collegen AG, Jutta Horn, Tel. 0911 234209-33

In einer schönen Gegend des Bayer. Waldes, im Luftkurort **Thurmansbang (nahe Passau)**, ist eine gut eingeführte **Hausarztpraxis ab dem III. Quartal 2012 neu zu besetzen**.  
Sie verfügt über einen stabilen Patientenstamm.  
Nähere Infos: Martin Behringer, 08504 9122-20 od. -15, www.thurmansbang.de

Nachfolger für **Hausarztpraxis in Mühldorf/ Inn** gesucht.  
Tel. 08636 9819994

**Hinweis:**

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

## Praxisgemeinschaft/ Gemeinschaftspraxen

### ZUSCHRIFTEN AUF CHIFFRE ANZEIGEN

senden Sie bitte an:

atlas Verlag GmbH,  
Postfach 70 02 09,  
81302 München

Wir senden Ihre Post  
dann umgehend an den  
Inserenten weiter.



**Wir suchen**  
bis Ende 2012  
oder früher  
einen

**Facharzt** (m/w)  
für **Orthopädie / UCH**  
oder **Physikal. Medizin**  
als Partner in unserer bestens  
eingeführten Orthopädischen  
Gemeinschaftspraxis.

Kontakt: Dres. Ascher & Koll.  
Im Gewerbepark C10  
D-93059 Regensburg  
Tel. (0941) 46 31 70  
[www.orthopaedie-gewerbepark.de](http://www.orthopaedie-gewerbepark.de)

## Praxisgesuche

### Orthopädie- / Dermatologie-Praxis / Zulassung

München Stadt / Land im Mandantenauftrag gesucht.  
Absolute Diskretion - Ärzterberatung J. Mayer - Tel. 089 23237383

### Praxiseinstieg / -gesuche im Kundenauftrag:

[www.fub.ag](http://www.fub.ag)

Praxiswerteinschätzungen

**FUB-AG, Dr. Ralf Philippi**

Lange Lemppen 38, 89075 Ulm

Tel.: 0731/18486-0 oder [ulm1@fub.ag](mailto:ulm1@fub.ag)

**Facharzt f. Orthopädie** m. langj. breitgef. operativ. u. kons.  
Ausbild., Chir., Unfallchir., Kinderorthopäd., Chiroth.,  
Sportmed., Akupunktur, Schmerzth. m. Niederlassungserf./  
Praxismitarb. sucht KV-Sitz / Jobsharing / Assoziation  
**im Großraum Muc./Obb./Ndb.** Chiffre 2500/15103

**Allgemeinarztpraxis in Nürnberg** zur Übernahme  
gesucht. Diskretion garantiert. Chiffre 2500/15096

## Stellenangebote

### WB-Assistent/in f. Allgemeinmedizin in 83727 Schliersee,

LK Miesbach, gesucht. WB-Befugnis 24 Monate, ganztags, über-  
durchschnittl. Bezahlung, breites Leistungsspektrum, kl. kostenlose  
Wohnung, faire Bedingungen. Tel. 0175 4636792 – 08026 6516  
[Dr.FranzDoerfler@t-online.de](mailto:Dr.FranzDoerfler@t-online.de)

### Lungenfacharzt/-in im Angestelltenverhältnis

vom MVZ in Augsburg halbtags, ab 01.01.2013 gesucht.  
Bewerbungen unter Chiffre 2500/15073

Kinderarztpraxis in München-Ost sucht **Kinderarzt/-ärztin**  
für ca. 15-20 Std., klassische homöopathische Ausbildung  
erwünscht. Bewerbungen bitte an [kinderarzt-mue@web.de](mailto:kinderarzt-mue@web.de)

### Besuchen Sie uns auf Facebook:

Landärztliche-Gemeinschaftspraxis-Egloffstein

**WB Assistent/-in Allgemeinmedizin/Innere** halbtags für  
Lehrpraxis der TUM im 5 Seen Land gesucht, übertariflicher  
Lohn, topmoderne Praxis, Info unter: [www.dr-hoebel.de](http://www.dr-hoebel.de)

Für eine **Therapeutische Wohngruppe in München** suchen  
wir einen **Facharzt/-ärztin für Psychiatrie oder Psychoso-**  
**matik** als Konsiliar- und Hintergrunddienst; Festanstellung  
oder freiberufliche Tätigkeit; Chiffre 2500/15074

Biete Unterstützung bei der **Durchführung / Dokumentation von**  
**Klinischen Studien** in Ihrer Praxis/Klinik durch Kollegen (Studien-  
profi). Raum ED/LA/MÜ/EBE. T. Herrmann 08084 413026

### Junge, umsatzstarke, hausärztl.-intern. Gem.-Praxis

sucht dritten Partner/-in oder angestellten Arzt/-in.

Familienfreundlich mit geringer Dienstbelastung!

Landschaftl. sehr schön am Main gel. (**südöstl. Ffm**). Sehr gute Infrastruktur.  
Freier KV-Sitz vorhanden! Nach 19 Uhr Tel. 0176 54771623

**Allgemeinarzt**, eng., viels. erf. sucht Zusammenarbeit in Praxis;  
mobil Tel. 0171 4300277

### INTERNIST FA mit Schwerpunkt für BAG in Neumarkt / Opf.

gesucht. Praxisschwerpunkte z. Zt. Kardiologie, Angiologie und  
Gastroenterologie, aber auch andere SP möglich --- langjährig  
eingeführte Praxis --- gutes Arbeitsklima, hoher Privatanteil.  
[joachim-horn@gmx.de](mailto:joachim-horn@gmx.de)

### Augsburg Hochfeld Ärztezentrum bietet einem/einer

Allgemeinarzt/-ärztin eine Niederlassungsmöglichkeit.  
Gerne NHV, Akupunktur. Tel. 0178 8574092

## Praxisgesuche

### Kaufe Kassenarztsitz f. d. LK Miesbach.

Chiffre 2500/14894

### FA für Allgemeinmedizin sucht Praxis im Landkreis Straubing

o. Deggendorf zur Übernahme. Chiffre 2500/15088

### Ingolstadt, Stadt - Landkreis Landsberg/ Lech

wir suchen für beide Standorte je 1 Hausarztpraxis bzw. nur  
1 Kassenzulassung zur Übernahme im Mandantenauftrag.  
Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn, Tel. 0911 234209-33

## Stellenangebote

## Betriebsmediziner (m/w), Arbeitsmediziner (m/w) oder Arzt in Weiterbildung (m/w)



Für betriebsärztliche Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz in Klein-, Mittel- und Großbetrieben im Raum Bayern zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.

### Wir bieten neue Perspektiven

#### Unser Angebot:

- ▶ Planbare familienfreundliche Arbeitszeiten
- ▶ Möglichkeit der Teilzeittätigkeit
- ▶ Keine Wochenend-/Nachtdienste
- ▶ Große Gestaltungsfreiräume
- ▶ Beratung in der Präventivmedizin
- ▶ Leistungsbezogene Vergütung
- ▶ Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen

#### Ihre Aufgaben:

- ▶ Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- ▶ Betriebsbegehungen und Beratung
- ▶ Arbeitsmedizinische Begutachtung
- ▶ Gestaltung und Durchführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Schulungen zu Präventionsthemen
- ▶ Reisemedizinische Beratung
- ▶ Arbeiten in einem interdisziplinären Team

#### Interessiert?

Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung direkt an die Gesellschaft für Arbeitsmedizin am Carl-Korth-Institut, Rathsberger Str. 24 • 91054 Erlangen

oder per Mail an: [c.feyer@carl-korth-institut.de](mailto:c.feyer@carl-korth-institut.de)

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Roland Horcher unter der Telefonnummer 0 91 32 / 80 51 zur Verfügung.

**Für Schmerztagessklinik**  
in Franken **Arzt/FA (w/m)**  
idealerweise mit ZB Spezielle  
Schmerztherapie zum nächst-  
möglichen Zeitpunkt gesucht.  
Volle WB ist beantragt.  
Info: 0171 31 000 29

## ZUSCHRIFTEN AUF CHIFFRE ANZEIGEN

senden Sie bitte an:

atlas Verlag GmbH,  
Postfach 70 02 09,  
81302 München

Wir senden Ihre Post  
dann umgehend an den  
Inserenten weiter.

www.carl-korth-institut.de

www.carl-korth-institut.de

Buchen Sie im Internet: [www.atlas-verlag.de/aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

### Freie ärztliche Mitarbeiter gesucht

Die Firma PWC GmbH führt seit 18 Jahren Dopingkontrollen im Auftrag nationaler und internationaler Anti-Doping-Organisationen durch. Zur Durchführung von Blutabnahmen bei Dopingkontrollen in Deutschland suchen wir Ärzte und Ärztinnen in den Regionen:

#### Großraum München und Grenzfläche zu Österreich

#### Unsere Erwartungen an Sie:

- ärztliche Approbation und einen guten Leumund
- Flexibilität, auch unter der Woche
- Kein Engagement/ Ehrenamt oder sonstige Tätigkeit im Spitzensport
- Führerscheinklasse 3 bzw. B und eigener Pkw
- Mindestens eine Fremdsprache, bevorzugt Englisch
- Gute EDV Kenntnisse in MS Office
- Alter zwischen 21 und 70 Jahren

#### Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Einen finanziellen Ausgleich
- Zusammenarbeit in einem motivierten Team

Sind Sie auch davon überzeugt, dass der Sport sauber bleiben muss? Wenn Sie Interesse haben, mit Ihrer Arbeit einen Beitrag für einen fairen Sport zu leisten, dann bewerben Sie sich bitte per eMail bei:



[info@pwc-gmbh.de](mailto:info@pwc-gmbh.de)  
Rudolf-Diesel-Str. 7a  
82205 Gilching  
[www.pwc-gmbh.de](http://www.pwc-gmbh.de)



Fachklinik Prinzregent Luitpold

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche

Scheidegg/Allgäu

Die Fachklinik Prinzregent Luitpold in Scheidegg/Allgäu sucht zur Erweiterung des Ärztlichen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

### Fachärztin/-arzt für Kinder- und Jugendmedizin

### Fachärztin/-arzt für Allgemeinmedizin

### Assistenzärztin/-arzt zur pädiatrischen Weiterbildung

Die Fachklinik Prinzregent Luitpold ist eine Rehabilitationsklinik für Kinder- und Jugendliche und verfügt über 180 Betten. Behandelt werden Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen der Atemwege, insbes. Asthma bronchiale, mit atopischen Ekzemen und allergischen Erkrankungen sowie Stoffwechselerkrankungen wie Adipositas und Diabetes. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik liegt in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychosomatischen Erkrankungen sowie Verhaltensstörungen.

Die Klinik liegt landschaftlich sehr reizvoll im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz oberhalb des Bodensees. Alle weiterführenden Schulen sind in näherer Umgebung vorhanden.

Wir bieten Ihnen eine vielfältige und spannende Tätigkeit in einem kollegialen Team, großzügige Freizeitausgleichsregelungen, Vergütung nach AVR (entspricht TV Ärzte Marburger Bund) mit zusätzlichen Sozialleistungen sowie einer betrieblichen Altersvorsorge. Die Weiterbildungsmöglichkeit für 2 Jahre Pädiatrie liegt vor. Die Ausbildung zur/zum Asthma-, Neurodermitis- oder Adipositastrainer/-in wird von der Klinik unterstützt.

Wenn Sie sich mit der Zielsetzung und den Aufgaben einer in kirchlicher Trägerschaft stehenden Einrichtung identifizieren und diese aktiv mittragen können, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Chefarzt Dr. Thomas Hermann, Fachklinik Prinzregent Luitpold  
Oberschwenden 70, 88175 Scheidegg

Für weitere Informationen steht Ihnen der Chefarzt unter 08381/896-1102 gerne zur Verfügung.

Wir stehen in Trägerschaft der **KJF** Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen nehmen wir gerne entgegen.

Sie können uns auch im Internet unter [www.kjf-augsburg.de](http://www.kjf-augsburg.de) oder [www.klinikprinzregentluitpold.de](http://www.klinikprinzregentluitpold.de) besuchen.

## Stellenangebote

**OHLSTADTKLINIK**

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

**Reha- und AHB-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern für konservative Orthopädie und Innere Medizin**

Die Klinik mit 152 Betten ist eine modern ausgestattete Fachklinik mit indikationsangepasster Diagnostik- und Therapieabteilung. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Klinik.

Die Ohlstadt-Klinik liegt idyllisch am Alpenrand nahe Murnau und Garmisch-Partenkirchen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

## Assistenzärztin/Assistenzarzt

mit Erfahrung in Orthopädie und/oder Innerer Medizin und Interesse an Rehabilitations-, Sozial- und Präventivmedizin. Teamgeist und kollegiale Zusammenarbeit sind uns wichtig.

Der Chefarzt verfügt über die Weiterbildungsermächtigung für die Fachärztin/den Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin (1,5 Jahre). Die Ermächtigung für die Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin ist beantragt.

**Wir bieten:**

- Eine anspruchsvolle Arbeit in einem multiprofessionellen Team
- Eine angemessene Vergütung, die dem TVöD vergleichbar ist sowie alle Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Eine geregelte Arbeitszeit
- Vielseitige Aufgabeninhalte

Darüber hinaus suchen wir

## Ärztinnen/Ärzte

für die ausschließliche Leistung von Bereitschaftsdiensten

um unser Personal zu unterstützen und entlasten. Die Vergütung und die Sozialleistungen richten sich ebenfalls nach unserem Tarifvertrag.

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßen deshalb die Bewerbung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Wenn Sie gerne in unserem Team mitarbeiten wollen, freuen wir uns auf Sie und bitten um Zusendung Ihrer Bewerbung innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die untenstehende Adresse.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Chefarzt Dr. med. Wolz gerne unter Tel. 08841/601 532 oder thomas.wolz@drv-nordbayern.de zur Verfügung.

Ohlstadt-Klinik  
Boschetstr. 5  
82441 Ohlstadt  
www.ohlstadt-klinik.de

**Suche Urlaubsvertretung (FA)** für Gyn Praxis in Erding 7/8-2012. Tel. 08122 48555

**Diabetologin/Diabetologe** von großer allgemeinärztlich-internistischer PG nördl. Nbg. zum nächstmögl. Zeitpunkt zur Anstellung gesucht. Auch Teilzeit möglich, familienfreundliche Arbeitszeiten! Chiffre 2500/15099

**Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin** für flexible Halbtagsstelle gesucht nach **Augsburg** ab 01.07.2012. Befugnis für 1 Jahr = 2 Jahre halbtags liegt vor. Gutes Arbeitsklima, selbst. Arbeiten erwünscht, gerne Akupunktur-Kenntnisse. **Ideal für Mütter!** Tel. 0821 62218 oder Chiffre 2500/15076

**WB-Assistent/-in oder Facharzt/-in** ab sofort für dermatologische Praxis gesucht, WB-Befugnis, großes Spektrum (Phlebologie, Laser, Ästhetik) im **Zentrum von München**. E-Mail: info@hautarzt-muenchen.com

## Stellenangebote

*„Diakoniewerk Martha-Maria: Als Unternehmen Menschlichkeit wollen wir fachliche Kompetenz mit persönlicher Zuwendung verbinden.“*

Das Diakoniewerk Martha-Maria führt Krankenhäuser, Seniorenzentren und andere soziale Einrichtungen mit insgesamt über 3.400 Mitarbeitenden. Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche mit Sitz in Nürnberg und Mitglied im Diakonischen Werk.

Für die Medizinische Klinik im Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

## Assistenzärztin/-arzt

### Unsere Leistungen:

- Vergütung auf Grundlage der AVR-EmK, angelehnt an den TV-Ärzte/VKA
- Volle Weiterbildung für die/den Fachärztin/-arzt für Innere Medizin und volle 3-jährige Weiterbildung für die/den Fachärztin/-arzt für Innere- und Allgemeinmedizin
- Kooperatives Team mit sehr gutem Arbeitsklima

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen können Sie auf unserer Homepage unter [www.Martha-Maria.de/Stellen](http://www.Martha-Maria.de/Stellen) ansehen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Prof. Dr. Dieter Schwab, Chefarzt Medizinische Klinik II, unter Telefon (0911) 959-1100 oder PD Dr. med. Karsten Pohle, Chefarzt Medizinische Klinik I, unter Telefon (0911) 959-1112 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg  
Zentrale Dienste Personal  
Stadenstraße 60  
90491 Nürnberg

oder per E-Mail an:  
[Personalabteilung@Martha-Maria.de](mailto:Personalabteilung@Martha-Maria.de)

[www.Martha-Maria.de](http://www.Martha-Maria.de)



MARTHA  
MARIA

Unternehmen  
Menschlichkeit

Diakonie

**Hausärztl.-int. GP Mü. Land** sucht ab sof. - FA für Inn./Allg. z. Anst. auf KV-Sitz. Vorauss: VZ, Sono, Psychosom. eig. FZ - AiW bis 24 Mo. in TZ od. VZ. Chiffre 2500/15078

### Lust auf Arbeiten inmitten des Naturparks?

Der Markt Schwarzhofen (ca. 1.600 Einwohner) mit großem Einzugsgebiet, idyllisch gelegen im Urlaubsgebiet Naturpark Oberpfälzer Wald (Landkreis Schwandorf, Bayern) sucht einen engagierten Hausarzt/-in, der die Gemeindebürger versorgen möchte. Infrastruktureinrichtungen wie Kindergarten, Schule und Nahversorgung wie auch intaktes Gesellschafts- und Gemeindeleben sind vorhanden.

Interesse? Erster Bürgermeister Maximilian Beer steht Ihnen jederzeit gerne telefonisch, Handy: 0172 8732741 oder per E-Mail: [max.beer@vg-neunburg.de](mailto:max.beer@vg-neunburg.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Markt Schwarzhofen ♦ Maximilian Beer ♦ Erster Bürgermeister

## Alles außer trocken.



In diesem Job steckt jede Menge Leben.

Unsere Gesellschaft verantwortet die Bearbeitung von Groß- und Spezialschäden in der Generali Deutschland Gruppe. Mit vielen namhaften Unternehmen wie der AachenMünchener und der CosmosDirekt gehören wir zur Generali Deutschland und suchen erstklassige Führungskräfte. Von A wie Abwechslung bis Z wie Zupacken finden Sie bei uns alles, was Sie beruflich weiterbringt. Aufgaben, die fordern. Verantwortung, die gut tut. Teams, die sich auf Sie freuen.



## Leitender Standortarzt (w/m)

### Standort München

Die Abteilung **Personenschadenmanagement** betreibt im Auftrag der Versicherungsunternehmen der Generali Gruppe die Heilverfahrens-Steuierungen nach schweren Unfällen analog dem Verfahren der gesetzlichen Berufsgenossenschaften.

Zur Leitung unserer Abteilung **Personenschadenmanagement** München suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Mitarbeiter.

### Sie haben viel zu tun.

Der **Leitende Standortarzt** führt in Eigenverantwortung die medizinische Fallsteuerung am Standort München durch. Zu den Aufgaben gehört auch:

- Aktive Heilverfahrens-Steuerung mit Einbindung von Kompetenzkliniken in der postprimär und Rehabilitationsphase
- Versicherungstechnische Einschätzung komplexer Verletzungen
- Supervision von Gutachten
- Medizinische Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/in in den Schadenabteilungen
- Medizinische Beratung bei der Entwicklung neuer Produkte
- Erarbeiten von medizinischen Leitlinien
- Pflege eines Netzes von führenden Kliniken

### Sie haben viel zu bieten.

- Facharzt/ärztin für Orthopädie, Unfallchirurgie und erfahren in der Begutachtung
- Klinische Erfahrung in der Unfallchirurgie/Orthopädie
- Hervorragende Kommunikations- und Teamfähigkeit
- wirtschaftliche Ausrichtung

Wir bieten Ihnen im Rahmen dieser Position exzellente Entwicklungsmöglichkeiten für Ihre berufliche Zukunft! Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Herr Dr. Jörg Grüber, Telefon 0151/18 84 63 13

### Sie machen uns neugierig.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (bevorzugt per E-Mail) mit Angaben zu Ihrer Gehaltsvorstellung und Verfügbarkeit direkt an: Generali Deutschland Services GmbH  
HRDirect · Kennziffer: GDSM 4/2012  
Max-Ernst-Str. 4 · 50354 Hürth  
Tel.: 02233/39 89 56 655 · [karriere-gdsm@generali.de](mailto:karriere-gdsm@generali.de)

Ein Unternehmen der Generali Deutschland



## Stellenangebote

Kliniken des Landkreises  
Freyung-Grafenau gGmbH

Die Kliniken gGmbH betreibt drei Krankenhäuser in Freyung, Grafenau und Waldkirchen.

Für die erfolgreiche **Belegabteilung am Krankenhaus Grafenau** (20 Planbetten) suchen wir zum 01.06.2012 einen



## Belegarzt für die Urologie (w/m)

Gesucht wird ein Facharzt für Urologie mit sicherer Beherrschung aller gängigen operativen und konservativen Behandlungsformen des Fachgebiets. Wünschenswert wären zusätzliche Kenntnisse in z. B. laparoskopischer Chirurgie und die Zusatzqualifikation „Medikamentöse Tumorthherapie“.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen **Herr Personalleiter Brunner** (08551/977-1116) sowie **Herr Dr. Haider** (08552/2400) gerne zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis zum 20.04.2012 an die

**Kliniken des Landkreises Freyung-Grafenau gGmbH**  
Geschäftsleitung, Waldschmidtstr. 6, 94078 Freyung  
E-Mail: personalabteilung@frg-kliniken.de

[www.frg-kliniken.de](http://www.frg-kliniken.de)

Große Allgemeinarztpraxis im Landkreis Fürth sucht  
Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin in Teilzeit.

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf nette Mitarbeiter!  
Flexible Arbeitszeiten, angenehmes Betriebsklima!  
Gerne auch Wiedereinsteiger!



[www.doc-adamek.de](http://www.doc-adamek.de)

**Dr. med. Rainer Adamek, Telefon 09101 1200**  
Facharzt für Allgemeinmedizin, 90617 Puschendorf

Große interdisziplinäre **orthopädische Praxis**, auch operativ tätig,  
im Zentrum von **München**, sucht ab sofort  
**eine/n Weiterbildungsassistenten/in für Orthopädie.**  
WB-Genehm. für 1 Jahr vorh., bald auch f. 2 J. Chiffre 2500/15081

**FA/FÄ für Allgemeinpraxis im LK Freising** Teilzeit gesucht.  
Kontakt: Fr. Stieber, 08167 989155 oder [podlaski@freenet.de](mailto:podlaski@freenet.de)

**WB-Stelle Derma/Allergo.**

Voll- oder Teilzeit, München, operative Vorkenntnisse  
erforderlich. Tel. 089 677977 [dr.bresser@t-online.de](mailto:dr.bresser@t-online.de)

**WB-Assistent/-in in Allgemeinmedizin** für moderne GP  
im Münchner Osten (S2) gesucht. Komplettes Spektrum,  
volle WB-Befugnis, faire Bezahlung. Tel. 08121 229126

Die **Klinik Sonnenbichl gGmbH** - Prävention und Rehabilitation für Mutter und Kind -  
in Aschau i. Ch. sucht zum **15.04.2012 oder später**

**eine/n Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin**

oder

**eine/n Fachärztin/Facharzt  
für Kinderheilkunde und Jugendmedizin**  
in Teilzeit (ca. 15 - 20 Std./Woche)

Die Qualifikation Reha- oder Sozialmedizin wäre vorteilhaft.

In unserer überschaubaren Klinik (83 Betten) mit langjähriger Erfahrung in der frauenspezifischen Gesundheitsvorsorge und -rehabilitation werden Mütter und Kinder (0 - 12 Jahre) mit den Indikationsschwerpunkten Psychosomatik, Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauferkrankungen und Orthopädie behandelt. Ein ganzheitlicher Behandlungsansatz und der Schwerpunkt Ernährung und Bewegung prägen unser Behandlungskonzept.

Zusatzqualifikation in Naturheilverfahren/Homöopathie ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

**Wir bieten** ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet, kreatives Arbeiten in einem innovativen Team, keine Wochenenddienste, keine Nachtbereitschaften, ein kollegiales Betriebsklima, Vergütung nach AVR Bayern, bzw. auf Honorarbasis.

Wenn Sie interessiert sind an der Fortschreibung frauenspezifischer Konzepte in interdisziplinärer Zusammenarbeit, dann richten Sie Ihre Bewerbung bis 2 Wochen nach Erscheinen der Anzeige an:

**Klinik Sonnenbichl gGmbH, z. H. Frau Angela Finkenberger,**  
**Am Sonnenbichl 1, 83229 Aschau, Tel. (0 80 52) 90 68-561,**  
**e-mail: [finkenberger@klinik-sonnenbichl-aschau.de](mailto:finkenberger@klinik-sonnenbichl-aschau.de)**



**Biete Weiterbildungs- oder Assistentenstelle Kardiologie**  
ab September 2012 in nichtinvasiver Praxis München Stadt.  
Gute echokardiographische Kenntnisse sind Voraussetzung.  
Tel. 089 24211292

Große, moderne **Allgemeinarztpraxis in Petershausen**  
(S2/Bahn) mit vollem Leistungsspektrum (Sono, Lz-EKG, Lz-RR,  
Lufu, Ergo) sucht ab sofort oder später: **Weiterbildungsass.** im  
letzten Abschnitt der Weiterbildung bei sehr guter Bezahlung.  
Wir freuen uns. Kontakt: 08137 5011 - [stein@praxis-dr-stein.de](mailto:stein@praxis-dr-stein.de)

**Hinweis:**

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern.

Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden.

Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

**Die Redaktion**

## Stellenangebote

## Die Klinik Wartenberg

[www.klinik-wartenberg.de](http://www.klinik-wartenberg.de)

ist eine innovative Fachklinik für Geriatrie und Innere Medizin ca. 50 km nord-östlich von München.



### Wir haben folgende klinische Schwerpunkte aufgebaut:

- Geriatrie und allgemeine Rehabilitation (125 Betten)
- Innere Medizin (30 Betten), davon 20 Betten Akutgeriatrie Behandlungseinheit
- Palliativmedizin (Palliativstation mit 10 Betten)

Unser Team freut sich auf Sie als neue/n

## Stationsärztin/arzt

### Wir bieten Ihnen:

- Einsatz auf den Gebieten Innere Medizin, Geriatrie, Akutgeriatrie und Palliativmedizin im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungskonzeptes
- Arbeit in einem engagierten interdisziplinären Team
- Eigenverantwortliche Tätigkeit unter ober- und chefarztlicher Anleitung
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Klinikeigene Wohnung
- Unterstützung bei Wohnungssuche
- Vermittlung der Kinderbetreuung
- Ein sehr gutes Betriebsklima mit flachen Hierarchien

### Wir haben folgende Weiterbildungsermächtigungen:

- 1 1/2 Jahre Weiterbildung „Geriatrie“
- 1 1/2 Jahre Weiterbildung „Innere Medizin und Allgemeinmedizin“, zusätzlich 1 Jahr Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:



**Klinik Wartenberg**

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

Prof. Dr. med. Folke Schriever  
Geschäftsführer Klinik Wartenberg  
Professor Dr. Selmaier GmbH & Co. KG  
Badstraße 43, 85456 Wartenberg  
Tel. 0 87 62 - 91 760, Fax - 91 799  
E-Mail: [f.schriever@klinik-wartenberg.de](mailto:f.schriever@klinik-wartenberg.de)

Für weitere Auskünfte und Informationen steht Ihnen auch Chefarzt Dr. med. Wolfgang Schneider unter Tel. 0 87 62 - 91 500 oder E-Mail: [w.schneider@klinik-wartenberg.de](mailto:w.schneider@klinik-wartenberg.de) zur Verfügung.

**Weiterbildungsassistent/-in Allgemein/Innere Medizin** für überörtliche BAG (10 Ärzte) in Ingolstadt gesucht. Volle Weiterbildung in Allgemein- und Betriebsmedizin, NHV. Sehr flexible Rahmenbedingungen (Teilzeit), übertarifliche Bezahlung, späterer Einstieg möglich. Hausarztzentren Ingolstadt, Drs. A. Böhm und Kollegen, 0841 56184

Mitteldeutsches IVF Zentrum sucht ab sofort oder später:

1. **Frauenarzt/-in mit SB ReproMedizin**
  2. **Frauenarzt/-in mit Interesse an WB ReproMedizin**
- Volle WB-Befugnis vorhanden.  
Teilzeittätigkeit möglich. Schriftliche Bewerbung an [kinderwunsch-zentrum@web.de](mailto:kinderwunsch-zentrum@web.de)

**WB – Assistent/-in Allgemeinmedizin Alb–Donau–Kreis**  
WB-Stelle wird **ab Juli 2012** frei.

Voll- oder Teilzeit möglich, klinische Erfahrung erwünscht,  
WB - Befugnis für 24 Monate.  
Bewerbungsunterlagen bitte an Chiffre 2500/15093

## Klinikum Forchheim

**Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg**



KLINIKUMFORCHHEIM

Das Klinikum Forchheim ist ein modernes, neu erbautes Krankenhaus und hat derzeit 225 Planbetten mit den Fachabteilungen Unfall- mit Neurochirurgie, Allgemeinchirurgie, Innere Medizin, Geburtshilfe/Gynäkologie, Anästhesie, Radiologie, HNO, Augen, Orthopädie und Urologie. Unsere Röntgenabteilung ist komplett digitalisiert; in ihr werden alle gängigen konv. Röntgenuntersuchungen, Angiographien, Mammographie, CT- und MR-Untersuchungen durchgeführt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Innere Abteilung eine/n:

## Oberärztin/-arzt

**Aufstieg zur ltd. OÄ/OA möglich**

**Voraussetzung:** Internistin/Internist mit Teilgebietsbezeichnung Kardiologie

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Radiologie eine/n:

## Fachärztin/-arzt

**für Radiologie bzw. Diagn. Radiologie**  
in Vollzeit, evtl. auch Teilzeit

### Informationen zu den Stellen:

- Interne/Externe Fortbildungsveranstaltungen
- Vergütung gemäß TV-Ärzte/VKA und Poolbeteiligung
- Zusatzversicherung der Bayerischen Gemeinden (ZVK)
- Viele freiwillige Zusatzleistungen

Eventuell anfallende Umzugskosten werden großzügig erstattet.

Die Stadt Forchheim hat ca. 30.000 Einwohner, ist Eingangstor zur landschaftlich reizvollen Fränkischen Schweiz, hat alle weiterführenden Schulen und liegt an der Städteachse Bamberg-Erlangen-Nürnberg (BAB A 73).

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 30.04.2012** an das Klinikum Forchheim, z. H. Herrn GFD R. Hautmann, Tel. 09191 610-222, Krankenhausstraße 10, 91301 Forchheim.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

[www.klinikum-forchheim.de](http://www.klinikum-forchheim.de)

GP für Chirurgie - Plastische Chirurgie  
**in Pfaffenhofen / Ilm sucht**  
WB-Assistenten /-in Plast. Chirurgie / Allgemeinmedizin  
Teilzeitbeschäftigung, gute Konditionen  
Dr. H. Spiess / Dr. S. Kerscher Tel. 08441 83023



Bei der **Justizvollzugsanstalt München** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die zunächst befristete Stelle eines

## Arztes (m/w)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Tätigkeit als Anstaltsarzt umfasst sowohl die hausärztliche Versorgung der Inhaftierten, z.T. stationäre Versorgung in der Krankenabteilung als auch andere interessante Felder. Einzelheiten zum Aufgabengebiet können beim leitenden Anstaltsarzt Dr. Wagenknecht (Tel. 089 69922-600) erfragt werden.

Die Vergütung erfolgt gemäß TV-Ärzte. Bei Vorliegen der Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis. Nebentätigkeiten im Rahmen des öffentlichen Dienstrechts sind möglich.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die **Justizvollzugsanstalt München, Hauptgeschäftsstelle, Stadelheimer Straße 12, 81549 München.**

## Stellenangebote


**Klinik Höhenried**

Die Klinik Höhenried vereint mit den Indikationen Kardiologie, Orthopädie und Psychosomatik die wichtigsten Gebiete der stationären und ambulanten Rehabilitation unter einem Dach. Die gegenseitige diagnostische und therapeutische Unterstützung aller Fachabteilungen ermöglicht maßgeschneiderte Programme für die vielfältigsten Beschwerdebilder.

Kardiologie

Orthopädie

Psychosomatik

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab sofort** eine/n

## Assistenzärztin/-arzt

für den Fachbereich Orthopädie in Vollzeit/Teilzeit.  
Die Stelle ist zunächst befristet auf ein Jahr.

**Wir erwarten:**

- Berufserfahrung in der Orthopädie oder Unfallchirurgie ist wünschenswert, jedoch keine zwingende Voraussetzung
- ausgeprägte Patientenorientierung
- Teilnahme am interdisziplinären Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdienst
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kollegialität

**Wir bieten:**

- hervorragende Ausstattung in Diagnostik und Therapie
- einen attraktiven Arbeitsplatz in traumhafter Umgebung direkt am Starnberger See
- Weiterbildungsmöglichkeit zur/m Fachärztin/-arzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin (zwölf Monate), ggf. Orthopädie und Unfallchirurgie (beantragt)
- Unterstützung bei internen und externen Fortbildungsmaßnahmen
- die Mitarbeit an wissenschaftlichen Studien ist bei Interesse möglich
- Hilfe bei Wohnraumbeschaffung in trägereigenen Wohnungen vor Ort
- Vergütung nach TV-TgDRV

Weitere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten erhalten Sie unter: [www.hoehenried.de](http://www.hoehenried.de) unter aktuelle Stellenangebote.

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen der zuständige Chefarzt der Orthopädie, Herr Dr. Gottfried gerne zur Verfügung (08158 24-31010).

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis einschließlich 23.04.2012 an:

**Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd**  
**Klinik Höhenried gGmbH**  
**Rehabilitationszentrum**  
**am Starnberger See**  
**Personalstelle**  
**82347 Bernried**  
**Telefon: 08158/24-0**  
**E-Mail: [personalstelle@hoehenried.de](mailto:personalstelle@hoehenried.de)**


**Fachärztin/-arzt Dermatologie gesucht**

DermArtis - Hautarztzentrum München  
 Dr. med. J. Katsch, Sendlinger Str. 37 - 80331 München  
 Tel. 089 25542120

**FA/FÄ Allgemeinmedizin oder Weiterbildungsassistent/-in**

im letzten Abschnitt für große hausärztl.-internist. Gemeinschaftspraxis (3 Ärzte) im nördl. LK ED (Nähe Flughafen) ab 01.07.2012 oder später gesucht. Großes Leistungsspektrum (Sono einsch. SD+Venen, mod. Langzeit-RR+EKG, Allergologie, Akupunktur) 24 Monate WB-Befugnis, auch Teilz. 20-30 Std./Wo. mögl. Tel. 0179 2014198

**KREISKRANKENHAUS ST. ANNA**
**HÖCHSTADT A. D. AISCH**
DES LANDKREISES ERLANGEN-HÖCHSTADT


## ASSISTENZÄRZTIN/-ARZT

### ABTEILUNG INNERE MEDIZIN

zum baldmöglichsten Zeitpunkt

# WIR STELLEN EIN

Wir sind ein leistungsfähiges und erfolgreich arbeitendes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie und HNO. Die Medizinische Klinik verfügt über 48 Betten mit 3 zu versorgenden Betten auf der interdisziplinären Intensivstation.

### IM RAHMEN IHRER WEITERBILDUNG NUTZEN SIE DIE MODERNE AUSSTATTUNG DER ABTEILUNG MIT ALLEN MÖGLICHKEITEN

- der nichtinvasiven Kardiologie (FD-, Stress- und transösophageale Echokardiographie, RHK, SM-/ und Kardioverter-Implantationen),
- der Videoendoskopie des gesamten Gastrointestinaltraktes (einschließlich interventioneller Eingriffe),
- der pneumologischen Diagnostik inkl. Bronchoskopie und Schlafapnoescreening,
- der Intensiv- und Notfallmedizin,
- des Notarztdienstes mit Liquidationsberechtigung,
- der Palliativmedizin sowie
- der Möglichkeit einer Rotation in eine universitäre Abteilung Kardiologie für sechs Monate
- Weiterbildung: klassischer (6 Jahre) und neuer (5 Jahre) Facharzt für Innere Medizin

**SIE ERWARTET**

- eine Vergütung nach TV-Ärzte/VKA und alle Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes,
- über tarifliche Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung,
- ein attraktives Dienstzeitmodell mit Freizeitausgleichskonto bzw. Vergütung von ggfs. anfallenden Überstunden,
- eine kompetente, strukturierte Ausbildung in einem engagierten Team
- die Möglichkeit eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses

Idealerweise bringen Sie bereits eine Ausbildung im Bereich der Notfallmedizin mit.

Interesse? Ihre aussagekräftige Bewerbung und gerne auch Ihre Fragen richten Sie bitte an Herrn Chefarzt Dr. Hans-Joachim Laugwitz, Tel. 09193/620-232 Kreiskrankenhaus St. Anna, Spitalstraße 5, 91315 Höchstadt a. d. Aisch [hans-joachim.laugwitz@kreiskrankenhaus-hoechstadt.de](mailto:hans-joachim.laugwitz@kreiskrankenhaus-hoechstadt.de) [www.kreiskrankenhaus-hoechstadt.de](http://www.kreiskrankenhaus-hoechstadt.de)

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen vorrangig berücksichtigt.

**WB-Assistent/-in für Allgemeinmedizin** zum nächstmögl. Zeitpunkt gesucht. Gr. hausärztl. GP nördl. Nbg., sehr gute Konditionen, nettes u. kollegiales Team, äußerst breites Leistungsspektrum, auch TZ mögl., familienfreundl. Arbeitsbed., volle WB-Befugnis! Falls noch erforderl., kann **chirurg. WB-Stelle** im ambul. Ber. durch uns vermittelt werden. Näheres auf Anfrage. Chiffre 2500/15100

Große fachübergreifende **Gemeinschaftspraxis in München**, zentral, sucht ab sofort ganz- oder halbtags **eine/n Allgemeinarzt/ärztin**. Übertarifliche Bezahlung, flexible Arbeitszeiten. Chiffre 2500/15080

## Stellenangebote

**Allgäuer Riviera**  
**Orthopädisches und Rehabilitatives Kompetenzzentrum**  
**der Fachklinik Enzensberg**

Zur Verstärkung unseres Teams in der orthopädischen/unfallchirurgischen Abteilung mit 200 Betten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

**(Funktions)Oberärztin/-arzt**



Sie sollten Fachärztin/-arzt für physikalische und rehabilitative Medizin bzw. Orthopädie/Unfallchirurgie sein oder sich im letzten Weiterbildungsjahr zur/zum Fachärztin/-arzt befinden. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Behandlung von orthopädischen und unfallchirurgischen Patienten im Reha- und Akutbereich.

**Wir bieten Ihnen:**

- Ein attraktives Arbeitsumfeld in einem leistungsstarken, engagierten Team
- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team mit flachen Hierarchien
- Das gesamte Spektrum des orthopädischen/unfallchirurgischen Rehabereiches mit BG-Zulassung und renommierter Amputations-Nachsorge
- Interventionelle BV-gestützte Eingriffe an der gesamten Wirbelsäule
- Spezielle Schmerztherapie (volle Weiterbildung)
- Ausbildungszentrum für Arthrosonographie Gelenke und Weichteile
- Regelmäßige interne und externe Fortbildungen
- Eine leistungsgerechte Vergütung und einen Arbeitsplatz in einer der landschaftlich reizvollsten Lagen des Allgäus mit einem sehr hohen Freizeitwert

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Linder, unter Telefon 08362-12-1052 gerne zur Verfügung.

**Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:**

m&i-Fachklinik Enzensberg · Herrn Linder · Personalleitung  
 Höhenstraße 56 · 87629 Hopfen am See/Füssen · bewerbung@fachklinik-enzensberg.de



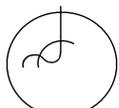
**Fachklinik**  
**Enzensberg**

Die m&i-Fachklinik Enzensberg ist eine modern ausgestattete Akut- und Rehaklinik der m&i-Klinikgruppe Enzensberg mit den Fachbereichen Orthopädie/Unfallchirurgie, Neurologie, Innere Medizin, Geriatrie, Psychosomatik und einem Interdisziplinären Schmerzzentrum.

Die Klinik gehört zur m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen das Dach interdisziplinär ausgerichteter Fachkliniken und Gesundheitszentren an zehn Standorten in Deutschland bildet.

[www.fachklinik-enzensberg.de](http://www.fachklinik-enzensberg.de)

Intern. Gemeinschaftspraxis



Zur Betreuung unserer belegärztlich-stationären Patienten im diako – die stadtklinik suchen wir baldmöglichst eine/n **Ärztin/Arzt**, (Internist/-in, FA Allg.-medizin, WB-Ass.), Voll- oder Teilzeit. Spätere Assoziation möglich.

Internistische Fachpraxis für Gastroenterologie und Diabetologie im diako - das ärztehaus, Nähe Hbf. in 86150 Augsburg, Frölichstr. 13. Tel. 0821/999874-0. Fax -49 Dres. Nagel-Dietlein-Hunstiger.de · praxis@nagel-dietlein-hunstiger.de

**Weiterbildungsassistent/-in Allgemeinmedizin**

ab sofort gesucht, 24 Monate WB-Befugnis.

Wir sind eine ländlich geprägte Praxis mit sehr umfangreichem Leistungsspektrum u. betriebsmed. Tätigkeit. Kontakt: Tel. 0151 21723546

**WB-Assistent/-in Psychosomatische Med. und PT**

halbtags, Befugnis BLÄK 2 Jahre. Nürnberg, praxis.dr.hempfling@gmail.com



Ihre  
Gesundheit  
in besten  
Händen!

Zur Erweiterung unseres **Ärzte-Teams** suchen wir für unsere ganztägige orthopädische Rehabilitationsklinik baldmöglichst für 20-30 Std./Woche

**einen/-e Assistenzarzt/-ärztin**

In dieser Position erwartet Sie eine vielseitige und interessante Tätigkeit mit der selbstständigen Betreuung von orthopädischen Patienten. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, ohne Nachtdienste, die Möglichkeit von Fort- und Weiterbildung sowie ein intaktes Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung z. Hd. Frau Dr. med. Claudia Urbas, Winterhäuserstraße 95, 97084 Würzburg

**WB Assistent/-in Allgemeinmedizin**

Teilzeit für Gemeinschaftspraxis Raum Augsburg gesucht. Langfristige MA möglich. Chiffre 2500/15077

## Stellenangebote

**Türkischsprechende FÄ Gyn. + Geb.** für Mitarbeit in einer Schwerpunktpraxis für Reproduktionsmedizin gesucht. Volle WB-Befugnis vorhanden. Teilzeittätigkeit möglich. Chiffre 2500/15090

**KV-Dienst Vertretung in MM** gesucht. TOP Konditionen, gar. Mindestverd., Whg wird gestellt, Tel. 0170 3641890

**Hautarztpraxis in Ndby.** mit breitem Spektrum sucht Praxisassistenten. Weiterbildungsbefugnis liegt vor. Spätere Assoziation möglich. Tel. 0172 8759395

Suche Urlaubsvertretung für Allgemeinarztpraxis im **südlichen Landkreis München.**  
vertretung\_allgemeinmedizin@gmx.de

**Südlich von München FÄ/FA** Allgemeinmedizin als Sicherstellungsassistent/-in oder Vertretung  
Praxis82@gmx.de oder Chiffre 2500/15104

**Frauenärztin** für Praxis in **Rosenheim** (top Lage) für Teilzeit gesucht. Spätere Übernahme möglich - dr@vaczi.de

**Weiterbildungsassistent/-in Kinder- und Jugendmedizin** im letzten WB-Abschnitt von großer GP in **München** gesucht, **Vollzeit**, 18 Mo. WB-Befugnis. Chiffre 2500/15097

**WB-Assistent/-in für Allgemeinarztpraxis** gesucht, Raum Nürnberg-Fürth, WB-Befugnis 24 Monate  
Tel. 0911 699890 oder 0172 8668975

## Stellengesuche

**FÄ Allgemeinmedizin** sucht Teilzeittätigkeit in **Nürnberg.**  
Tel. 0911 95980854

**Ltd. OÄ Gyn** (Maximalvers.) operative Gyn, Senologie, Urogyn, Onkologie sucht neue Herausforderung. E-Mail: gyndoc@gmx.net

**OA Anästhesie u. Spez. Intensivmedizin**, derzeit tätig an Krhs. d. Maximalvers. sucht neue Perspektive in **Nordbayern**. Kontakt: cct\_bt@gmx.net

**Internist übernimmt Vertretungen** in Krhs., int. + allgem. Praxis. Tel. 0171 2341551

**FÄ für Augenheilkunde** sucht Praxis in **MUC** und **Umland** mit Option auf späteren Einstieg/Übernahme. Chiffre 2500/15110

## Kongresse/Fortbildungen



**WALNER SCHULEN**



**Aus- und Fortbildungszentrum für medizinische Berufe**  
Staatlich anerkannte Berufsfachschulen für

**Medizinische Fachangestellte**

1 Jahr Vollzeitunterricht  
in **kleinen Klassen**  
1 Jahr bezahltes Praktikum

**Rettungsassistent/in**

**Fortbildungskurse**

Fachwirtin, Strahlenschutzkurse,  
Sachkundekurs, Ausbilderschein,  
Gastroenterolog. Endoskopie,  
Ernährungsmedizin, Laborkurse

Walner-Schulen

**Neu:** Grillparzerstr. 8 • 81675 München

Tel.: 089-540 95 50 • [info@walner-schulen.de](mailto:info@walner-schulen.de) •  
[www.walner-schulen.de](http://www.walner-schulen.de)



## Balintgruppe Neu-Ulm

LÄK anerkannt, für Psychosom. Grundversorgung (z.B. Hausärzte)  
anrechnungsfähig, CME-Punkte. Termine nach Absprache,  
1x 5 Dst. plus 5x 2 Dst.

Dipl.-Med. Heike Bill, Reuttier Str. 38, 89231 Neu-Ulm,  
Tel. 0731 9726931, E-Mail: heikebill@gmx.de

**Balint-Gruppe in Regensburg**, laufend 4-wöchentlich  
Mittwoch abends, Dr. Gerhard Chmielewski, praxis@gchm.de,  
Tel. 0941 8309242, [www.gchm.de](http://www.gchm.de)

**Zusatzbez. Psychotherapie (Ärzte)**  
Ausbildung zum/zur PP und KJP ab Mai 2012  
**Kinder- u. Jugendlichen PT**  
(für KV-Zulassung)  
23.-30.06.2012 (III), 03.-10.11.2012 (I)  
**Gruppen-PT (KV) Theorie:** (50 Std.)  
20.-25.10.2012  
Tel. 08334-9863-73  
[www.sueddeutsche-akademie.de](http://www.sueddeutsche-akademie.de)

**Studienplatz Medizin**  
Studienberatung und NC-Seminare.  
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium  
(Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin,  
Biologie, Psychologie).  
Vorbereitung für Mediziner-test und  
Auswahlgespräche.  
Info und Anmeldung:  
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)  
Argelander Straße 50, 53115 Bonn  
Tel. 02 28/21 53 04, Fax 21 59 00

**Balint-Gruppe Nürnberg**, 4-wöchentlich je 5 Stunden,  
LÄK anerkannt, CME-Punkte, Dr. Kornhuber Tel. 0911 5193140

## ZUSCHRIFTEN AUF CHIFFRE ANZEIGEN

senden Sie bitte an:

atlas Verlag GmbH, Postfach 70 02 09, 81302 München

## An- und Verkäufe

Sehr zufriedener MEDISTAR-Anwender (23 Jahre!) bietet seine  
**Medistar- / Movie-Star-Software-Lizenz**  
 mangels Praxisnachfolger zum Verkauf: KV-Abrechnung für 5 Plätze,  
 Privatliquidation inkl. PVS-Abrechnung, Brieftextverarbeitung,  
 Terminkalender, Statistik, Medikamentendatei Pharmastar,  
 Befunddokumentationsmodul, Movie-Star Scan- u. Faxversion für 3 Plätze.  
 Aktueller Anschaffungswert inkl. MwSt. 5.856,- Euro, VB 2.999,- Euro.  
 Dr. D. Prause, Stieglitzweg 38, 81827 München, Tel. 0172 6512002

**Augenärztliche Geräte zu verkaufen.** Tel. 089 1503071

## Praxiseinrichtungen/-bedarf/-zubehör

## WWW.Praxiseinrichtungen-muenchen.de



**gütler**  
 einrichtungen gmbh

Apotheken, Praxen und  
 Kliniken, Innenausbau

Gütler  
 Objekteinrichtungen GmbH  
 Gewerbestrasse 8  
 91560 Heilsbrunn

Telefon 09872 / 9797-10  
 Fax 09872 / 9797-25  
 Mail info@guetter-einrichtungen.de

**Erfahren in Planung und Einrichtung  
 kompletter Ärztehäuser!**

■ Beratung - Planung - Gestaltung ■  
 ■ Koordination - Produktion - Montage ■

www.guetter-einrichtungen.de

**seger**  
 gmbh

← kreativeinrichtung | planungsbüro →  
 www.schreinerei-seger.de

www.praxiseinrichtungen-nuernberg.de

## Verschiedenes

## Arztversicherungen im Vergleich

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Renten-,  
 Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung – **über 40**  
**Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses An-  
 gebot erhalten Sie bei:

● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth – Bahnhofstr.  
 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137

Buchen Sie im Internet: [www.atlas-verlag.de/aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

## Immobilien

Von privat **Penthouse** mit Wintergarten, ruhig im  
 Grünen. Nähe M. Hochleite, ca. 140 qm Wohnfläche,  
 ca. 175 qm Dachterrasse, Lift, Marmorbad, Hobbyraum,  
 Keller, Tiefgaragenstellplatz, KP 1,2 Mio.  
 Tel. 089 640425

**Mittelfranken - Bad Windsheim** modernes Bürogebäude in  
 unmittelbarer Nachbarschaft von drei Kliniken, als Ärztehaus nutz-  
 bar, praktische und zeitgemäße Aufteilung, KP 545.000 Euro (5438)  
 Sparkasse NEA, i.V. Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs GmbH,  
 weitere Infos unter Tel. 09161 91-603, oder unter [www.immowelt.de](http://www.immowelt.de)  
 Objekt-ID = 24944709

## ZUSCHRIFTEN AUF CHIFFRE ANZEIGEN

senden Sie bitte an:

atlas Verlag GmbH, Postfach 70 02 09, 81302 München  
 Wir senden Ihre Post dann umgehend an den Inserenten  
 weiter.

## Rechtsberatung

KLAPP ▲ RÖSCHMANN  
 RECHTSANWÄLTE FÜR ÄRZTE

Dr. Eckhard Klapp  
 Rechtsanwalt  
 Autor des Buches »Abgabe und  
 Übernahme einer Arztpraxis«

Achim Röschmann  
 Rechtsanwalt

Dr. med. Thomas Preuschoff  
 Rechtsanwalt und Arzt

- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z. B. Gemeinschaftspraxis,  
 Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperationen)
- Zulassungsrecht, RLV, QZV
- Medizinische Versorgungszentren
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte

München: Seitzstr. 8 · T. 089 – 224 224  
 Augsburg: Wertinger Str. 105 · T. 0821 – 2 68 58 52  
 E-Mail: [kanzlei@klapp-roeschmann.de](mailto:kanzlei@klapp-roeschmann.de)  
[www.klapp-roeschmann.de](http://www.klapp-roeschmann.de)

## FINCK ■ ALTHAUS ■ SIGL ■ PARTNER

RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER

„Verlangen Sie mehr als Medizinrecht. Setzen Sie neben  
 traditionellen Leistungen einer Steuer- und Anwaltskanzlei  
 auf eine innovative, erfolgsorientierte Gestaltungsberatung.“

Dr. Andreas Stauer, Fachanwalt für Medizinrecht

**Recht, Steuern, Wirtschaft.**  
 München, Nußbaumstraße 12.  
 Telefon (089) 652001

» [www.MedizinRechtSteuern.de](http://www.MedizinRechtSteuern.de)

## Spezialisiert auf niedergelassene Ärzte –

engagierte Vertretung Ihrer Interessen gegenüber KVB u. Kammer,  
 Kollegen, Patienten u. Versicherungen;

Gestaltung/Prüfung Ihrer Praxis- u. Kooperationsverträge  
 z.B. Zulassung/Praxis(ver)kauf/MVZ/Partnerschaft/GP/PG/Plausi-Prüfung/Regreß

## RECHTSANWALTSKANZLEI

ERNEST F. RIGZAHN

Fachanwalt für Medizinrecht und  
 Fachanwalt für Versicherungsrecht

seit  
 01.01.2000

Arzt-, Arzthaftungs- u. Vertragsarztrecht / Krankenversicherung  
 Redaktor der Fachzeitschrift „Medizinrecht“ (seit 1988)

nähere Informationen (z.B.: Pauschalhonorare!): [www.rigzahn.de](http://www.rigzahn.de)

Lindwurmstraße 29 80337 München  
 (Nähe Sendlinger Tor – U1/U2/U3/U6)

Tel. 089 / 38 66 51-60  
 Fax 089 / 38 66 51-69

Rechtsberatung

# LINHUBER & PARTNER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Für Einzelpraxen, BAG und Organisationsgemeinschaften  
Steuerrechtliche, einzel- und betriebswirtschaftliche Beratung wie**

- Berechnungen zur Liquiditätsstruktur und Vorsorgeplanung
- Mitwirken an Gewinnsteigerung durch Schwachstellenanalyse des Praxiszahlenwerkes
- Pflege unterjähriger Steuerhochrechnungen, Jour-Fix-Termine
- Steuerliche Gestaltungen bei Gründung, Beitritt, Gesellschafterwechsel, Ausscheiden

**Finanzbuchhaltung und Gehaltsabrechnungen:**

Mit Cloud-Computing Einbindung von in der Praxis erfaßten Geschäftsfällen, ohne die Praxisinfrastruktur mit Software und Rechenkapazität zu belasten. Mehr-Faktor-Authentisierung durch DATEV und damit hohe Sicherheit. Digitale Belegverwaltung.

**Linhuber & Partner**  
Partnerschaftsgesellschaft

**Gmund am Tegernsee**

Miesbacher Straße 2  
83703 Gmund-Dürnbach  
E-Mail: info@linhuber.de  
Internet: www.linhuber.de  
Telefon: 0 80 22 / 96 69 0  
Telefon (Glonn): 0 80 93 / 45 41  
Telefax: 0 80 22 / 96 69 10

Partner:

Liane Ph. Linhuber - Dipl.-Fw./FH - StB  
Josef Linhuber - Dipl.-Fw./FH - StB  
Sitz: Gmund-Dürnbach - AG München - PR 176  
USt-Idnr.: DE 163 151 014

## ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH

RECHTSANWÄLTE

Unser Name steht seit über 50 Jahren für außerordentlich hohe Beratungsqualität und Kompetenz.

Als eine der führenden Kanzleien im Medizinrecht beraten und vertreten die Anwälte unserer medizinrechtlichen Abteilung dabei **ausschließlich die Interessen der Leistungserbringer**: Ärzte, Zahnärzte, Hebammen und Physiotherapeuten, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren und wissenschaftliche Fachgesellschaften sowie ärztliche Berufsverbände, medizinische Fakultäten und Hochschullehrer.

Ob Straf-, Haftungs-, Vertrags-, Vertragsarzt-, Berufs- und Krankenhausrecht: **wir sind auf Ihrer Seite – in allen Gebieten des Gesundheitswesens.**

Wir haben Ihnen viel zu sagen. Informieren Sie sich über unser Vortragsprogramm und unsere Fortbildungsveranstaltungen auf [www.uls-frie.de](http://www.uls-frie.de)

Maximiliansplatz 12, **80333 München**  
Tel. 089 - 24 20 81-0, Fax 089 - 24 20 81-19  
muenchen@uls-frie.de

Schlüterstraße 37, **10629 Berlin**  
Tel. 030 - 88 91 38-0, Fax 030 - 88 91 38-38  
berlin@uls-frie.de

**QUALITÄT  
ZU ERWARTEN  
IST IHR  
GUTES RECHT**

- Prof. Dr. Dr. Klaus Ulsenheimer**, Rechtsanwalt
- Stefan Friederich**, Rechtsanwalt
- Rolf-Werner Bock**, Rechtsanwalt
- Dr. Michael H. Böcker**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht
- Stefan Georg Griebeling**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Dr. Ralph Steinbrück**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Mediator
- Dr. Tonja Gaibler**, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht
- Dr. Philip Schelling**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht
- Dr. med. Dr. jur. Yvonne v. Harder**, Rechtsanwältin und Ärztin
- Dr. Sebastian Almer**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht
- Karin M. Lösch**, Rechtsanwältin
- Dr. Maximilian Warntjen**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht
- Katrin Lückermann**, Rechtsanwältin

altendorfer  
**medizin § recht**

Arztrecht - Medizinrecht - Pharmarecht

Ansprechpartner: Dr. med. Dr. iur. Reinhold Altendorfer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt f. Medizinrecht u. Facharzt f. Allgemeinmedizin

Herzog-Heinrich-Str. 11, 80336 München, T.: 089-2020506-0,  
kanzlei@altendorfer-medizinrecht.de, www.altendorfer-medizinrecht.de

## Raffelsieper & Partner GbR Hamburg - Berlin - Heidelberg



**Spezialisten für alle Rechtsfragen rund um den Arztberuf  
Beratung für**

- niedergelassene Ärzte
- angestellte Ärzte
- Krankenhausträger
- sonstige Leistungserbringer im Gesundheitswesen

Kooperation • MVZ • Integrierte Versorgung • Strukturverträge  
• Praxisnetze • Berufsrecht • Vertragsarztrecht • Abrechnung  
• Wirtschaftlichkeit • Nachfolgeregelung • Erbrecht  
• Steuerrecht

**Berliner Straße 101 • 69121 Heidelberg • (06221) 43 79 232**  
**www.praxisrecht.de • heidelberg@praxisrecht.de**  
Rechtsanwälte • Fachanwälte für Medizinrecht • Fachanwälte für Steuerrecht

## Studienplatzklage bundesweit

**Kompetenz und Erfahrung**

Wir vertreten Sie gerne bundesweit mit guter Erfolgsquote in Studienplatzklagen außerhalb des ZVS-Verfahrens



Es kann auch eine komplette Abwicklung per Telefon bzw. per Post erfolgen. Eine persönliche Vorsprache in unserer Kanzlei ist nicht erforderlich, ggf. Kostenübernahme durch Rechtsschutzversicherung

Tel.: 0951/50 99 9-0, [www.wunschstudium.de](http://www.wunschstudium.de)  
E-Mail: [studienplatzklage@gebhardtundkliemann.de](mailto:studienplatzklage@gebhardtundkliemann.de)  
Friedrichstraße 7, 96047 Bamberg

## PROF. DR. UTE WALTER FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT APL. PROF. DER UNIVERSITÄT REGENSBURG KOMPETENZ AUF IHRER SEITE



RECHTSANWÄLTE WIGGE

BERATUNG IM MEDIZINRECHT

München - Münster - Hamburg

Prinz-Ludwig-Str. 7  
80333 München  
[muenchen@ra-wigge.de](mailto:muenchen@ra-wigge.de)

Tel. 089 287780430  
Fax 089 287780439  
[www.ra-wigge.de](http://www.ra-wigge.de)

**NEU** ab 1. März 2012 in eigener Kanzlei am Stachus !

**Arztrecht**

Dr. med. Matthias Lindenmeir, München  
[www.ArztundRechtsanwalt.de](http://www.ArztundRechtsanwalt.de)

## Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht  
Tel. (089) 163040 - [www.arztrechtskanzlei.de](http://www.arztrechtskanzlei.de)

# 1393 km



## Natur an der Grenze

Viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten leben entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Grünen Band – einem für Mitteleuropa einmaligen Refugium: Das **Grüne Band** ist eine wahre Schatzkammer der Natur. Auf 177 km<sup>2</sup> und 1.393 km Länge sind hier viele wertvolle Lebensräume miteinander verbunden.

Helfen Sie uns, das Grüne Band zu erhalten, z.B. mit dem **Erwerb von Anteilscheinen**. Mehr Infos: [www.gruenesband.info](http://www.gruenesband.info)

Oder fordern Sie die kostenlose Broschüre „Das Grüne Band“ an:



Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Fax 030 275 86-440  
[info@bund.net](mailto:info@bund.net)

[www.bund.net](http://www.bund.net)

## Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

**Inhaber und Verleger:** Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Max Kaplan

**Herausgeber:** Dr. med. Max Kaplan, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

**Redaktion (alle BLÄK):** Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Carina Gorny, Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Sophia Pelzer, Robert Pölzl (Layout), Marianne Zadach (CvD)

**Medizinredaktion:** Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Dr. med. Konrad Stock

**Anschrift der Redaktion:** Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, Kto. 24801, BLZ 700 500 00, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigenverwaltung:** atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: [petra.meyer@atlas-verlag.de](mailto:petra.meyer@atlas-verlag.de); Geschäftsführung: Thomas Obermaier, -272; Anzeigenleitung (verantwortlich): Stefanie Beinl, -240; Anzeigendisposition/Stellenmarkt/Kleinanzeigen: Petra Meyer, -222.

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf Recycling-Papier gedruckt.

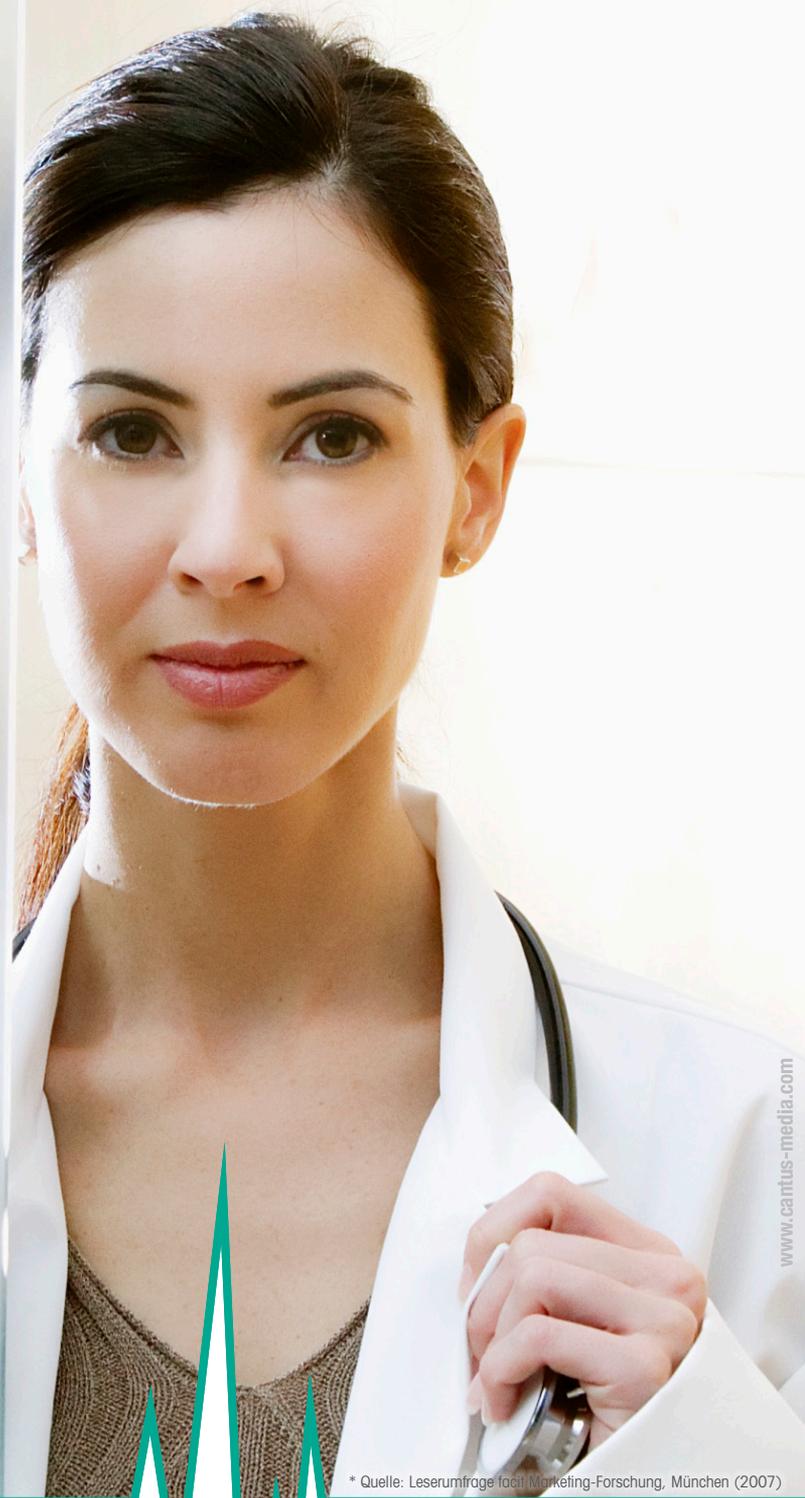
ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2012



# BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE

Mit dem Bayerischen Ärzteblatt  
erreichen Sie rund  
100.000 Leser\* pro Ausgabe.



\* Quelle: Leserumfrage facti Marketing-Forschung, München (2007)

Kontakt Stellenanzeigen: Petra Meyer 089/55241-222, Petra.Meyer@atlas-verlag.de  
Kontakt zur Leserschaft: Stefanie Beinl 089/55241-240, Stefanie.Beinl@atlas-verlag.de

**atlas**  
Verlag GmbH

# BIS ZU 90% KOSTENERSTATTUNG

## Der neue Zahn-Zusatzschutz.

Die Allianz Private Krankenversicherungs-AG bietet Ärzten und Ihren Familien jetzt auch attraktive Zahn-Zusatzversicherungen im Rahmen der Gruppenversicherungsverträge. **So sichern Sie sich mit den Tarifen ZahnPlus und ZahnBest eine optimale Vorsorge für gesunde Zähne und reduzieren damit deutlich Ihre Eigenbeteiligung** – auch bei hochwertigem Zahnersatz inklusive Inlays und Implantaten. Und mit ZahnPrivat haben Sie sogar den Status eines Privatpatienten beim Zahnarzt.

Nutzen auch Sie die Beitragsvorteile bei Deutschlands größtem Ärztekrankeversicherer. Aufgrund der langjährigen Erfahrung und Partnerschaften mit dem Marburger Bund und den meisten Landesärztekammern kann Ihnen die Allianz Private Krankenversicherungs-AG maßgeschneiderte Produkte und fachkundige Beratungen bieten. Wenn Sie mehr Informationen wünschen, dann schreiben Sie einfach an [aerzteundheilberufe@allianz.de](mailto:aerzteundheilberufe@allianz.de)

# 1

*Ein Tipp:  
Sie kennen die besten  
Behandlungsmethoden.  
Ich viele Vordräge, die  
bei unseren Kranken-  
zusatzversicherungen  
auf Sie warten.*

**Angelika Heldt –  
Allianz Ärztesspezialistin**

Hoffentlich Allianz versichert.

**Allianz** 